

KONTINUIERLICHE GESCHICHTE DER KIRCHIE GOTTES

*Geschichtlicher Überblick über die Wahre Kirche Gottes
und Einige der Wichtigsten Gegner von ca. 31 A.D.
bis zum 21. Jahrhundert*



Überreste des alten Philadelphias

*Kontinuierende Kirche Gottes auf den Fundamenten
der Kirche erbaut die Jesus gründete*

BOB THIEL, PH.D.

Kontinuierliche Geschichte der Kirche Gottes

von ca. 31 A.D. bis zum 21. Jahrhundert

Das Buch der Offenbarung erwähnt eine fortdauernde Gruppe von sieben christlichen Kirchen und einer achten (einschließlich ihrer Töchter), die Teil der Synagoge Satans ist. Wissen Sie, wie die Bibel und die Kirchengeschichte auf die Unterschiede zwischen der wahren und den falschen Kirchen hinweist?

Es gibt viele Kirchen, die behaupten christlich zu sein, doch stimmen sie oft in wichtigen Punkten der Lehre nicht überein. Wo ist die wahre christliche Kirche heute, die am ursprünglichen Glauben festhielt? Wie würde er sein? Wie ist er in Laufe der Geschichte gewesen?

Wissen Sie es wirklich? Wer änderte die Lehre? Wer setzte den Glauben fort, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist (Judas 3)?

Könnte eine kleine (nach weltlichem Maßstab) kontinuierende Kirche Gottes (Continuing Church of God) der heute gläubigste Rest des Philadelphia-Teils der wahren Kirche sein (Offenbarung 3:7-13)? Falls so, wie könnte sich ihre Existenz auf das 21. Jahrhundert auswirken?

Alle, die wahrlich gläubige Christen sein möchten, müssen wirklich wissen was mit der Kirche geschah, die Jesus gründete. Wenn Sie dies einmal erkannt haben, werden Sie dann die vielen doktrinellen und prophetischen Konsequenzen beachten, die eine solche Kirche verstehen und verkünden würde?

Inhaltsverzeichnis

1. Zwei Möglichkeiten und Sieben Kirchepochen	p. 3
2. Orte der Frühen Kirche: Jerusalem, Pella und Kleinasien	p. 7
3. Rom, Jerusalem, und Kleinasien	p. 14
4. Smyrna in Kleinasien und Polycarp	p. 31
5. Apostolische Nachfolgeliste in Kleinasien	p. 51
6. Ketzer Waren Oft in Rome, Aber Wurden Von Kirchenführern in Kleinasien Verurteilt	p. 54
7. Mithraskult des Pontifex Maximus Konstantin Führte zu Anderen Änderungen	p. 61
8. 1260 Jahre in der Wildnis	p. 66
9. Die Sardis Kirchepoche	p. 84
10. Herbert W. Armstrong und der Beginn der Philadelphia-Epoche	p. 93
11. J. Tkach und der Beginn der Laodizean-Epoche	p. 102
12. Die Philadelphian Kirche und die Global/Living/<i>Continuing</i> Church of God	p. 105
<i>Referenzen</i>	p. 127

1. Zwei Möglichkeiten und Sieben Kirchepochen

Gab es ein frühes, ursprüngliches Christentum, das, obwohl so verfolgt und verleumdet, doch von ca. 31 A.D. fort dauerte? Würde es noch heute von den meisten, die Christus bekennen, übersehen werden?

Jesus selbst lehrte, daß die Pforten des Hades (Todes) Seine Kirche nicht überwältigen würden (Matthäus 16:18). Aus biblischer Sicht muß daher immer noch eine wahre christliche Kirche existieren, die von dem Tag Pfingsten an, in der Apostelgeschichte 2, fort dauerte.

Wissen sie *wirklich* wo Jesus' wahre Kirche ist?

Zwei Möglichkeiten

Trotz der Tatsache, daß es viele frühe Ketzer gab, gibt es wirklich nur zwei Möglichkeiten für Christi wahre Kirche im 21. Jahrhundert: entweder ist sie eine stark griechisch-römisch beeinflusste Gruppe, bestehend aus einer oder mehreren Kirchen, oder es ist eine Kirche oder Gruppe von Kirchen, die einer reineren apostolischen und biblischen Quelle entstammen.

Für diejenigen von uns, die der Bibel glauben, gibt es keine anderen Optionen.

Könnte eine kleine Gruppe und/oder eine Sammlung von kleinen Gruppen tatsächlich die Fortsetzung der wahren Kirche sein, oder muß die wahre Kirche eine relativ große Organisation sein? Würde Jesus' wahre Kirche im 21. Jahrhundert von der Welt verachtet werden oder ein stark beteiligter Hauptakteur auf der politischen Weltbühne sein?

Die Kirche Gottes hat den Richtigen Namen und die Richtige Größe

Der vorherrschende biblische Name der wahren Gemeinde im Neuen Testament ist "Kirche Gottes" - "Church of God"

(Apostelgeschichte 20:28; 1 Korinther 1:2; 10:32; 11:16,22; 15:9; 2 Korinther 1:1; Galater 1:13; 1 Thessalonicher 2:14; 2 Thessalonicher 1:4; 1 Timotheus 3:5,15).

Im Laufe der christlichen Geschichte hat die wahre Kirche normalerweise eine Version des Ausdrucks „Kirche Gottes“ verwendet (oder „die Kirchen Christi“, vgl. Römer 16:16), obwohl er oft mit einem anderen Wort verbunden ist (vgl. 1 Korinther 1:2; Timotheus 3:15).

Verschiedene kleine Sabbatarian “Church of God” (COG) Gruppen, wie die *Continuing Church of God* (CCOG),¹ behaupten, Verbindungen zu den ursprünglichen Aposteln und ihrer spirituellen Nachkommen durch die Geschichte zu haben. Wird das biblisch und geschichtlich unterstützt?

Jesus lehrte, daß die wahre Kirche eine „kleine Herde“ sein würde (Lukas 12:32), von der Welt gehaßt (Matthäus 10:22) und verfolgt (Matthäus 10:23). Er lehrte auch, nur wenige würden den Weg zum ewigen Leben in diesem Zeitalter finden (Matthäus 7:14;20:16). Der Apostel Judas deutet an, daß die Anzahl der Heiligen in diesem Zeitalter relative klein sein würde (Judas 14), wie auch der Apostel Paulus (Römer 11:5) und der Apostel Johannes (vgl. Offenbarung 14:1-9). Die Bibel zeigt, die wahre Kirche war mit Problemen und Sorgen konfrontiert (vgl. Johannes 16:33) und es würde viele geben, die fälschlicher Weise behaupteten, ihr anzugehören (Apostelgeschichte 20:29-31).

Wenn nur ein kleiner Teil von Gläubigen „die wahre und gläubigste Kirche“ sein konnte, macht es dann Sinn, daß Gott hauptsächlich durch relativ Wenige während des Kirchenzeitalters arbeitet? Die meisten bekennenden Christen bezweifeln diese Tatsache. Aber ist das der Fall? Falls es so ist, wie wirkt sich das auf die Erlösung auf. Welche Kirche ist treu?

Die Geschichte Enthält Hinweise auf die Identität der Gläubigen Kirche

Jesus‘ Lehren beweisen, daß es eine Gruppe (oder mehrere Gruppen) geben muß, die die wahre Kirche bilden. Wenn die

Geschichte zeigen kann, was die frühe apostolische und gläubige nach-apostolische Kirche glaubte, dann würden die einzigen, wirklichen Kandidaten für die Kirche die sein, die immer noch die gleichen Lehren und Praktiken heute haben.

Wenn wir in die frühe Kirchengeschichte, neben des biblischen Berichts, schauen, sind wir mit dem Blick auf die überdauerten Dokumente konfrontiert, die nicht durch religiöse oder kaiserliche Quellen zerstört worden sind. Aber die ernsthaft Gläubigen können die Wahrheit erkennen (vgl. Johannes 8:32)

Die Sieben Kirchen in der Offenbarung

Sieben Städte, die nacheinander durch einen alten Postweg bedient wurden, werden in den ersten drei Kapiteln des Buches der Offenbarung diskutiert. Zum Teil, weil sie aufeinanderfolgen, wegen der Zahl sieben (die biblisch gesehen Vollständigkeit andeutet), und Jesus in der Mitte von ihnen erörtert wird (Offenbarung 1:11-13), etc., haben einige Gelehrte gelehrt, daß die sieben Kirchen eine prophetische Gliederung der sieben christlichen Kirchen im Laufe der Geschichte darstellen.²

Es ist ebenfalls wahr, daß einige der Merkmale, jeder einzelnen der sieben Kirchen, durch das gesamte Kirchenzeitalter existieren - dies kann ein Grund sein, daß Christen wiederholt ermahnt werden, zu hören „was der Geist allen Kirchen sagt“ (Offenbarung 2:7,11,17,29; 3:6,13,22). Eine achte, aber größere und *falsche* Kirche, wird auch erwähnt - und zweimal wird auf sie als ‚Synagoge Satans‘ verwiesen (Offenbarung 2:9; 3:9).

Der Theologe des 19. Jahrhunderts Joseph A. Seiss schrieb über die sieben:

Diese sieben Kirchen, abgesehen davon, daß sie wörtlich historische Kirchen sind, stehen für den gesamten christlichen Körper...die sieben Kirchen representieren sieben Phasen oder Perioden in der Geschichte der Kirche, sich von der Zeit der Apostel bis zu Wiederkehr Christi erstreckend, deren Merkmale teilweise in den Namen dieser Kirchen dargelegt sind, aber ausführlicher in den an sie

adressierten Episteln...Es ist einfach die Vorherrschaft...durch die sich die sieben Epochen voneinander unterscheiden. Die sieben Perioden, in anderen Worten, koexistieren in jeder Periode, wie auch in der Nachfolge, nur das in einer Periode eine dominiert, und in einer anderen Periode eine andere.³

Das Buch der Offenbarung ist eindeutig ein Buch der Prophezeiung (Offenbarung 1:3), da mehrere Aussagen an die sieben Kirchen gerichtet (vgl. Offenbarung 1:19; 3:3; 3:10) einfach nicht als vollständige Erfüllung der physischen Kirchen, an sie im späten 1. Jahrhundert adressiert, bestimmt sein können. Die Schrift selbst beweist dadurch, daß viele dieser Mitteilungen an diese Kirchen prophetischer Natur waren, mit einigen dieser Prophezeiungen für diejenigen des 21. Jahrhunderts bestimmt.

Werden Sie wie die frühen Bereans die Schriften studieren, um zu sehen, ob diese Dinge so sind (Apostelgeschichte 17:10-11)? Können Sie die Autorität der Schrift akzeptieren (2 Timotheus 3:16) und anhand der wahren Geschichte dies prüfen und daran festhalten, was gut ist (1 Thessalonicher 5:21, KJV)?

2. Orte der Frühen Kirche: Jerusalem, Pella und Kleinasien

Die Bibel zeigt, daß die neutestamentliche Kirche in Jerusalem in Judäa an Pfingsten um 31 A.D. begann (die Jahre 27-33 A.D. sind vorgeschlagen worden, wobei 30 oder 31 am wahrscheinlichsten ist). Die Bibel hält fest, nachdem die Jünger an dem Tag mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, sie zu predigen begannen und Tausende an dem Tag zu der wahren Kirche hinzugefügt wurden (Apostelgeschichte 2).

Der Theologe des 20. Jahrhunderts J.J.L. Ratton berichtete:

Die frühe Kirche in Jerusalem behielt die meisten der unverwechselbaren Bräuche der Juden bei, wie Beschneidung, koscheres Fleisch, den jüdischen Sabbat, die jüdischen Riten, und Anbetung des Temples. Unser Herr Selbst lebte das äußere Leben eines Juden, auch soweit es die Einhaltung der jüdischen, religiösen Bräuche betraf. Die frühe Kirche von Jerusalem folgte Seinem Beispiel. Die Juden sahen in den hebräischen Christen in Jerusalem einfach eine jüdische Sekte, die sie die Sekte der Nazarener nannten...St. Johannes war ein Führer der Nazarener.⁴

Obwohl sich die Apostel aus Jerusalem verstreuten, zeigt die Bibel, daß Jerusalem und nicht Rom der Ort war, an dem sich die frühen Kirchenführer über Themen von Bedeutung berieten (siehe Apostelgeschichte 15; Galater 1:18; 2:1-9). Es sollte auch verstanden werden, daß die Bibel zeigt, die sogenannten „jüdischen“ Bräuche wurden von christlichen Führern außerhalb Jerusalems gehalten, an Orten wie Damaskus (vgl. Apostelgeschichte 22:11-13) und Kleinasien (Apostelgeschichte 13:14) und wurden sogar in Thessaloniki dafür gelobt.

Der Apostel Paulus würdigte die Thessalonicher in Grecoland für das Halten der Bräuche der Christen in Judäa:

13 Aus diesem Grund danken wir auch Gott unablässig, weil ihr das Wort Gottes empfangen habt, das ihr von uns gehört

habt, nicht als Menschenwort, sondern was es in Wahrheit ist, das Wort Gottes, das auch in euch, die glauben, tatsächlich wirkt. 14 Denn ihr, Brüder, wurdet Nachahmer der Kirchen Gottes, die in Judäa in Jesus Christus sind (1 Thessalonicher 2:13-14).

Dem Apostel Paulus zufolge, um die wahre von der falschen Kirche zu bestimmen, muß man sehen, wie genau religiöse Führer den Bräuchen der Kirche Gottes in Judäa folgten.

Dem im 4. Jahrhundert katholischen Historiker Eusebius von Caesaria zufolge, beginnend mit dem 1. Jahrhundert, hatten die ersten fünfzehn Bischöfe/Aufseher von Jerusalem „das Wissen Christi in Reinheit empfangen“.⁵ Diese Führer hielten den siebenten-Tag Sabbat, vermieden unreines Fleisch, wurden als Nazarener angesehen und hatten andere Bräuche, die viele heute als jüdisch einstufen.⁶

Christen Könnten Gewarnt Worden sein Nach Pella zu Fliehen

Nahe des Zeitpunktes des Todes der Apostel Petrus und Paulus geschahen große Änderungen in Jerusalem. In 66 A.D. begann, gab es jüdische Revolten in Jerusalem, die darin endeten, daß wahrscheinlich alle Christen flohen und Jerusalem durch die kaiserlichen, römischen Behörden in 70 A.D. zerstört wurde.⁷ Der jüdische Tempel war dann zerstört (aber Bausteine gelangten in die Hände von Christen).

Ein Unterschied zwischen dem jüdischen und christlichen Glauben in Jerusalem war, daß die Christen nicht gegen die Römer kämpften.⁸ Die Christen flohen vor dem Endsieg nach Pella, Berichten zufolge durch Gottes Heiligen Geist gewarnt.⁹

Einige Christen kehrten zurück und bauten anscheinend das erste christliche Gebäude in Jerusalem. Es war auf einem Hügel erbaut, Mount Zion genannt, glich einer Synagoge und scheint ursprünglich aus den Bausteinen des zerstörten jüdischen Tempels gemacht worden zu sein.¹⁰

Die Gläubigen, die behaupteten von Jerusalem nach Pella geflohen zu sein und dann zurückkehrten, wurden Nazarener

genannt. Der Grund dafür könnte sein, daß Jesus Selbst prophezeit wurde mit diesem Namen gerufen zu werden (Matthäus 2:1, 23) und/oder weil nach Berichten der Apostel Paulus ein Führer der Nazarener war (Apostelgeschichte 24:5). Später, laut dem katholischen Priester und Doktor Jerome, bekamen die Nazarener die „Synagogen im Osten“. ¹¹ Jerome lehrte auch, daß die Nazarener die tausendjährige Herrschaft Jesus Christi auf der Erde lehrten. ¹² Sie, auf die sich Jerome bezieht, bezogen Wohnsitz im wesentlichen in Syrien, Kleinasien und Armenien (während andere woanders hingingen).

Der katholische Historiker Epiphanius schrieb, daß der Rest, der nach Pella von Jerusalem floh, Christus bekannte, der vollständigen Bibel glaubte, den Sabbat hielt, und andere Bräuche hatte, die er für jüdisch hielt. ¹³

Heutige theologische Gelehrte, wie Larry Hurtado, haben erkannt, daß die frühen Christen, einschließlich der Nazarener, eine als Semi-Arian oder Binitär bezeichnete Ansicht hatten, und keine Unitäre noch Trinitäre Ansicht der Gottheit ¹⁴ hatten.

Es Gab Veränderungen in Jerusalem

Die Mehrzahl der frühen Christus Bekennenden in Jerusalem waren sogenannte *Judeo-Christen*. ¹⁵ Sie waren bis zum Tode des Bischofs Judas in der Mehrheit, ¹⁶ möglicherweise bis um 134 A.D. ¹⁷ und vielleicht teilweise während des 3. und 4. Jahrhunderts (und einige Nazaren Christen nahmen eine Kontinuität der Nachfolge vom 1. über das 4. Jahrhundert in Anspruch, bis zur Gegenwart).

Durch Krieg und Politik gab es Änderungen im Glauben und den Bräuchen in Jerusalem, die die wahren Gläubigen hinauszwangen.

Ein 10. - 11. jahrhunderte altes, arabisch islamisches Manuskript enthält einen Teil, der über die berichtet, die als Judeo-Christen betrachtet wurden. Er berichtet, daß um 135 A.D. die Römer einen Handel anboten: Diejenigen, die Christus bekannten, aber einen Kompromiß bezüglich der Art des Gottesdienstes eingingen

und wie die Römer aßen, würden Unterstützung gewinnen, und die, die das nicht taten, würden der Verfolgung ausgesetzt sein.¹⁸ Diejenigen, deren Nachkommen in den griechisch-römischen Kirchen endeten, nahmen das Angebot an, während es die in der Church of God (Kirche Gottes) ablehnten. Der Bericht zeigt auch, daß die COG Gläubigen nicht länger mit den „Kompromißlern“ verkehrten. Die kompromotierende Gruppe überzeugte die Römer zur Verfolgung, und die andere Gruppe floh vor der Verfolgung. Der Bericht zeigt auch, daß die COG Gläubigen das Neue Testament hatten - sie besaßen offenbar vieles (wenn nicht alles) vom gesamten „Kanon“; während die Kompromißler ihn nicht hatten (dies kann teilweise erklären warum es für die Greco-Römer Jahrhunderte dauerte, um den Kanaon der Schrift zu vervollständigen).¹⁹

Der Historiker E. Gibbon berichtet über eine Spaltung zwischen den Nazarener genannten Christen und denen, die einem offenbar lateinischen Bischof folgten, Markus genannt, der um 135 A.D. stattfand, nachdem Hadrian die Juden besiegte und Ælia Capitolina gründete.²⁰ Römisch-

katholische Gelehrte behaupten richtig, daß die apostolische Nachfolge in Jerusalem endete, wenn Ælia Capitolina errichtet war.²¹

Die Christen in Judäa waren gezwungen ca. 135 eine Entscheidung zu treffen: entweder sie hielten weiterhin den Sabbat und den Rest der Gebote Jesus' und fliehen, oder sie könnten einen Kompromiß eingehen und einen religiösen Führer wie Markus unterstützen, der den Sabbat nicht halten würde, etc. Leider traten die meisten in einen Kompromiß ein und fielen von der Wahrheit ab.

Bis etwa hundert Jahre nachdem Jesus Christus getötet war, scheint es, daß die Mehrheit der christlichen Gemeinschaften, die nicht mit Simon Magus (Apostelgeschichte 8:18-23) oder seinen Anhängern verbunden waren (solche in Alexandria ignorierend, einige Ebioniten, und einige kleine Gruppen), das wahre neutestamentliche Christentum praktizierten.

Spaltung in Jerusalem und Passah Sonntag

Die Geschichte zeigt, daß es mindestens drei Spaltungen in Jerusalem gab. Die erste Spaltung war von den ketzerischen ursprünglichen Ebioniten, die nicht an die jungfräuliche Geburt glaubten. Die zweite Spaltung (in 135 vervollständigt) war von denen, die nun behaupten Östlich Orthodoxe zu sein (sie folgten Markus), und nicht glaubten, wirklich dem Gesetz Gottes folgen zu müssen (obwohl sie anderes *behaupten*). So blieb nur eine kleine Anzahl von Jerusalem treu.

Etwas ähnliches scheint durch Kaiser Hadrians anti-jüdischer Ansichten in Rom stattgefunden zu haben. Im 2. Jahrhundert scheint ein Passah Sonntag den Weg in die griechisch-römische Welt gefunden zu haben, um den Passah am 14. Nisan zu verdrängen, den die frühen Christen (wie auch Jesus) hielten. Dies kann Teil eines Versuchs gewesen sein, Kaiser Hadrian davon zu überzeugen, daß viele, die Christus in Rom bekannten, sich von den Bräuchen distanzieren, die als mit den Juden eng verbunden angesehen wurden (und die durch die Revolten nun in Ungnade waren). Die dritte „Spaltung“ in Jerusalem war mehr eine Machtergreifung des 4. Jahrhunderts. Nach Hadrian kehrten einige Christen und Juden nach Jerusalem zurück.

Spätere Geschichte zeichnet auf, daß Unterstützer Konstantins zum Beginn des 4. Jahrhunderts begannen, christliche „Synagogen“ zu übernehmen und die Übernahme vervollständigten, sobald „das byzantinische Reich das Land vollständig durchdrungen hatte.“²² Zu der Zeit trugen die orthodoxen Bischöfe im Grunde nicht mehr den Titel Bischof von Ælia Capitolina, sondern wechselten zu „Bischof von Jerusalem“. Viele Gelehrte erkennen, daß der Wechsel zum Oster-Sonntag und zum wöchentlichen Sonntag offensichtlich mit der Verfolgung durch Hadrian verbunden war. Der Gelehrte des 19. Jahrhunderts J.B. Lightfoot schrieb:

Die Kirche von Ælia Capitolina war von der Kirche in Pella und der Kirche in Jerusalem sehr unterschiedlich konstituiert... die Kirchen in Kleinasien...regelten ihre Osterfeier nach dem jüdischen Passah ohne Bezug zum

Wochentag, aber...diejenigen in Rom und Alexandria und Gaul folgten einer anderen Regel; somit auch den Anschein von Judentum vermeident.²³

Änderung begannen unter denen, die in Hadrians neuer Stadt waren. Es gab Unterschiede zwischen den Gläubigen aus Pella und Kleinasien und den Kompromißlern in Rom, Alexandria, Gaul und Ælia Capitolina.

Gläubige christliche Führer, die sich weigerten vom Passah am 14. zur Sonntags-Einhaltung zu wechseln, wurden von den meisten Historikern als Quartodecimans (im wesentlichen lateinisch für *vierzehn*) abgestempelt - viele dieser so identifizierten christlichen Führer sich offenbar in Kleinasien zum Ende des 2. Jahrhunderts aufhaltend.

Wurde von der Wahren Kirche Eine Änderung der Lehre Erwartet?

Eine wichtige Frage ist natürlich, „Sollte die Kirche ihren Glauben und ihre Bräuche im Laufe der Geschichte ändern oder dem treu sein, was der Apostel Paulus ursprünglich empfang?“ Die Bibel sagt nein, die Kirche sollte keine Kern-Lehren ändern, wie Judas schrieb:

3 Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von unsrem gemeinsamen Heil zu schreiben, halte ich es für notwendig, euch zu schreiben mit der Ermahnung, daß ihr **für den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist** (Judas 3).

Doch die Geschichte zeigt, daß viele Menschen, die behaupten Christen zu sein, Judas' Ermahnung nicht beachten. Viele betrachten die Wahrheit als zu schwierig, um nach ihr zu leben, besonders wenn andere sie beeinflussen.

Trotz des Kompromißes von vielen, gab es offenbar immer noch gläubige Christen in Teilen Palästinas während des 2. und 3.

Jahrhunderts, laut katholischen Berichterstatern wie dem Priester Bagatti:

Die Anhänger des Herrn verblieben auch in Kapernaum...Von Tiberius haben wir Beweise für die Judeo-Christen, *Minim* genannt, von jüdischen Quellen, die von Streitigkeiten im 2. und 3. Jahrhundert berichten...

Sakin...In der Nähe ist Bainah, ein „verschlungenes“ Dorf genannt, weil es von Judeo-Christen bewohnt war.²⁴

Im 3. und den folgenden Jahrhunderten neigten die Greco-Römer dazu, die Wichtigkeit derjenigen zu minimieren, die an den ursprünglichen christlichen Lehren festhielten.

Obwohl viele nicht glauben, daß Christen gewisse Bräuche (wie den Sabbat), ähnlich der der Juden, haben sollten, verweist das Neue Testament auf wahre Christen als „Juden“ (Offenbarung 2:9; 3:9; vgl. Römer 2:28-29). Daher bestimmte Gott von Anfang an, daß Seine wahre Kirche als etwas „jüdisch“ erscheinen würde.

Aber wie die Geschichte zeigt, ziemlich alle Christen verließen Jerusalem in 135 A.D. und die Mehrheit unmittelbar danach war nicht treu zu den ursprünglichen Lehren der christlichen Kirche. Das war ein Unterschied zwischen der wahren und falschen Kirche, der sich auch bis in das 21. Jahrhundert erstreckt.

3. Rom, Jerusalem, und Kleinasien

Das Neue Testament zeigt deutlich, daß es gläubige Christen in Rom gab (vgl. Römer 16:1-16). Es gab zweifellos viele wahre Christen in Rom für Jahrzehnte, wenn nicht für Jahrhunderte. Jedoch während des 2. und 3. Jahrhunderts schien die Mehrheit, von denen die Christus in Rom bekannten, sich vom Folgen des ursprünglichen Christentum, zu verschiedenen Formen des „Christentums“ zu verlagern, zu einem gewissen Grad auf Allegorie und menschlichen Traditionen basierend.

Während gewisse Katholiken versucht haben die Welt davon zu überzeugen, daß Rom Jerusalem als Hauptsitz der christliche Kirche nachfolgte (so früh wie 42 A.D. nach einigen katholischen Beschreibungen), wird dies nicht durch die Bibel oder frühe geschichtliche Berichte unterstützt.

Petrus Wurde Nicht der Titel Bischof Von Rom Gegeben

Da Rom ein nicht-jüdisch dominiertes Gebiet ist, war Petrus ein Bistum für Rom gegeben?

Der Apostel Paulus schrieb folgendes, das aus der *Rheims New Testament von 1582* (RNT) stammt - das eine römisch-katholisch genehmigte Übersetzung der lateinischen Vulgata ins englische ist:

7...mir war das Evangelium des Präputium übergeben, wie für Petrus das der Beschneidung 8. (denn er, der in Petrus als Apostelwürde für die Beschneidung arbeitete, arbeitete auch in mir unter den nicht-Juden) (Galater 27:7-8, RNT).

Diese Verse scheinen die Möglichkeit auszuschließen, daß Petrus bestimmt war, ein Bischof von Rom zu sein, da es im Wesentlichen eine nicht-jüdische Stadt war. Da der Brief/Epistel an die Galater etwa um 50 A.D. geschrieben war, mindestens so spät, war Petrus nicht als ein Bischof von Rom betrachtet worden.

Die Katholische Enzyklopädie selbst gibt über Petrus zu, daß „besitzen keine genaue Information bezüglich der Einzelheiten

seines römischen Aufenthalts.“²⁶ Keine genaue Information bedeutet, daß sich die römische Kirche im Wesentlichen auf spätere Berichte verlassen hatte, die behaupten Petrus war in Rom und/oder starb in Rom. Im 3. Jahrhundert schrieb Hippolytus von Rom über Petrus‘ frühe Aufenthaltsorte:

Petrus predigte das Evangelium in Pontus und Galatien und Kappadocien und Bethany und Italien und Asien.²⁷

Daher weisen auch römische Berichte darauf hin, daß Petrus nicht lange in Rom gewesen sein konnte, falls überhaupt während des ersten Jahrhunderts.

Petrus und die Gründung der Kirche in Rom

Die Bibel zeigt, daß Petrus und Paulus nicht die Kirche in Rom begannen. Paulus macht es in Römer 15:20-22 klar. Paulus gründete nicht (noch mit-gründete) die Kirche in Rom. Die Bibel deutet auch an, daß niemand vor Paulus öffentlich zu den dortigen jüdischen Führern predigte (Apostelgeschichte 28:17-23).

Diese Interpretation wird von Eamon Duffy bestätigt, ein katholischer Gelehrter und Mitglied der *Päpstlichen Historischen Kommission*, der schrieb (fett und kursiv von mir):

Weder Petrus noch Paulus gründete die Kirche in Rom, denn es gab Christen in der Stadt bevor einer der Apostels den Fuß dort setzte...alle Anzeichen sind, daß es nicht einen einzigen Bischof in Rom für fast ein Jahrhundert nach dem Tod der Apostels gab...

Weder Paulus, die Apostelgeschichte, noch eine der Evangelien sagt uns irgend etwas über Petrus‘ Tod, und keine von ihnen gibt uns auch nur einen Hinweis, daß die besondere Rolle Petrus‘ auf einen einzigen ‚Nachfolger‘ übertragen werden könnte. **Es gibt...keine direkte Annäherung einer päpstlichen Theorie in den Seiten des Neuen Testaments...**Paulus‘ Epistel war geschrieben bevor er oder Petrus jemals den Fuß in Rom setzten.²⁸

Frühe Beanspruchte „Bischöfe von Rom“

Laut der sogenannten *Apostolische Konstitution* des Jahres 270 war Linus der erste durch St. Paulus ernannte Bischof von Rom. Nach Linus kam Clement, von Petrus auserwählt. Doch „die katholische Kirche hat es als einen Punkt des Glaubens gemacht, daß Päpste die Nachfolger von St. Petrus als Bischof von Rom sind. Aber Petrus hielt niemals diesen Titel; er war mit ihm nur Jahrhunderte nach seinem Tode ausgestattet.“²⁹

Heute lehren Römisch-Katholische, daß Petrus Priester weihte und als erstem von Linus gefolgt wurde, der angeblich von Cletus gefolgt wurde und

dann Clement.³⁰ Viele Östlich-Orthodoxe glauben nicht, daß Petrus jemals ein Bischof irgend einer Stadt war, einschließlich Rom.³¹

Wie Historiker erkennen, gewisse katholische Schriften sind einfach widersprüchlich in Bezug auf behauptete frühe Bischöfe von Rom.³² Beachten Sie das folgende Zugeständnis des katholischen Gelehrten und Priester Richard P. McBrien (**fett** ist von mir):

Petrus galt nicht als erster Bischof von Rom bis zum späten zweiten oder frühen dritten Jahrhundert... Geschichte, „der Lehrer des Lebens“, lehrt, daß es keine Päpste im heutigen Sinne der Welt gab (das bedeutet, kein einzelner Bischof von Rom), bis zur Mitte des zweiten Jahrhunderts. Bis dahin war die Kirche von Rom nicht von einem einzelnen Bischof regiert, sondern von einem Ausschuß oder Ältestenrat und Presbyter-Bischöfen... **Tatsächlich gibt es keine Beweise, daß Petrus selbst jemals in einer bischöflichen Rolle in Rom fungierte.**³³

Frühe Berichte und auch römisch-katholische Schriften geben im wesentlichen zu, es gibt absolut keinen klaren, frühen Beweis, daß Petrus eine apostolische Nachfolge in Rom gründete, beginnend mit Linus - und doch ist diese Behauptung *nun* die

offizielle römisch-katholische Position. Bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts gab es niemanden, der tatsächlich den Titel „Bischof von Rom“ annahm. Die Geschichte zeigt, daß bis Anicetus (circa 155) niemand wirklich als Bischof von Rom betrachtet wurde. Einige vermuten, daß Pius, der ihm offenbar vorausging, der erste gewesen sein könnte - aber dies ist weniger gewiß als Anicetus.

Dieser „Bischof von Rom“ Titel könnte das Ergebnis von Hegesippus' Eintreffen in Rom sein, der einige der Römer nach den Namen ihrer früheren Führer fragte. Während es zugestanden wird, daß Kleinasien und Jerusalem ursprünglich Bischöfe/Aufseher hatten, ernannt durch die ursprünglichen Apostel³⁴, doch dies nicht im frühen Rom der Fall war, wurden seiner Liste mit den Führern letztendlich Daten der „Regierungszeit“ zugeordnet und posthum als „Bischöfe von Rom“ bezeichnet.³⁵

Eine Konföderation Mit Rom Begann Sich im 2. Jahrhundert zu Formen

Irgandwann im 2. Jahrhundert begann sich eine Konföderation zu formen, zwischen denen, die die Römisch-Katholiken wurden und den Alexandrianern und Ælia Capitolina Zweigen der Orthodox Kirche. Rowan A.

Greer, ein Professor der Anglican Studies an der Yale Divinity School wies darauf hin:

Die Existenz der ökumenischen Großen Kirche war eine Leistung des späten zweiten Jahrhunderts anstatt der Bedingungen der früheren Periode.³⁶

Der Ausdruck „ökumenische Großen Kirche“ ist eine interessante Geschichte, da die griechisch-römische Konföderation (die das Lateinische, nach-135 A.D. Jerusalem, einschloß) mit der Übernahme einer Vielzahl von Glauben und Praktiken endete, auch von Gnostikern und Heiden, die einige Bekenntnisse über Christus machten und in dem Sinne *ökumenisch* waren.

Keine Fortdauernde Stadt

Obwohl es mehrere Kirchen gibt, die für sich in Anspruch nehmen direkt von den Orten wie Alexandria, Antiochia, Kleinasien, Jerusalem und Rom (was die Orthodoxe die „Apostolische See“³⁷ nennen) abzustammen, ist die eigentliche Frage: *War es biblisch möglich als irgendein „Hauptsitz“ der wahren Kirche in der gleichen Stadt zu bleiben?*

Lassen Sie uns sehen, was Jesus dazu lehrte:

22 Und ihr werdet von jedermann gehaßt sein um meines Namens willen. Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. 23 Wenn sie euch aber in der einen Stadt verfolgen, so fliehet in eine andere. Denn wahrlich, ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht fertig sein, bis des Menschen Sohn kommt. (Matthäus 10:22-23)

Jesus, natürlich, ist jetzt noch nicht zurückgekehrt. Welche Christen auch immer in dem Gebiet von Judäa/Palästina waren, sie wurden durch alle der wichtigen Städte in der geografischen Region gejagt, seit Jesus diese Äußerung machte. Die schrecklichen Kreuzzüge halfen wahrscheinlich dies sicherzustellen. Jesus muß sich auf mehr Städte beziehen, als nur auf solche in dem Gebiet von Judäa/Palästina (solche, auf die Jakob im 1 Mose 49:1-27 anspielte).

Obwohl Jesus lehrte, Seine Kirche würde fortbestehen (Matthäus 16:18), prophezeite Er auch, es würde nicht möglich sein, daß ein Hauptsitz der wahren Kirche dauerhaft in einer Stadt für fast zweitausend Jahre verbleiben könnte (Matthäus 10:22-23) und sie erhebliche Leiden zu ertragen haben würde (Johannes 16:33). **Aussagen von Jesus beweisen, daß nur eine Kirche deren Hauptsitze sich relative oft verlagerte, die mögliche, wahre Kirche sein könnte.**

Wie auch immer, Rom ist seit Mitte des 2. Jahrhunderts im Wesentlichen eine fortbestehende „katholische“ Stadt gewesen (obwohl mehrere römisch-katholische Bischöfe aus Avignon, Frankreich des 14. Jahrhunderts kamen), und weder Rom noch

eine andere Stadt (wie die Östlich Orthodoxe beanspruchen) könnte die mögliche, führende Stadt für Christen über viele, viele Jahrhunderte sein.

Weil römische Katholiken Bedenken hinsichtlich der Übersetzungen von nicht-Katholiken haben könnten, lassen Sie uns etwas sehen, das der Apostel im Brief an die Hebräer lehrte, unter der Benutzung des *Rheims Neuen Testaments*:

14 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern suchen die zukünftige. (Hebräer 13:14, RNT).

Somit erweist das Neue Testament wirkungsvoll, daß keine einzelne Stadt, einschließlich Rom (die Katholiken neigen dazu, sie „Die Ewige Stadt“³⁸ zu nennen, in offensichtlichem Widerspruch zum Neuen Testament), als Hauptsitz des Christentums verblieben sein könnte. Die Bibel zeigt, daß es die Church of God ist (Matthäus 16:18; Apostelgeschichte 20:28), und keine einzelne Stadt, die durch das Kirchenzeitalter fort dauern würde. Weiterhin, falls es solch eine „dauerhafte Stadt“ gäbe, es wahrscheinlich Jerusalem sein müßte (vgl. Offenbarung 21:2).

Doch soweit es Jerusalem betrifft, Irenaeus schrieb im 2. Jahrhundert, daß es „verdientermaßen aufgegeben“ wurde und nicht länger zur Hervorbringung von „Frucht“ nützlich war.³⁹ Obwohl die Östlich Orthodoxe Irenaeus als einen Heiligen betrachten und Jerusalem als eine der fünf „Apostolischen Seen“, lehrte *ihr Heiliger* Irenaeus, daß Gott dann beendete Jerusalem zu gebrauchen. Irenaeus' Aussage über „verlassen bezieht sich wahrscheinlich auf die, die aus Jerusalem vor der Zerstörung in 70 A.D. oder spätestens 135 A.D. flüchteten. Jerusalem war nicht DIE führende Kirche, die durch das Kirchenzeitalter weiterführte, noch tat dies irgend eine andere Stadt für über tausend Jahre während dieses Zeitalters.

Wo Sind die Orte Zu Denen die Apostel Gingen?

Katholische Tradition, möglicherweise vom katholischen Theologen Hippolytus im 3. Jahrhundert (das ist möglicherweise

vollständig richtig oder nicht, und ist möglicherweise nicht wirklich von ihm geschrieben worden, da einige es „Pseudo-Hippolytus“ zuschreiben), behauptet im Grunde, daß die Apostel in Teilen Kleinasien waren und/oder Judäa, daß Judas nach Mesopotamien und Thomas weiter östlich nach Indien ging.⁴⁰ Das meiste darüber wird auch in ähnlicher *Weise in Fox's Book of Martyrs*⁴¹ diskutiert.

Der Fokus der Neutestamentlichen Kirche War Auf Kleinasien

Die Schriften des Neuen Testaments zeigen, daß Kleinasien ein Hauptbrennpunkt für die wahren Christen war.

Das Neue Testament enthält im Ganzen 27 Bücher. Mindestens 9 Bücher des Neuen Testaments waren direkt für die Kirchenführer in Kleinasien geschrieben. Die, die unmißverständlich für die in Kleinasien geschrieben waren schließen Bücher ein wie Galater, Epheser, Kolosser, 1 & 2 Timotheus (Timotheus war in Ephesus), Philemon, 1 Petrus, 3 Johannes und Offenbarung. Laut der Ryrie Study Bible waren Johannes Evangelium, 1 Korinther, 1 & 2 Johannes und möglicherweise Philipper aus Ephesus geschrieben worden. Zusätzlich zu diesen 14 scheint es, daß auch 1 & 2 Johannes und 2 Petrus und möglicherweise Judas hauptsächlich an eine oder mehrere Kirchen in Kleinasien gerichtet waren.

Das Buch Jakobus war an „die zwölf Stämme, die in der Versteuung leben“ (Jakobus 1:1) adressiert. Einige von ihnen lebten in Kleinasien. Andere, laut des Historikers Josephus, waren „jenseits des Euphrats.“⁴² Es ist auch wahrscheinlich, daß andere Bücher, zumindest teilweise, von Kleinasien aus geschrieben waren. Die Apostelgeschichte, zum Beispiel, hat einen speziellen Teil, der für die Christen in Ephesus geschrieben ist.

Etwa 14 bis 20 Bücher des Neuen Testaments waren für oder aus Kleinasien geschrieben (und es ist *behauptet* worden, daß dies auch auf alle vier Evangelien zutrif, obwohl es weniger gewiß ist, doch ein oder zwei könnten es neben Johannes sein).

Nur ein Buch ist für die in Rom geschrieben (es erwähnt niemals die sogenannten römischen Bischöfe), mit 2 für Korinth, 2 für Thessaloniki und 1 für Kreta (Titus), im ganzen 7 Briefe, die weder von ihnen in Kleinasien, noch an sie adressiert sind.

Dies zeigt deutlich, obwohl es Christen in verschiedenen Gebieten gab, daß der Fokus der Schreiber des Neuen Testaments auf die Kirchen in

Kleinasien gerichtet war. Auch das letzte Buch der Bibel ist an die Kirchen in Kleinasien adressiert (Offenbarung 1:4,11).

Dr. T. V. Moore wies auf folgendes hin:

Die Art von Christentum das zunächst bevorzugt wurde, dann zur Führungsrolle unter Konstantine dem Großen aufstieg, war daß des Römischen Papsttums. Aber dies war nicht die Art von Christentum, das zuerst Syrien durchdrang, und Italien, Süd-Frankreich und Groß Britanien. Die alten Aufzeichnungen der ersten Gläubigen in Christus in diesen Teilen enthüllen ein Christentum, das nicht römisch sondern apostolisch ist. **Diese Länder wurden zuerst von Missionaren durchdrungen, nicht von Rom, sondern von Palästina und Kleinasien.** Das griechische Neue Testament, der Empfangene Text, den sie mit sich brachten, oder dessen Übersetzung, war von der Art, von dem die Protestanten Bibel, wie die King James ins englische, und die Luther Bibel ins Deutsche übersetzt wurden.⁴³

Jesus sprach zu Seinen Jüngern „machtet zu Jüngern alle Völker“ (Matthäus 28:19). Jesus sagte, daß diejenigen, die sagen sie folgen Gott, den Zehnten geben sollten (Matthäus 23:23); und der Apostel Paulus zeigte, daß die Zehntabgabe dem christlichen Seelsorgeamt übergeben worden war (Hebräer 7:1-12; 1 Korinther 9:1-14). Es scheint, daß die Zehntabgaben und Opfergaben (vgl. 2 Korinther 9:7) die Missionen der Church of God finanzierten (vgl. Matthäus 24:14; 28:19-20), als die Christen in Judäa/Palästina, den Britischen Inseln und Kleinasien mit dem fortsetzten, was oft als „jüdische Praktiken“ bezeichnet wird. Melito von Sardis (in Kleinasien) bestätigt den Erfolg der

missionarischen Öffentlichkeitsarbeit bis „zu den äußersten Teilen der bewohnten Welt“ im späteren Teil des zweiten Jahrhunderts.⁴⁴

Das Neue Testament verzeichnet, daß die Apostel zusätzlich zu Jerusalem/Judäa (wo all die ursprünglichen Apostel und Paulus Zeit verbrachten, wie die Bibel zeigt) nach Antiochia, Kleinasien und Teilen von Europa gingen. Die Bibel zeigt, daß Paulus in Jerusalem, Kleinasien, Rom, Grecoland, Antiochia, Rhodos, Malta, Sizilien, Spanien und vielen anderen Orten war. Es heißt, Johannes war in Jerusalem und Patmos. Sie zeigt (oder deutet wenigstens an), daß Petrus in Jerusalem, Antiochia, Caesarea, Zypern, Joppa, Kleinasien und offenbar in Mesopotamien und anderswo war. Sie gibt an, daß Petrus und Johannes nach Samaria gingen (Apostelgeschichte 8:14). Sie zeigt (Apostelgeschichte 1 & 2), daß alle Jünger vor der Verbreitung ursprünglich in Jerusalem waren (die genauen Länder, in die sie sich verbreiteten, werden normalerweise nicht angegeben).

Ein anderer Gelehrte stellte fest:

Von der Zerstörung Jerusalem bis zur endgültigen Verscheidung der Generation der unmittelbaren Jünger der Apostels, während der geheimnisvollen Schaffensperiode der christlichen Geschichte, war Kleinasien das vorherrschende Lebenszentrum der Kirche. St. Paulus und Timotheus, St. Johannes und St. Philippus, Papias und Polycarp, Melito von Sardes und Apollinaris von Hierapolis, setzten ohne Unterbrechung die Nachfolge der Führer fort, von der Mitte des ersten bis fast zum Ende des zweiten Jahrhunderts der christlichen Epoche. Es ist wahr, daß über die Zeit die Vorrangstellung, die aus dem Osten nach Kleinasien kam, verloren ging...⁴⁵

Nun, „die Vorrangstellung“ in Kleinasien schien bis in das 3. Jahrhundert anzudauern, und ihre Nachfolge, durch ihre geistigen Nachkommen, bis ins 21. Jahrhundert. Der 19. Jahrhundert Kirchen-Historiker J.F. Hurst wies auch auf folgendes hin (**fett** ist von mir):

Die Schule in Kleinasien bestand weniger aus einem formalen Bildungszentrum, als vielmehr einer Gruppe von theologischen Schriftstellern und Lehrern. Die gesamte Region war eine Szene von aktivem theologischem Gedanken seit Paulus' Tagen. Im 2. Jahrhundert **lehnte es sich in Richtung einer literalen und jüdischen Art des Christentums**, aber im dritten nahm es einen breiteren Charakter an. **Es war gegen Gnostizismus und unterdrückte Montanismus**. Polycarp, Papias, Melito von Sardis...waren ihre Führer der ersten Periode...⁴⁶

Somit ist der Einfluß der „jüdisch-christlichen“ Region Kleinasien seit langem bekannt. Die Tatsache, daß sich das Gebiet im 3. Jahrhundert änderte/kompromittierte, ist Historikern ebenfalls bekannt (the wirklich Gläubigen blieben treu).

Die Sieben Kirchen der Offenbarung 2 & 3: Ein Priesterliches Puzzle?

Das auf Kleinasien liegende Schwergewicht in Offenbarung hat gewisse katholische Gelehrte lange verwirrt. Beachten Sie eine „Erklärung“ des verstorbenen römisch-katholischen Priesters H.B. Kramer:

Die sieben genannten Städte lagen im Westen und Zentrum des prokonsularischen Asiens...Und warum nicht Kopien an die wichtigsten Kirchen von allen senden, Jerusalem, Antiochia und Rom? Gewiß mußten diese Städte ebenso gewarnt werden wie das prokonsularische Asien. Die Apokalypse selbst, inspiriert und auf den Befehl Christi niedergeschrieben, erklärt eindeutig, daß der Herr diese Kirchen wählte und jeden Brief diktierte...

Die folgende Erklärung ist deshalb gewagt, weil unser Herr wahrscheinlich eher die Kirchen auswählen würde, die für den Empfang der Mitteilungen mehr aus *übernatürlichen* als aus natürlichen Gründen am geeignetsten sein würden. Diese sieben Kirchen und Bischöfe könnten zu einem gewissen Grade für bezeichnende Fehler schuldig gewesen sein, Fehler und Laster sind in den Briefen angegeben, so daß sie

sehr wahrscheinlich ihr Unrecht zugeben würden, wenn ihre Aufmerksamkeit darauf gerichtet wäre. Solche Fehler würde eine spirituelle Katastrophe in jeder Verfolgung nach sich ziehen.⁴⁷

Priester Kramer war biblisch in mehreren seiner Punkte falsch. Erstens, wie alle Gelehrte zu erkennen scheinen, hatten die meisten Christen Jerusalem verlassen, Jahrzehnte bevor die Offenbarung niedergeschrieben war, deshalb war es wirklich ein nicht so wichtiger Ort für frühe Christen.

Zweitens, außer daß Paulus dort inhaftiert war, gab es keinen Beweis, daß Rom für Christen während des späten 1. Jahrhunderts in irgend einer bedeutenden Weise wichtig wurde.

Drittens, es ist schwierig zu bestimmen wie wichtig Antiochia in Syrien als ein Ort für Christen war, eine Stadt ohne irgend einen späten Apostel (obwohl es zweifellos einige gläubige Christen hatte), im Gegensatz zu Kleinasien während des letzten Teils des 1. Jahrhunderts. Kleinasien ist das Gebiet in dem der Apostel Johannes und Philippus während des letzten Teils des 1. Jahrhunderts waren.

Aber viertens (und wahrscheinlich biblisch am wichtigsten), zwei der sieben Kirchen in der Offenbarung (Smyrna und Philadelphia) erhielten keine Verurteilung in den Briefen. **Darauf hinzuweisen, daß die sieben Kirchen auserwählt worden waren, weil sie der in den Briefen aufgeführten „Mängel, Fehler und Laster“ schuldig waren, ist einfach falsch.** Und natürlich sollten vielleicht Priester Kramer und andere einfach die Tatsache akzeptieren, daß Christus Selbst diese Städte wählte. Und es gibt einfach keine *biblische* Unterstützung, daß Christus Selbst jemals Rom für Führungszwecke wählte.

Deshalb erscheint es aus der Sicht des Neuen Testaments, daß Kleinasien und nicht Rom der Hauptbrennpunkt der christlichen Gemeinschaft im späten 1. Jahrhundert war.

Die Apostel oder ihre Jünger gingen in viele Länder, und es gibt Anzeichen für die Verbindung zumindest einiger Versionen des

Christentums mit der östlichen Hemisphäre. Kleinasien scheint jedoch der Fokus für viele der ursprünglichen Apostel gewesen zu sein.

Apostel Petrus War der Führer, Aber Kein Bischof Von Rom

Wir in der Church of God haben lange behauptet, daß Petrus zunächst eine herausragende Stellung unter den ursprünglichen Apostel besaß. Beachten Sie was Herbert W. Armstrong lehrte:

Mit der Gründung der Kirche Gottes arbeitete Jesus hauptsächlich durch einen Mann, Petrus, obwohl Er ursprünglich Seine 12 Jünger auswählte. Nur wenige haben jemals bemerkt, daß Petrus der wirkliche Führer war. Apostelgeschichte 15: Hier ist das Kapitel mit dem springenden Punkt, das im allgemeinen nicht verstanden wird... Die Jerusalem-Konferenz zeigte, daß PETRUS sogar über Paulus herausragte, obwohl Paulus der EINE MANN war, durch den Gott vorrangig im Seelsorgeamt für die nicht-Juden arbeitete...⁴⁸

Während wir in der *Continuing* Church of God die Führungsrolle von Petrus akzeptieren, lehren wir einfach nicht, daß er den Titel „Bischof von Rom“ hielt oder das er einen Ältesten in Rom als Nachfolger hatte, Linus genannt, der angeblich über die ganze Christenheit herrschen sollte. Wir glauben, daß der Apostel Johannes, der offenbar Petrus für etwa 30 Jahren überlebte und in Kleinasien lebte, einige Zeit nach Petrus' Tod herausragend werden würde.

Interessanterweise, Jesus bemerkte, Petrus würde getötet werden, aber deutete dann an, daß dem Apostel Johannes ein viel längeres Leben erlaubt sein könnte (Johannes 21:17-22). Und genau das geschah.

Der Apostel Paulus und der Apostel Johannes Waren In Ephesus

Was viele Menschen heute nicht erkennen ist, daß Ephesus und das umgebende Gebiet in Kleinasien Kirchen besaß, die von den

Aposteln Paulus, Johannes, Philippus and wahrscheinlich anderen gegründet worden waren. Timotheus, der zum Bischof von Paulus ernannt worden war, war in Ephesus ansässig.

Sogar die Römisch- und Östlich-Orthodox Kirchen pflegten Ephesus als ursprüngliche „Apostolische See“ zu erwägen. Die *Catholic Encyclopedia* lehrt, daß „die See von Ephesus, {war} von St. Johannes, dem Apostel, gegründet worden“ (und das schließlich Konstantinopel die Kontrolle über diese Gebiet erhielt).⁴⁹

Johannes Zog Nach Kleinasien

Einige Zeit bevor Jerusalem zertört war, zog der Apostel Johannes nach Kleinasien. Beachten Sie, laut dem Autor und lutherischen

Seelsorger C. Bernard Ruffin, folgendes:

Johannes...war auf dem dem Weg nach Ephesus, um die „verwaisten“ Kirchen Asiens zu übernehmen, einst von dem gemarterten Paulus geleitet. Dies würde um A.D. 66 oder 67 gewesen sein.⁵⁰

Beachten Sie das timing. Die Christen waren um diesen Zeitpunkt herum aus Jerusalem geflohen, Paulus und möglicherweise Petrus wurden, zeitlich nahe, gemartert, und das ist die Zeit, wenn Johannes die Kirchen übernahm (und es war vielleicht so spät wie 69 A.D. oder vielleicht viel früher).

Ephesus war im Gegensatz zu Rom eine Kirche, die von Christus im Buch der Offenbarung gelobt wurde (Offenbarung 2:1-6) und Ephesus war die zweitgrößte Stadt in Kleinasien. Die biblischen Bezüge zur berühmten Stadt auf sieben Hügeln (Rom), die Jesus von Johannes im Buch der Offenbarung (d.h. 17:9) niederschreiben ließ, sind negativ.

In seinem Brief *an die Epheser* macht der Apostel Paulus klar, daß die Kirche nicht nur auf Petrus errichtet war, sondern sie ist auf dem Fundament der Apostel (PLURAL) und der Propheten errichtet, mit Jesus als dem ECKSTEIN, alle Mitglieder der

Kirche ebenfalls einschließend (Epheser 2:19-22). Da der Apostel Johannes, wie angenommen wird, als letzter der ursprünglichen Apostel starb, würde er den Mantel der Autorität gehabt haben, und er lebte in Ephesus und nicht in Rom.

Überlappende Kirchepochen

Offenbarung 2 & 3 zeigen offensichtlich eine überlappende Nachfolge der Kirchen, jede mit anderen Stärken und Schwächen als auch Haltungen, die während der ganzen Kirchepoche existierten.

Die frühe Kirche in Ephesus wurde zumindest für drei Jahre (Apostelgeschichte 20:17, 31) vom Apostel Paulus geführt, dann wahrscheinlich von Timotheus (1 Timotheus 1:3) und später von Johannes. Es ist allgemein bekannt, daß es eine Nachfolge von Kirchenführern gab, die sich selbst zu Johannes zurückverfolgt.⁵¹

Ephesus war eindeutig eine nicht-jüdische Kirche (Epheser 2:11; 3:1), die Gottes Heilige Tage hielt, wie Pfingsten von dem Paulus in 1 Korinther 16:8 bezeugt. Passah und die Tage der Ungesäuerten Brote wurden ebenfalls gehalten, wie Polycrates' spätere Zeugnis bestätigt.⁵²

Johannes Folgte Petrus als der Menschliche Führer der Kirche nach

Paulus erwähnte einmal, daß „Jakobus, Cephas und Johannes, die die Säulen zu sein scheinen“ (Galater 2:9), in der Kirche von Jerusalem (Cephas ist das aramäische Wort für Petrus).

Petrus war ein wichtiger Apostel. Es blieb jedoch, nachdem Jakobus und Petrus getötet waren, nur eine Säule übrig, der Apostel Johannes, der nach Ephesus zog. Dies mag einer der Gründe dafür gewesen sein, daß Petrus und Johannes so viel zusammen waren, um Johannes zusätzliche Schulung als der „Nachfolger“ von Petrus zu geben (dies scheint auch der Fall zu sein, warum Gott David an Sauls Hof hatte, nach 1 Samuel 16:17-18, Jahre bevor er der Nachfolger auf Sauls Thron wurde).

Ist es nicht logisch, wenn jemand Petrus als Führer nachfolgen sollte, daß dies Johannes sein würde? Auch wenn das von einigen in Frage gestellt wird, ist es eine Tatsache, daß Joahannes, weil ein Apostel, auch in der Lage war selbst jede legitime Form der „apostolischen Nachfolge“ weiterzugeben.

Ist es logisch, daß einer, der die letzten Bücher der Bibel schrieb, der vorrangige Führer bis zu seinem Tode sein würde?

Da Johannes Petrus scheinbar überlebte und auch alle anderen Apostel, sollte es nicht überraschen, daß ihm die Führung der Kirche überragen wurde. Es würde unlogisch sein, daß Johannes, als ursprünglicher Apostel, irgend einem der vier angenommenen „Bischöfe von Rom“ (nach Petrus) unterwürfig gewesen sein sollte während er lebte.

Das ist ist besonders wichtig, da keiner der frühen „Bischöfe von Rom“ von sich behauptete die Position eines Apostels innegehabt zu haben (oder auch nur Bischof!) - ein Bischof ist im Wesentlichen ein Ältester, der ein Pastor oder Aufseher ist (vergleiche Apostelgeschichte 20 mit 17 und 28).

Johannes lehrte speziell das, was er von Anfang an lernte und die Bibel ist eindeutig, daß Johannes die Wahrheit des Christentums vom Beginn an lehrte (1 Johannes 1:1-3; 2:2-4). Lehrt Ihre Kirche *wirklich* die gleiche Wahrheit wie es der Apostel Johannes tat?

Passah & Fußwaschung: Die Bibel Warnt Vor Denen die Johannes Nicht Folgen Würden

Es ist interessant festzustellen, daß Johannes schrieb, daß die „Antichristen“ die sind, die ihm nicht folgten (1 Johannes 2:18-19, 24).

Der Apostel lehrte im Grunde, daß es zwei Gruppen gab die sich zum Christentum bekannten: Diejenigen, die seinen Lehren folgten, waren die Gläubigen, und diejenigen, die es nicht taten, waren die Gesellschaft der Antichristen. Was könnte nun die erste bestimmte Entfernung von den Bräuchen Johannes' sein, von der

wir eine geschichtliche Aufzeichnung haben, Johannes' Namen einschließend?

Die Änderung des Datums von Passah und später die damit verbundenen Bräuche.

Es sollte beachtet werden, daß die Greco-Römer dazu neigten „Ostern“ oder „Passah“ am Sonntag-Morgen zu halten, doch laut dem Apostel Paulus hielt Jesus das Passah „in der gleichen Nacht in der Er verraten wurde“ (1 Korinther 11:23). Passah wurde immer in der Nacht des 14. Nisan gehalten - und wird immer noch von denen in der *Continuing Church of God*.

Weiterhin machten die Greco-Römer (die meisten Protestanten eingeschlossen) weitere Änderungen. Beachten Sie folgendes vom Historiker B.W. Bacon, offensichtlich sich auf den Absatz über die Fußwaschung in Timotheus 5:10 und Johannes 13:10, in Ephesus des 1. Jahrhunderts, beziehend.

...ein Ritus der ephesischen Kirche, eine Fußwaschung der Braut. In 13:10 wird ausgelegt, die Sünde nach der Taufe zu entfernen.⁵⁴

Es ist verwandt, weil die Fußwaschung ein mit dem Passah verwandter Brauch ist, der in dem Gebiet des Apostels Johannes praktiziert wurde. Johannes selbst zeichnete auf, daß die Fußwaschung ein Brauch war, der von Jesus zur gleichen Zeit eingeführt wurde, als Er Brot und Wein an Seinem Passah hier auf Erden einsetzte (vgl. Johannes 13:12-15; Matthäus 26:17-28).

Jedoch die meisten, die sich zu Christus bekennen, praktizieren keine Fußwaschung. Da beide Bräuche, wie Brot und Wein und die Fußwaschung, von Jesus zur selben Zeit eingesetzt wurden, scheint es, daß wahre Anhänger von Christus BEIDEN Praktiken folgen würden UND sie mit der selben Häufigkeit vollziehen.

Aber die meisten Protestanten nehmen überhaupt nicht an der Fußwaschung teil.

Es ist erstaunlich, wenn Sie sich anschauen was ein lutherischer Gelehrte zugibt, der nicht glaubt, Christen sollten Johannes' Aussage über die Worte Jesus bezüglich Fußwaschung folgen.

Johannes xiii. 13-15. Nun das grundsätzliche Argument für die Fußwaschung als ein christliches Sakrament ist auf die wörtliche Bedeutung dieser Worte unseres Herrn gegründet.

Und das ist wahr. Die wahren Buchstabengläubigen, diejenigen, die wirklich der *sola Scriptura* glauben, werden das tun, was der Apostel Johannes schrieb. Diejenigen, die nicht wirklich der Bibel glauben, werden Wege suchen, um die Bedeutung der Worte Christi herumzureden und statt dessen menschlichen Traditionen folgen.

Es ist offenbar, daß in Gottes Plan die Kirche in Ephesus nicht als die dominierende Epoche der Kirche verbleiben sollte. Um 135 A.D.⁵⁶ scheint es, hörte sie auf es zu sein, die Zeit in der beinahe alle Führer (außer Polycarp, der ein direkter Nachfolger des Apostel Johannes war), die von den ursprünglichen Apostel ordiniert waren, nicht mehr lebten.

135 ist ebenso die Zeit der zweiten größeren Übernahme Jerusalems seit Jesus' Himmelfahrt in der Apostelgeschichte 1. Es war dies das Ende einer Reihe von gläubigen Bischöfen in Jerusalem, als die sogenannten *jüdischen* in 135⁵⁷ nicht hereingelassen wurden.

Um 135 gab es weder einen lebenden Apostel in Ephesus (Johannes starb ca. 100) noch verblieben gläubige Bischöfe in Jerusalem.

Somit war es wahrscheinlich um 135 als Polycarp von Smyrna als der oberste, gläubige, menschliche Führer der Kirche von Christen im gesamten Kleinasien anerkannt wurde, und anderen Teilen des Römischen Reichs. Daher endete die Ephesus Epoche um 135, und die Smyrna Epoche begann (obwohl es wahrscheinlich einige Überlappungen gab).

4. Smyrna in Kleinasien und Polycarp

Der Apostel Johannes führt in Offenbarung 1:11 die Kirche in Smyrna nach der Kirche in Ephesus auf.

Ignatius von Antiochia schrieb (ca. 107-128):

Die Epheser grüßen dich von Smyrna, von wo aus ich dir schreibe. Sie...haben mich in jeder Hinsicht erfrischt, zusammen mit Polycarp, der Bischof der Smyrnarens.⁵⁸

Beachten Sie, daß Polycarp eindeutig als Bischof (ein beaufsichtigender Pastor) in Smyrna bezeichnet wird, das in Kleinasien liegt. Dieses Dokument des frühen 2. Jahrhunderts scheint das erste zu sein, das jemanden als einen Bischof bezeichnet, der von jeder derzeitig existierenden Gruppe als ein Nachfolger der ursprünglichen Apostel erachtet wird (anders als vielleicht Ignatius selbst, der in der Nachfolgeliste der Orthodox Kirche von Antiochia aufgeführt ist). Es gibt keine solche Aussage über irgend einen „Bischof von Rom.“

Beachten sie was Irenaeus von Lyon im späten 2. Jahrhundert schrieb:

Polycarp...war auch bei den Aposteln in Asia ein ernannter Bischof der Kirche in Smyrna...lehrte immer die Dinge, die er von den Apostel gelernt und die die Kirche überliefert hatte, und die allein wahr sind. Alle asiatischen Kirchen bezeugen diese Dinge, wie auch alle Männer, die Polycarp bis zur heutigen Zeit nachfolgen.⁵⁹

Irenaeus berichtete, daß Polycarp ein durch die Apostel in Asien ernannter Bischof (Pastor/Aufseher) der Kirche in Smyrna war. Irenaeus sagte auch, daß es eine Liste mit Namen von Männern gab, die Polycarp bis zum späten 2. Jahrhundert nachfolgten und daß diese an den Lehren der Apostel festhielten. Sie hielten am ursprünglichen Glauben fest (Judas 3).

Die folgende Beauptung der Koptisch Orthodox Diözese der Southern United States ist interessant:

Polycarp...Als Bischof der See von Smyrna durch die Apostel selbst ernannt, im Alter von 40, er stellt uns eine wichtige Verbindung in unserer langen Kette in der Orthodox Tradition zur Verfügung und klammert die Apostel mit der Kirche des zweiten Jahrhunderts zusammen.⁶⁰

Polycarp hielt an COG Lehren fest, nicht östlich Orthodox oder koptischen.

Der einzige dokumentierte, wirklich bekannte Apostel (und wahrscheinlich am häufigsten akzeptierte - da Römisch Katholisch, Orthodox, Protestant und COG Gelehrte dazu neigen, es zu akzeptieren), durch den die „Bischof“-Übertragung für die Führung im 1. und 2. Jahrhundert und mindestens bis zum Ende des 2. Jahrhundert fortgeführt wurde, war Polycarp von Smyrna.

Polycarp und seine spirituellen Nachfolger hatten die sogenannte „Apostolische Nachfolge.“ Während die griechisch-römischen Kirchen behaupten Polycarp sei einer von ihren Heiligen, ist die Wahrheit, daß nur die Church of God die gleichen Lehren und Bräuche wie die ursprüngliche Kirche hat, wie Passah am 14. Nisan, Binitarianismus und das Millennium. Dies sind Lehren, die *später* von den griechisch-römischen Führern und Räten verurteilt wurden.

An Einer Semi-Arian/Binitären Sicht der Gottheit Wurde Festgehalten

Beachten Sie die folgende neutestamentliche Lehre über die Gottheit:

2...**Gott, beide Vater und Christus...** 8...Christus. 9 Denn in Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; (Kolosser 2:2, 8-9)

Polycarp, wie man es von einem wahren Christen erwarten würde, nannte den Vater *Gott* und Jesus *Gott*:

Aber das der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus... dir eine Menge und einen Teil unter den Heiligen schenke,

und uns mit dir, und allen unter dem Himmel, die an unseren Herrn und Gott Jesus Christus glauben werden.⁶¹

Er bezog sich in dieser Weise jedoch niemals auf den Heiligen Geist - dies ist eine „semi-arian“ oder „binitäre“ Sicht.

Irenaeus, der behauptete Polycarp getroffen zu haben, hielt auch an einer binitären Sicht der Gottheit fest. Er schrieb, daß die Bibel nur den Vater und Sohn Gott nennt, was eine binitäre Haltung ist:

...es gibt keinen anderen, der von der Schrift Gott genannt wird, außer dem Vater von allem, und dem Sohn, und denen, die die Adoption besitzen.⁶²

Beachten sie, Irenaeus deutet an, daß Christen („denen, die die Adoption besitzen“) eine dritte Art Gottes sind (dies stimmt mit dem überein, was Theophilus von Antiochia schrieb).

Eine binitäre Sicht (manchmal Semi-Arian genannt) wurde von denen in Kleinasien und anderswo angenommen.^{63 64} Frühe Christen glaubten absolut NICHT, daß Jesus ein gleichrangiges Mitglied irgendeiner Dreieinigkeit war. Sogar Tertullian gab zu, daß die Mehrheit der bekennenden Christen in seinen Tagen nicht daran glaubten, wie er schrieb, „die Mehrzahl der Gläubigen sind über die Dispensation erschrocken (über die Drei in Eins).“⁶⁵

Die Erklärung über die binitäre Familie der Gottheit, mit dem Sohn dem Vater unterwürfig, war nicht nur biblisch (Lukas 22:42; Johannes 14:28; Epheser 3:14-15), sondern war auch in vielen der frühen Schriften dokumentiert, die die Greco-Römer heute akzeptieren.⁶⁶

Passah Wurde am14. Nisan in Kleinasien gehalten

Eusebius bemerkte im Gebiet Polycarps:

...die Pfarreien in ganz Asien, von einer älteren Tradition her, hielten den vierzehnten Tag des Mondes, an dem den

Juden geboten war das Lamm zu opfern, und als das Fest des Heilands Passah befolgt werden sollte.⁶⁷

Eine „ältere Tradition“ sollte vielleicht besser *der ursprüngliche Brauch der Apostel* genannt werden, der auch besonders von Jesus (vgl. Markus 14:12-25) ausgeführt wurde. Polycarp und seine spirituellen Nachfolger führten die Bräuche der Apostel in ihren Gebieten fort, die bekanntlich Philippus und Johannes im späten Teil des 1. Jahrhunderts, und der Apostel Paulus im früheren waren. Irenaeus berichtete, daß Polycarp standfest über die Einhaltung des Passahs war und die Autorität des römischen Bischofs Anicetus nicht akzeptierte:

Und als sich der gesegnete Polycarp vorübergehend in Rom aufhielt, obwohl eine leichte Kontroverse unter ihnen entstand...Weder konnte Anticetus Polycarp überzeugen auf die Einhaltung [auf seinem eigenen Weg] zu verzichten, insofern als diese Dinge immer von Johannes, dem Jünger unseres Herrn, und von anderen Aposteln, mit denen er vertraut war, gehalten wurden; noch konnte Polycarp andererseits Anicetus erfolgreich [auf die Einhaltung auf seine Weise] überzeugen, denn er behauptete, daß er gebunden war, sich an die Gepflogenheit der

Presbyter zu halten, die ihm vorausgingen...Anicetus räumte Polycarp in der Kirche die Feier der Eucharistie ein, um ihm Respekt zu zeigen;⁶⁸

Polycarp Akzeptierte die Autorität der Schrift

Der Text, *Life of Polycarp*, deutet darauf hin, daß Polycarp und/oder der Apostel Paulus den Sabbat und die biblischen heiligen Tage in Smyrna hielten (besonders erwähnt werden der Sabbat, Passah, Tage der ungesäuerten Brote, Pfingsten, Laubhüttenfest und der Letzte Große Tag) und eine hohe Wertschätzung für die Schrift hatten.⁶⁹

Irenaeus gab an:

Polycarp brachte alle Dinge in Einklang mit den heiligen Schriften.⁷⁰

Und dies ist im Grunde warum wir in der *Continuing Church of God* Polycarp als treu betrachten.

Im Gegensatz zu dem häretischen Justin Märtyrer,⁷¹ bestätigte Polycarp die Gebote Gottes in seinem Brief an die Philipper.⁷²

Die Harris Fragmente Zeigen Verbindung Zum Apostel Johannes

Es sollte vielleicht auch erwähnt werden, daß es ein als *Harris Fragment* (ca. 2. oder 3. Jahrhundert) bekanntes Dokument gibt, das ebenfalls Polycarp diskutiert. Grundsätzlich betont es die Verbindung Polycarps mit dem Apostel Johannes, deutet an, er war im Alter von 18 Jahren getauft, schlägt vor, er war von Johannes zum Bischof ernannt, und zeichnet auf, er starb als Märtyrer im Alter von 104.⁷³

Hier sind einige übersetzte Zitate von den *Harris Fragmenten*, mit einer Erklärung von mir in {}:

Es verblieb [---]ch ihm ein Jünger[e ---] Name war Polycarp und] er machte ihn Bischof von Smyrna...Er war... {ein} alter Mann, einhundert und v[ier] im Alter. Er blieb weiter [i]n den Kanons die er von seiner Jugend auf als A[p]ostel gelernt hatte.⁷⁴

Das vorhergehende Zitat ist wichtig und es hilft zumindest drei Behauptungen zurückzuweisen. Erstens, es ist eine frühe Beschreibung, die behauptet, Polycarp wurde von Johannes gelehrt. Einige Gelehrte haben die Verbindung zwischen diesen beiden in Frage gestellt.

Zweitens, durch die Erwähnung des Begriffs „Kanons“ (der im eigentlichen Griechisch im Singular zu sein scheint⁷⁵) könnten die *Harris Fragmente* darauf hindeuten, daß Johannes das Wissen der richtigen Bücher der Bibel an Polycarp weitergab - und das scheint der Fall gewesen zu sein. Aber auch wenn die

Kanon(s) nur als ein Maßstab für den richtigen Weg eines Christen sind, sollten alle erkennen, daß sie, um dem apostolischen Christentum treu zu sein, Polycarp und Johannes nachahmen sollten, so wie sie Christi nachahmten (vgl. 1 Korinther 11:1).

Drittens, es ist wichtig, da es einer der sogenannten „Beweise“ für Säuglingstaufe ist, weil einige Griechisch-Römer behauptet haben, daß, da Polycarp *angeblich* 86 war als er starb, er deshalb als Säugling getauft wurde, wie einige, die die Säuglingstaufe unterstützen, fälschlich behaupteten. Aber er war mit 18 getauft worden.

Der Kanon des Neuen Testaments War In Kleinasien Bekannt

Es sollten wahrscheinlich einige Bemerkungen zum „Kanon“ des Neuen Testaments gemacht werden. Aber beachten Sie zuerst etwas von der *Catholic Encyclopedia*:

Aber obwohl die formale Idee der Kanonität unter den Juden fehlte, existierte die *Tatsache*.

Somit scheint die *Catholic Encyclopedia* die Idee zu unterstützen, daß der Kanon der Heiligen Schrift ohne die Bedingung eines formalen Rates in dieser Sache existierte, und dies scheint auch mit dem Neuen Testament geschehen zu sein.

Interessanterweise haben die hebräischen Schriften eine Prophezeiung, die darauf hindeutet, daß die Jünger Jesus‘ die Bibel abschließen würden.

16 Binde zu das Zeugnis, versiegle das Gesetz unter meinen Jüngern. (Jesaja 8:16).

Und das geschah (vgl. 2 Timotheus 4:11-13; 2 Petrus 3:15-16) bis Johannes das Neue Testament abschloß.

Johannes, während in Patmos und Ephesus lebend, schrieb 3-5 Bücher der Bibel. Daher würde er logischerweise derjenige sein,

der den Kanon des Neuen Testaments wirklich gekannt hatte. Deshalb muß es Kleinasien gewesen sein wo der Kanon zuerst bekannt war. Weiterhin scheint die

Offenbarung 22:19-19 selbst vorzuschlagen, daß Gott Johannes all das, was die Heilige Schrift sein würde, beenden ließ. Alles dies geschah in Kleinasien und nicht in Rom.

Interessanterweise zeigt eine Überprüfung Polycarp's *Brief an die Phillipper*, daß er scheinbar auf **alle** 27 Bücher des Neuen Testaments⁷⁶ hinweist (einige Gelehrte glauben, es wird nur auf die *meisten* Bücher hingewiesen⁷⁷) und zwei des Alten Testaments (Psalter, Jeremia). Darum hilft Polycarps *Brief an die Phillipper* zu zeigen, das Kleinasien den gesamten Kanon vom Beginn an hatte. Dies wird durch die Wissenweitergabe vom Apostel Johannes an Polycarp wahrscheinlich.

Einige Gelehrte erkennen, daß es die in Kleinasien waren, nicht in Rom, die zuerst wußten welche Bücher den Kanon des Neuen Testaments ausmachten. Sogar katholische Gelehrte haben zugegeben und/oder Beweise aufgeführt, daß die Kirchenführer des 2. Jahrhunderts in Kleinasien die Bücher des Neuen Testaments besser kannten, als andere anderswo.⁷⁸ Beachten Sie auch folgendes vom verstorbenen protestantischen Gelehrten James Moffat:

War der apostolische Kanon der Heiligen Schrift nicht zuerst geformt...in Kleinasien? War Kleinasien nicht Rom voraus in der Entwicklung der apostolischen, bischöflichen Seelsorge?...Das echte Denken über lebenswichtiges Christentum wurde für Jahrhunderte außerhalb der Römischen Kirche getan.⁷⁹

Auch ein Protestant des 19. Jahrhunderts, mit Namen B.F. Westcott, schrieb:

Der Kanon von Kleinasien...{war} frei von apokryphen Zusätzen.⁸⁰

Es muß jedoch verstanden werden, daß **diejenigen in Rom und Alexandria dann darüber verwirrt waren**, welche Bücher das Neue Testament ausmachten.

Ein Dokument am Ende des 2. Jahrhunderts, gewöhnlich *Muratorian Canon* genannt, wahrscheinlich von Caius, ein offenbar römisch-katholischer Anhänger, gibt folgendes an:

Wir empfangen auch die Apokalypse von Johannes und *das von Petrus*, obwohl einige von uns das Letztere nicht in der Kirche lesen wollen. Der *Pastor*, außerdem, schrieb Hermas kürzlich in unserer Zeit in der Stadt Rom, während sein Bruder Bischof Pius auf dem Stuhl der Kirche

von Rom saß. Und deshalb sollte es auch gelesen werden; aber es kann weder den Menschen in der Kirche veröffentlicht werden, noch unter die Propheten *eingefügt* werden, weil die Anzahl vollständig ist, noch unter unter den Aposteln bis zum Ende der Zeit.⁸¹

Deshalb wurde die falsche *Apokalypse von Petrus* als Schrift von vielen in Rom akzeptiert, einige zweifelten dem Buch der Offenbarung (vorhergehend als *Apokalypse von Johannes* bezeichnet), und der *Hirte von Hermas* (vorhergehend der *Pastor* genannt) wurde gelesen, obwohl von einigen in Rom nicht als wirkliche Schrift bewertet.

Das war einfach nicht der Fall unter den Gläubigen in Kleinasien, weil sie den wahren Kanon besaßen. Da Polycarp ein Jünger Johannes war, ist es logischer, daß die wahre Kirche zurückverfolgt werden kann, vom letzten apostolischen Kopf der Kirche in Ephesus zum ersten Oberhaupt der Kirche in Smyrna. Serapion von Antiochia, der mit den COG Führern in Kleinasien verbunden war, sagte, daß die richtigen Bücher „uns überliefert“⁸² waren, und dadurch die Kanonisierung verneinte, sogar die Notwendigkeit einer formalen Kanonisierung (es könnten sicherlich auch tatsächliche Listen gegeben haben, die nicht veröffentlicht oder verloren oder zerstört waren).

Vielleicht sollte auch erwähnt werden, daß um das Ende des 4. Jahrhunderts die Nazarener bestätigten, sie hätten die Schriften, die von Gott kämen und nicht von einem griechisch-römischen Rat. Jerome schrieb was die Nazarener lehrten:

... Gott hat uns das Gesetz gegeben und das Zeugnis der Schriften.⁸³

Epiphanius bemerkte, die Nazarener „benutzen nicht nur das Neue Testament, sonder auch das Alte.“⁸⁴

Welche Kirche Gab der Welt Wirklich die Bible?

Während viele, auf Grund der *latinischen Vulgata Bibel* von Jerome, glauben, die katholische Kirche von Rom gab der Welt die Bibel, diejenigen die diese Sicht haben übersehen die Frage, von wo Jerome seine Information erhielt.

Basierend auf Aufzeichnungen in Latein und anderen Sprachen, schlossen die beiden Gelehrten Ray Pritz und Priester Bagatti, daß Jerome einige Information aus der Bibel von den Nazarenern und von verschiedenen jüdischen Synagogen erhielt.⁸⁵ Das ist logisch, da Jerome mit „Nazaren Christen“ zu tun gehabt hatte und zumindest „einem der gläubigen Hebräer“⁸⁶.

Somit erscheint es, daß die Behauptung, die römische „Kirche gab der Welt die Bibel“⁸⁷, dies zu erwähnen vernachlässigt, während sie und die Griechisch-Orthodoxe viele der Bücher besaßen (oftmals zu viele), **ihre Kirchen höchstwahrscheinlich das erhielten, was der Kanon der Bibel von der wahren Kirche Gottes ist, auch später als die Nazarener in Kleinasien und in Jerusalem bekannt!**

Dies scheint indirekt von einigen modernen Gelehrten anerkannt zu werden. Beachten Sie einen Bericht des 21. Jahrhunderts von Gerd Theissen:

Daher können wie mit der Hypothese vorgehen, daß vor allem jene Schriften in den Kanon gingen, auf die sich

die christlichen Gemeinden Kleinasiens und Rom einigten konnten.⁸⁸

Noch einen Schritt weitergehend, selbst diejenigen, die später in Kleinasien einen Kompromiß eingingen, erkannten, daß sie den vollständigen Kanon kannten, und sie (und wahrscheinlich andere) dadurch die Kirche von Rom beeinflussten (die Tatsache, daß das falsche *Evangelium von Petrus* die Auferstehung am letzten Tag der ungesäuerten Brote vorschlägt - was eindeutig im Konflikt mit den kanonischen Evangelien steht - könnte auch ein Faktor zur Zurückweisung solcher Schriften gewesen sein.).

Polycarp und Smyrna Waren Treu

Interessanterweise stellt die *Katholische Encyclopedia* hinsichtlich Smyrna und Polycarp fest:

Smyrna...Christentum wurde zu einem frühen Zeitpunkt den Bewohnern gepredigt. So früh wie im Jahre 93 existierte eine christliche Gemeinschaft, von einem Bischof geführt, von dem St. Johannes in der Apokalypse (i, II; ii, 8-11) nur Worte des Lobes hat...Es gab andere Christen in der Nähe der Stadt und davon abhängig, zu denen St. Polycarp Briefe schrieb (Eusebius, „Hist. Eccl.“, V, xxiv). Als Polycarp gemartert wurde...sandte die Kirche von Smyrna ein Rundschreiben bezüglich seines Todes an die Kirche von Philomelium und anderen.⁸⁹

St. Polycarp...In Asien verweilte das apostolische Zeitalter bis zum Tode St. Johannes in etwa 100 A.D.; und das nach-apostolische Zeitalter

bis...wenn St. Polycarp gemartert wurde...Smyrna, in dem, durch die Person Polycarps, das nach-apostolische Zeitalter weitergetragen wurde, bis zu einer Zeit, die noch innerhalb der lebendigen Erinnerung ist, und die Kirche von Ephesus, in der Person von St. Johannes, verlängerte das apostolische Zeitalter bis zur „Zeit von Trajan“.⁹⁰

Weiterhin zeichnete Eusebius auf, daß bis zum Martyrium von Polycarp, Kritiker von Polycarp, und nicht irgend jemand in Rom, ihn den „Vater der Christen“⁹¹ nannten.

Viele Katholiken unterstützen die Vorstellung, daß Smyrna ein wichtiger Teil der wahren und gläubigen Kirche war, obwohl die katholische Kirche von Rom vielen der christlichen Überzeugungen nicht folgte, die ursprünglich dort ausgeübt wurden.

Ungeachtet der Tatsache, daß Polycarp einige der Praktiken der Römisch-Katholiken anprangerte, haben sie ihm eine Kirche in Izmir (altertümlich Smyrna genannt) geweiht. Doch eine Kirche zur Ehre Polycarps zu bauen ändert nichts daran, daß er die Führer anprangerte, die an der römischen Kirche teilnahmen, oder daß die römische Kirche nicht wirklich dem folgte, für das Polycarp stand.

Polycarp selbst schrieb, daß „viele“⁹² (wahrscheinlich viele in Rom eingeschlossen) eitlen/falschen Formen des Christentums folgten. Polycarp fühlte, daß die wahre Kirche eine „kleine Herde“ (Lukas 12:32) oder ein „Rest“ (Römer 9:27; 11:5) sein würde, da er vor der „Eitelkeit vieler“ warnte.⁹³ Es sollte deshalb nicht überraschen, daß die wahre Kirche, durch die Geschichte hindurch, klein sein würde.

Melito und Theophilus

Offensichtlich wurde, nachdem Polycarp Bischof wurde, Melito Bischof (Pastor) von Sardis und Theophilus Bischof (Pastor) von Antiochia.

Eines seiner Dokumente, Melito produzierte die älteste christliche Schrift, das gefunden wurde, enthält eine Liste mit den Büchern des Alten Testaments.⁹⁴ Melitos spezifischer Bezug auf ein *Altes Testament* sollte auch als ein schlüssiger Beweis betrachtet werden, daß es auch ein *Neues Testament* zur der Mitte des 2. Jahrhunderts gab.

In seiner Liste schloß Melito nicht die zusätzlichen sogenannten deuterokanonischen Bücher ein, die heute von den Greco-Römern verwendet werden. Im wesentlichen scheint es, daß Melito nach Jerusalem ging, um zu beweisen, daß er schon den Kanon besaß, vielleicht weil jemand ein Problem über einige Bücher angesprochen hatte (wahrscheinlich eines der sogenannten „deuterokanonischen“ Bücher) und er einfach durch seine Liste überprüfte, daß die deuterokanonischen Bücher nicht Teil des Kanons waren (katholische Gelehrte, wie Priester Bagatti, neigen dazu zu glauben, daß Melito keine Notwendigkeit hatte den neutestamentlichen Kanon zu überprüfen, das er bestimmt ein besseres Wissen darüber besaß, als irgend jemand anders in Palästina⁹⁵). Melitos Liste der hebräischen Bücher bestätigt weiterhin, daß die Kirchen in Kleinasien den wahren Kanon von Anfang an besaßen.

Es bestätigt ebenfalls, daß es eine Verbindung der Christen in Kleinasien mit den relative wenigen Judeo-Christen in Jerusalem gab. Priester Bagatti schrieb:

Dies gibt uns einen Einblick über die Kontakte, die Melito {sic} mit den Christen des jüdischen Bestands machte...⁹⁶

Dies waren Verbindungen, die die Greco-Römer einfach nicht hatten. Wie die christlichen Juden, so hielt auch Melito das Passah am 14. Nisan anstatt am Sonntag, wie es die meisten Römer dann taten. Melito lehrte gegen die Verwendung von Götzen und lehrte gegen die Höherstellung der Väter (Traditionen) über die Bibel.⁹⁷ Alle drei dieser Positionen sind in Konflikt mit Positionen, nun von den römisch-katholischen und orthodoxen Kirchen eingenommen, obwohl sie Melito als einen Heiligen erklären.

Bezüglich des Millenarismuses erklärt die *Catholic Encyclopedia*:

...eine große Anzahl von Christen in der nach-apostolischen Epoche, besonders in Kleinasien...sahen eine wörtliche Bedeutung in den Beschreibungen von St.

Johannes' Apokalypse...Ein Zeuge für den kontinuierlichen Glauben in Millenarismus in der Provinz von Asien ist St. Melito, Bischof von Sardes im zweiten Jahrhundert...Gnostizismus wies Millenarismus zurück.In Kleinasien, der wichtigste Sitz der Millenarismus Lehre, erhob sich die sogenannte Alogi gegen Millenarismus...⁹⁸

Die Wahrheit ist, daß sogar die griechisch-römischen Kirchen wahrscheinlich für über ein oder zwei Jahrhunderte nach Melito an ein wörtliches Millennium glaubten, obwohl diese Sicht heute von der Römisch- Katholischen Kirche stark verurteilt wird. Die Lehre des Jahrtausends ist die einzige Lehre, die sie in ihrem aktuellen *Katechismus der Katholischen Kirche*⁹⁹ mit Anti-Christus verbinden.

Eine Binitäre Sicht

Wie erwartet, Melito hatte eine binitäre Sicht der Gottheit, wie seine Schriften insbesondere lehren, daß der *Vater und Sohn* Gott sind.¹⁰⁰ aber nicht so auf den Heiligen Geist bezogen.¹⁰¹

Zeitlich nahe, als Melito schrieb, schrieb Theophilus von Antiochia verschiedenen Papiere. Obwohl Theophilus in der von den Antiochian- Orthodox und den Syriac-Orthodox Kirchen *beanspruchten* Nachfolgeliste ist, unterscheiden sich seine Ansichten von denen, die sie heute haben.

Obwohl einige seine Schriften mißverstehen, lehrte Theophilus nicht, daß der Heilige Geist die dritte Person der Dreieinigkeit war.¹⁰²

Die Zehn Gebote

Die Geschichte zeigt uns die Praktiken des „Judeo-Christentums“ in Kleinasien, Jerusalem (ein Teil dessen), und in Antiochia, alle während des 2. Jahrhunderts. Aus verschiedenen Schriften wird klar, das Melito¹⁰³ und Theophilus¹⁰⁴ die Zehn Gebote unterstützten. Das Gott am siebenten Tag ruhte, war eines der *zehn Köpfe*/Gebote über die Theophilus geschrieben

hatte.¹⁰⁵ Kein gläubiger Christ lehrte, daß die Zehn Gebote irgendwie „hinweggetan“ waren.

Theophilus verstand weiterhin, daß der Punkt der Bibel Liebe war.¹⁰⁶ Ray Pritz deutete an, daß Theophilus ein „Nazarener/Ebionite“ war.¹⁰⁷

Beide, Melito¹⁰⁸ und Theophilus¹⁰⁹ lehrten, daß Christen Götter ablehnen sollten. Theophilus verurteilte insbesondere die Praxis Idole/Symbole von denen zu haben, die einmal lebten um sie anzubeten/ihnen zu dienen, auf Grund von Traditionen ihrer Väter. Viele nahmen die griechisch-römischen, von den „frühen Vätern“ verurteilten Ansichten und Bräuche, für sich in Anspruch, denen viele Greco-Römer folgen.

Gezeugt Jetzt, Wiedergeboren Bei der Auferstehung

Auf einem anderen Gebiet von lehrmäßigem Interesse, lehren Gruppen wie die *Continuing Church of God*, daß wahre Christen von Gott gezeugt sind, sobald sie den Heiligen Geist empfangen und bei der Auferstehung „wiedergeboren“ werden. Der katholische Hippolytos (3. Jahrhundert) schien dies ebenso zu verstehen.¹¹⁰

Theophilus lehrte speziell, daß Menschen bei der Auferstehung¹¹¹ wiedergeboren werden und daß Menschen nicht unsterblich sind, sondern daß sie bei der Auferstehung Unsterblichkeit erwartet, wenn sie Gott werden.¹¹²

Polycrates Stand Für Die Schrift Über Römische Tradition

Polycrates war ein christlicher Bischof/Pastor/Aufseher, der in Kleinasien lebte. Eusebius zitierte Polycrates, der an den römischen Bischof Victor über Passah schrieb:

Wir halten den genauen Tag; weder setzen etwas zu, noch nehmen etwas fort. In Asia sind auch große Lichter entschlafen, die wieder beim Kommen am Tag des Herrn auferstehen werden, wenn er in Herrlichkeit vom Himmel kommen wird, und alle Heiligen aufsuchen wird. Darunter

sind Philip, einer der zwölf Apostel, der in Hierapolis entschlief; und seine zwei betagten, jungfräulichen Töchter, die im Heiligen Geist lebten und nun in Ephesus ruhen; und weiterhin, Johannes, der beides war, Zeuge und Lehrer, der an der Brust des Herrn lehnte und, als Priester, das priesterliche Schild trug. Er entschlief in Ephesus. Und Polycarp in Smyrna, ein Bischof und Märtyrer; und Thraseas, Bischof und Märtyrer von Eumenia, der in Smyrna entschlief. Warum muß ich den Bischof und Märtyrer Sagaris erwähnen, der in Laodizea entschlief, oder den gesegneten Papirius, oder Melito, den Eunuchen, der immer im Heiligen Geiste lebte, und der in Sardis liegt, das himmlische Bischofsamt erwartend, wenn er von den Toten auferstehen wird? Sie alle hielten den vierzehnten Tag des Passahs gemäß des Evangeliums, in keiner Weise abweichend, sondern der Regel des Glaubens folgend. Und ich ebenfalls, Polycrates, der Geringste von euch allen, folge gemäß der Tradition meiner Verwandten, einigen von ihnen sehr nahe folgend. Sieben meiner Verwandten waren Bischöfe; und ich bin der achte. Und meine Verwandten hielten immer den Tag, an dem die Leute den Sauerteig entfernten. Ich bin daher, meine Brüder, der nun fünfundsiebzehn Jahre im Herrn gelebt hat, und sich mit Brüdern in der ganzen Welt getroffen hat, und durch die ganze Heilige Schrift gegangen ist, nicht durch furchterregende Wörter erschrocken. Denn größere als ich haben gesagt ‚Wir sollen Gott mehr gehorchen als Menschen‘...

...Ich könnte die Bischöfe nennen, die anwesend waren...Und sie, meine Wenigkeit ansehend, gaben ihre Zustimmung zu dem Brief, wissend, daß ich meine grauen Haare nicht umsonst trug, sondern mein Leben immer durch den Herrn Jesus bestimmt war.¹¹³

Beachten Sie, daß Polycrates:

- 1) Sagte, er war ein Nachfolger der Apostel.
- 2) Sagte, er war den Lehren des Evangeliums treu gewesen.

- 3) Sich auf den Standpunkt verließ, daß die Lehren der Bibel über den römisch akzeptierten Traditionen standen.
- 4) Erklärte, er war den ihm übergebenen Lehren treu geblieben.
- 5) Eine Liste bereitstellte, was eine Nachfolgeliste für Kleinasien zu sein scheint (Smyrna und Ephesus eingeschlossen, es ist nicht einfach eine Liste für eine spezielle Stadt).
- 6) Dann der führende Sprecher für die Kirchen in Kleinasien war.
- 7) Berichtete, er und seine Vorgänger hielten den Tag, an dem der Sauerteig entfernt wurde.
- 8) Die Autorität der römischen Tradition über die Bibel ablehnte.
- 9) Die Autorität des Bischofs von Rom ablehnte, wie auch seine Vorgänger.
- 10) Geltend machte, daß sein Leben durch Jesus bestimmt war und nicht durch menschliche Meinungen.

Diese Aussagen zeigen, daß diejenigen in Ephesus unter Johannes' Führung, ebenso jene in Smyrna unter der Führung von Polycarp, jene zwischen Polycarp und Polycrates, und später jene, die mit Polycrates verbunden waren, ALLE das Passah am 14. Tag hielten und ALLE die Position Roms ablehnten, da sie nicht von Gott war. Es könnte ebenfalls von Interesse sein festzustellen, daß Römisch-Katholische und andere, Johannes, Philip, Thraseas, Polycarp, Sagaris, Apollinaris und Melito als echte, gläubige Heilige betrachten. Nicht einer der von Polycrates aufgelisteten Smyrnaren Führer würde jemals akzeptieren, daß die Lehren oder Traditionen irgend eines römischen Bischofs auf der gleichen Stufe mit der Heiligen Schrift waren.

Es ist auch angemessen anzunehmen, daß sie nicht die Position von Eleutherius akzeptierten (Victors unmittelbarer Vorgänger), der angeblich entschied, daß Christen biblische Ernährungsgesetze¹¹⁴ verletzen dürfen. Protestanten scheinen nicht zu erkennen, daß von Irenaeus¹¹⁵ gegen unreines Fleisch bis mindestens zum späten 2. Jahrhundert gelehrt wurde, und doch offiziell nicht früher als Eleutherius, der Bischof von Rom

von 175-189 war, von Rom gutgeheißen wurde (obwohl Justin und die Alexandrier es offensichtlich früher akzeptierten).

Einige Katholiken beziehen sich auf Polycrates als einer ihrer Heiligen.¹¹⁶ Und während wir in der *Continuing Church of God* Polycrates als einen wirklichen Heiligen betrachten, mögen Katholiken fragen, warum ein Heiliger es ablehnte auf den Bischof von Rom zu hören.

In Wirklichkeit gab es dann zwei Hauptgruppen. Die griechisch-römischen Kirchen handeln gerne wie Führer, die an COG Lehren festhielten und in wahrer Gemeinschaft mit ihnen waren, aber das war nicht der Fall. Viele der frühen Führer, die die römischen und östlich orthodoxe Kirchen als Heilige in Jerusalem, Kleinasien und Antiochia beanspruchten, hielten an COG Lehren fest, die diese Kirchen entweder aufkündigten oder nicht praktizierten, denen wir aber in der CCOG immer noch folgen.

Apollinares Von Hierapolis

Ein weiterer Kirchenführer um die Zeit Polycrates war Apollinaris von Hierapolis. Laut Protestant-Gelehrten:

Apollinaris war Bischof von Hierapolis am Maeander, und wie Lightfoot glaubt, war wahrscheinlich mit Melito and Polycrates, die Polycarp bekannt waren, und waren von seinem Beispiel und Lehre beeinflusst.¹¹⁷

Hierapolis ist ein Gebiet in Kleinasien, unweit der Stadt Laodizea.

Wie auch Melito, Polycarp und der Apostle Philip (der in Hierapolis starb¹¹⁸), wurde Apollinaris als ein Quartodeciman erachtet, da auch er den „vierzehnten Tag“ als das wahre Passah des Herrn bezeichnete.¹¹⁹

Doch diese Sicht war von Hippolytus von Rom zu dieser Zeit verurteilt¹²⁰ worden. Es gab zwei Gruppen mit unterschiedlichen Ansichten.

Tertullian Machte Nur Zwei Mögliche Gruppen Geltend

Tertullian, der sogenannte „Vater der lateinischen Theologie“, schloß offensichtlich, daß es nur zwei *unterschiedliche* Möglichkeiten der apostolischen Nachfolge um 200 A.D. gab, da er es in seinem *Liber de praescriptione haereticorum* schrieb:

Jedenfalls sind die Häresien bestenfalls Neuheiten, und haben keinerlei Kontinuität mit der Lehre Christi. Vielleicht können einige Ketzler apostolisches Altertum in Anspruch nehmen: Wir erwidern: Laßt sie die Ursprünge ihrer Kirchen veröffentlichen und den Katalog ihrer Bischöfe ausrollen, bis heute von den Aposteln oder einigen von den Aposteln ernannten Bischöfen, da die Smyrnaer von Polycarp und Johannes zählen, und die Römer von Clement und Petrus; laßt die Ketzler etwas erfinden um mit dem übereinzustimmen.¹²¹

Terullian war sich wahrscheinlich der Clement vorhergehenden Ältesten in Rom bewußt, wie auch möglicherweise der Bischöfe von Smyrna, Polycarp vorausgehend (wie etwa Strataeas, den Paulus ernannt haben könnte, und Bucolus¹²²), aber er scheint geglaubt zu haben, daß die apostolische Nachfolge nur über Polycarp (den er zuerst aufführt) oder Clement gegangen sein konnte.

Da die zwei Kirchen, die Tertullian beschreibt, nicht die gleichen Dinge in anderen Sachen glaubten (z.b. die in Kleinasien waren biblische Buchstabengläubige, während die in Rom oft zu Allegorien Zuflucht nahmen oder Traditionen beanspruchten), konnte nur eine als die wirklich gläubige Nachfolgerin gültig sein: Dies waren die in Kleinasien.

Serapion Fügt Interessante Informationen Hinzu

Serapion von Antiochia machte einige interessante Aussagen. Hier ist eine:

Damit du auch siehst, daß das Verfahren dieses lügenden Bündnisses, dem der Name Neue Prophezeiung gegeben ist,

von der ganzen Bruderschaft in der ganzen Welt verabscheut wird,¹²³

Diese „Neue Prophezeiung“ ist ein Bezug zu den mit Montanus Verbundenen, Tertullian eingeschlossen. Zu dieser Zeit hatte die Kirche von Rom und die in Alexandria Montanus noch nicht angeprangert, sondern tendierte dazu ihn zu unterstützen. Somit warnte Serapion vor dem griechisch-römischen Bündnis, das sich bildete - und er nannte es ein **lügendes Bündnis**. Serapion hatte auch noch andere Schreiben, die die Greco-Römer einbezogen.¹²⁴

Nun, während Tertullian zu dieser Zeit schrieb, daß Rom endlich Marcion losgeworden war,¹²⁵ hatte Rom Marcion für eine lange Zeit toleriert. Auch viele der Greco-Römer (einschließlich Origen von Alexandria) akzeptierten das fälschlich genannte *Evangelium nach Petrus*.

Serapion lehrte, daß die Gruppe, die er unterstützte, einschließlich der in Kleinasien, keinen Anteil an Marcion oder Montanus hatten, sondern gab zu verstehen, daß die entstehende Gruppe ein lügendes Bündnis sei. Damit gab es zwei Gruppen, über die beide, Tertullian und Serapion, schrieben, und Serapion verurteilte die griechisch-römische Gruppe.

Wissen das Katholische und Protestantische Gelehrte Nicht?

Obwohl Tertullians und Serapions Schriften nicht geheim sind, erkennen katholische und protestantische Gelehrten nicht, daß Tertullian (und einige andere) zwei Möglichkeiten für die gläubige Kirche lehrten?
Sie wissen es sicherlich.

Jedoch die Greco-Römer lehren weiterhin, daß gewisse frühe Leute und Orte, die sich ihrer Lehren widersetzten, noch immer Teil IHRER Kirchen sind. Die Tatsache, daß die Smyrnaer, als ein Beispiel, ganz klar die römische Autorität nicht akzeptierten und Doktrinen lehrten, entgegengesetzt den Lehren der griechisch-römischen Kirchen, wird ihren Mitgliedschaften nicht

zur Geltung gebracht. Einige der Gelehrten erklären die lehrmäßigen Unterschiede irgend wie als vorübergehend fort.¹²⁶

Aber die Tatsache, daß die Greco-Römer behaupten, daß viele der Smyrnaen Führer Heilige sind, ändert nichts an der Tatsache, daß diese frühen Christen Positionen hielten, die heute als so ketzerisch eingestuft werden, daß sie diese Heiligen in ihrer Kirche heute NICHT akzeptieren würden.

Protestantische Gelehrte haben auch Konsistenzprobleme bezüglich der Smyrnaen Führer. Die Tatsache ist, daß die Smyrnaer im 2. Jahrhundert, die direkte Verbindungen zu Antiochia durch Serapion hatten, eklatant die Autorität irgendeines römischen Bischofs ablehnten und sogar scheinbar gewillt waren, einen oder mehrere von ihnen zu beleidigen. Dies ist etwas, auf das protestantische Gelehrte hinweisen sollten, um zu zeigen, daß die christliche Welt nicht unter römischer Autorität war. Und während sie dies zu einem gewissen Grade tun, gibt es eine gewisse Zurückhaltung diese Tatsache zu betonen, weil die Smyrnaer Führer eindeutig befürworteten den biblischen Bräuchen treu zu sein, denen die protestantischen Führer bis zum heutigen Tag noch immer nicht folgen. Stattdessen zeigen die Protestanten, im allgemeinen durch die Einhaltung von Oster-Sonntag und nicht Passah am 14. , daß sie menschliche Traditionen durch Rom akzeptiert haben, die von den Smyrnaen Führern getadelt wurden.

Weil römisch-katholische, östlich-orthodoxe und protestantische Gelehrte wissen, daß es eine bedeutende Gruppe von „anti-römischen“ Christen im 2. Jahrhundert in Kleinasien gab, möchten sie gewiß ihre doktrinäre Geschichten, speziell durch sie, nicht zurückverfolgen, und so leichter durch ihre inkonsistenten Praktiken gefangen werden. Aber die *Continuing Church of God*, die nicht aus den griechisch-römischen oder protestantischen Kirchen hervorkam, verfolgt tatsächlich ihre Geschichte durch die Smyrnaen Führer zurück.

5. Apostolische Nachfolgeliste in Kleinasien

Nachfolgend ist eine chronologische Liste mit den Namen aufgeführt, die wahre „apostolische“ christliche Führer gewesen zu sein scheinen, zusammengetragen aus der Bibel, Polycrates,¹²⁷ *The Catholic Encyclopedia* und gewisser historischer Literatur:

Petrus/Paulus/Jakobus bis zum Tode circa 64-68 (beaufsichtigte hauptsächlich Kirchen in Kleinasien und Jerusalem - das Datum von Petrus' Tod könnte das ungewißeste sein).

Johannes bis zum Tode in circa 98-102 (beaufsichtigte die Kirchen in Ephesus in Kleinasien).

Polycarp bis zum Tode in circa 155-157 (beaufsichtigte die Kirchen in Smyrna in Kleinasien).

Thraseas bis zum Tode circa 160 (beaufsichtigte die Kirchen in Eumenia, starb aber in Smyrna).

Sagaris bis zum Tode circa 166-170 (starb in Laodizea in Kleinasien).

Papirius bis zum Tode circa 170 (beaufsichtigte die Kirchen in Smyrna in Kleinasien; dies Datum ist sehr grob und stützt sich auf die Logik, die *The Catholic Encyclopedia* für Thraseas benützt).

Melito bis zum Tode circa 170-180 (beaufsichtigte die Kirchen in Sardis in Kleinasien).

Polycrates bis zum Tode circa 170-180 (beaufsichtigte die Kirchen in Ephesus in Kleinasien).

***Apollonius** bis zum Tode circa 210 (beaufsichtigte Kirchen in Ephesus in Kleinasien).

***Camerius** bis zum Tode circa 220 (möglicherweise beaufsichtigte er die Kirchen in Smyrna in Kleinasien - er war wahrscheinlich ein Pastor in der Zeit Melitos', aber war nicht in höherem Alter prominent - vielleicht in dieser Hinsicht ähnlich zu Polycarp).

* Bemerkung: Vieles ist über die wirklichen Daten unklar. Aber soweit es die Nachfolge anging, schrieb C. Wall: „Poycarp, der Nachfolger von St. Johannes in der See von Ephesus...“¹²⁸

Diese Liste zeigt, daß es bekannte Führer/Bischöfe für beinahe zwei Jahrhunderte in der christlichen Kirche gab, die einfach nicht aus Rom kamen. Die oben erwähnten Führer sind auch NICHT (mit der Ausnahme von Petrus und Johannes) speziell in irgendwelchen „Nachfolgelisten“ enthalten, wie die Hauptzweige der Östlich-Orthodox Kirche derzeit zu behaupten scheinen.

Historische Aufzeichnungen zeigen, daß viele dieser Führer in Kleinasien Ketzer konfrontierten. Die Geschichte zeigt nirgendwo, daß sie jemals die Autorität irgendeines Bischofs von Rom akzeptierten (oder Alexandria, zum Beispiel). Tatsächlich zeigt die Geschichte, daß die wahren christlichen Führer in Kleinasien den römischen/alexandrischen Führern entweder trotzten oder sie ignorierten.

Wir in der *Continuing Church of God* betrachten uns als spirituelle Nachkommen der Ephesians und Smyrnaer und können die Nachfolge der Führer vom 1. bis zum 3. Jahrhundert deutlich dokumentieren. Wir in der CCOG erachten auch, daß wir den gläubigsten Rest der Philadelphia Epoche der COG repräsentieren, der bis in das 21. Jahrhundert überlebte.

Dem Apostel Johannes und den frühen Führern in Jerusalem folgend, die, die mit Poycarp beginnen (wie in der Liste gezeigt), würden als Führer der Smyrna Epoche betrachtet werden.

Die Smyrnaer waren gläubige Christen, die viel Verfolgung ertrugen, von Nicht-Christen, ketzerischen Führern von abgespalteten Gruppen, und letztlich dem sich formenden griechisch-römischen Bündnis.

Zum späten 3. Jahrhundert, durch Verfolgung, politische Manöver und sogar durch einen Bischof, als Gregory Thaumaturgus bekannt (der angeblich Zeichen und lügende Wunder tat,¹²⁹ vgl. 2 Thessalonicher 2:9-11), war die Greco-Römer Kirche in der Lage, das Gebiet von Kleinasien zu dominieren, ein Gebiet, das sie vorher nicht bestimmen konnten.¹³⁰

Und es sollten noch mehrere Verfolgungen kommen. Zum Ende Seiner direkten Mitteilung an die Kirche von Smyrna, sagte Jesus „ihr werdet Trübsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis in den Tod“ (Offenbarung 2:10). Verschiedene Church of God Gruppen haben gelehrt, daß eine der Verfolgungen im 4. Jahrhundert durch die römischen Autoritäten diese Prophezeiung erfüllte.¹³¹

6. Ketzler Waren Oft in Rome, Aber Wurden Von Kirchenführern in Kleinasien Verurteilt

Jeder Schreiber des Neuen Testaments zeichnete Warnungen über falsche oder ketzerische Lehrer auf. Viele falsche Lehrer tauchten auf, wie Jesus Selbst lehrte, das sie auftauchen würden (vgl. Matthäus 24:11, 24). Die christliche Kirche war auf jeden Fall sehr früh durch falsche Lehrer und andere Ketzern betroffen.

Eine Reihe von Ketzern, die Christus bekannten, gingen im 1. und 2. Jahrhundert nach Rom, oder waren dort als auch in Alexandria in Egypten ansässig. Unter ihnen waren Anhänger von Simon Magus (der vom Apostel Petrus in der Apostelgeschichte 8:20-23 verurteilt wurde), Cerinthus (verurteilt vom Apostel Johannes), Marcion (der persönlich nach Rom kam), Valentinus (der persönlich von Alexandria, Egypten, nach Rom kam) und Montanus. Die letzten vier waren von Kirchenführern in oder von Kleinasien aus verurteilt.

Sogar die, die jetzt als frühe Befürworter der Kirche von Rom gelten (wie Justin,¹³² Terullian,¹³³ Irenaeus,¹³⁴ und Hippolytus¹³⁵) verurteilten Simon Magus und seine Anhänger für Doktrinen, wie die Benutzung von Statuen zur Anbetung, Verehrung einer Frau, Beschwörungen, Mysterien, mystische Priester, Verwendung göttlicher Titel für Führer, Annahme von Geld für religiöse Bevorzugungen, Bevorzugung von Allegorien und Traditionen über viele Aspekte der Schrift, schieden sich selbst von christlichen, biblischen Bräuchen, die als jüdisch betrachtet wurden und einen Führer habend, der als God/Christus auf Erden betrachtet werden wollte. Doch sind Versionen dieser Praktiken/Doktrinen seitdem innerhalb der Greco-Römer Kirchen aufgetaucht.

Im späten 2. Jahrhundert schrieb der Rom unterstützende Historiker Irenaeus, daß die Idee, die alttestamentlichen Gesetze wären verschieden und im Gegensatz zum Evangelium, von Anhängern des Simon Magus¹³⁶ kamen. Irenaeus lehrte im Wesentlichen, daß Simon und seine Anhänger Gesetzlosigkeit praktizierten. Irenaeus bemerkte auch, daß es die Apostel

Johannes von Ephesus und Polycarp von Smyrna waren (große Städte in Kleinasien), die die Gnostik streng anprangerten.¹³⁷

Valentinus, Cerinthus und Marcion werden von den katholischen Gelehrten¹³⁸ und anderen¹³⁹ als gnostische Ketzler betrachtet.

Valentinus War ein Anhänger der Dreieinigkeit

Valentinus war ein Ketzler des 2. Jahrhundert, der versuchte viel heidnischen Gnostizismus mit dem zu vermischen, was er als christlichen Glauben ansah. Er kam aus Alexandria und ging nach Rom. Valentinus und seine Anhänger glaubten an die Zusammenführung von griechischer Philosophie mit Christentum, glaubten an eine über der Bibel stehende Tradition, glaubten an ein höheres Wissen, unterstützten eine Form des nicht-Eintauchens für die Taufe, und entwickelten die Idee, daß Gott in drei Hypostasen existierte. Er lehrte, daß Jesus nicht wirklich fleischlich war, lehrte, Jesus war ein Fehler und lehrte, der Mensch war nicht von der Erde gemacht.¹⁴⁰

Laut dem katholischen Bischof Marcellus von Ancyra, korrumpierten die Lehren Valentinus‘ über die Gottheit einen Teil der frühen Kirche:

Nun, mit der Häresy von Ariomaniacs, die die Church of God verdorben hat...Diese lehren nun drei Hypostasen, gleich wie Valentinus, der Häresiarch, sie in seinem Buch erfand, mit dem Titel von ihm ‚Die Drei Naturen.‘ Er war der erste, der die drei Hypostasen erfand und die drei Personen vom Vater, Sohn und Heiligem Geist, und er entdeckte, daß dies von Hermes und Plato¹⁴¹ geklaut war.

Von Valentinus, den Polycarp anprangerte, wird geglaubt, daß er die erste mit dem Christentum verbundene Person war, die das Konzept der Dreieinigkeit der drei Hypostasen lehrte oder die klare Aussage über die ‚Gleichheit‘ bezüglich der drei angeblichen Personen Gottes machte.

Andererseits bezogen sich Polycarp,¹⁴² Melito,¹⁴³ Theophilus von Antiochia,¹⁴⁴ und der Apostel Johannes (Johannes 1:1-3) auf

beide, den Vater und das Wort/Sohn als Gott, aber niemals auf den Heiligen Geist als Gott. Ignatius tat das gleiche in seinen Briefen an die Epheser und die Smyrnaer.¹⁴⁵

Im 2. und 3. Jahrhundert hatten sogar Rom unterstützende Führer, wie Irenaeus¹⁴⁶ und Hippolytus¹⁴⁷, eine binitäre Ansicht. Frühe Anhänger der Dreieinigkeit, wie die Montanisten und Valentinianer, wurden als Ketzer bezeichnet. Erst um 381 akzeptierte die Mehrheit der Greco-Römer formell eine Formel der Dreieinigkeit, wie sie auch von den meisten Protestant Kirchen heute akzeptiert wird.

Das Wahre Evangelium und Ein Anderes Evangelium

Jesus begann die Gute Nachricht vom Königreich Gottes zu predigen (Markus 1:14-15). Königreiche verlangen einen König, ein Gebiet, Untertanen und Gesetze. Die gute Nachricht ist, daß Gott auf die Erde kommen wird und Sein Königreich wird allen Schmerz und alles Leid beseitigen (Offenbarung 21:4). Natürlich, um Teil diese Königreichs zu sein, verlangt es die Umkehr von Sünden (Apostelgeschichte 2:38), das Opfer von Christus (Hebräer 10:12-14), die Gnade Gottes (Epheser 2:8-9), die Annahme Jesus Christus' als Retter (Titus 2:11-14), richtige Taufe (Apostelgeschichte 2:39), das Halten der Gebote um „so zu wandeln, wie Er gewandelt ist“ (1 Johannes 2:3-6), den Geist Gottes zu haben (Römer 8:9-11), und Jesus zu erlauben Sein Leben in uns zu leben (Galater 2:20). Die Tatsache, daß Sünder gerettet sein werden, ist ebenfalls ein Teil des Evangeliums.

Der Apostel Paulus warnte, daß verschiedene sich vom wahren Evangelium abwenden und sich einem falschen zuwenden werden und verurteilte sie dafür (Galater 1:6-9).

Simon Magus brachte noch ein Evangelium hervor, das Ritual/menschliche Tradition über Gnade (vgl. Epheser 2:8-9; Kolosser 2:8) einschloß und Gehorsam gegenüber Gott (vgl. Judas 4) - und laut Eusebius, durch Justin, Simon Magus „führte viele Menschen der Einwohner Roms in die Irre.“¹⁴⁸ Die Nicolaiten (Offenbarung 2:1; 14-15) schienen die Gnade des Evangeliums in Lüsterheit zu verkehren¹⁴⁹ (vgl. Judas 4).

Marcion brachte auch ein Gospel hervor, die Gnade in Lüsternheit verkehrte (vgl. Judas 4), beseitigte den Sabbat und andere Gebote (vgl. 1 Johannes 2:3-6; Hebräer 4:9), und leugnete das kommende Königreich (vgl. Offenbarung 20:4-6). Valentinus' Evangelium änderte Jesus in etwas, das nicht die Schrift erfüllt haben konnte (vgl. Philipper 2:5-11) (Montanus ebenso) und vermischte heidnische Philosophie mit dem Anspruch der Heiligen Schrift (vgl. Kolosser 2:8). Diese Ketzer lehrten grundsätzlich über die Person Jesus Christus, aber verstanden Ihn oder Seine Botschaft nicht. Versionen ihrer *anderen/unterschiedlichen* Evangelien haben das infiziert, was oft als Christentum, außerhalb der wirklichen Church of God, bezeichnet wird.

Tabelle der Frühen Ketzer/Häresien zuerst allgemein von Führern in Kleinasien gebrandmarkt

Ketzer des 2. Jahrhunderts	Häresie	Ketzer/Häresie verurteilt von Führern in Kleinasien	Toleriert von Rom bis
Simon Magus,* Nicolaïter,* Marcion, Montanus, Valentinus	Ein anderes Evangelium.	Petrus (Apostelg. 8:20-23), Paulus (2 Korinther 11:4), Church of God in Ephesus (Offenb. 2:6), Polycarp, Melito, Thraseas, und Theophilus.	Variationen der verschiedenen Evangelien wurden im Wesentlichen von allen Richtungen des greco-römischen Glaubens angenommen.
Cerinthus	Allegorie, unzulässige Tradition, unzulässige Feste, unzulässige	Apostel Johannes in Ephesus.	Variationen vom greco-römischen Glauben angenommen.

	Erscheinungen manchmal Quelle für Doktrin.		
Marcion	Die Zehn Gebote entfernt.	Ca. 155 A.D. von Polycarp und später von Theophilus.	ca. 180 A.D. war Marcion exkommuniziert.
Marcion	Jesus nicht zur Regierung des Millenniums kommend.	Ca. 170 A.D. von Melito.	Marcion war exkommuniziert, aber die Häresie wurde später akzeptiert.
Ketzer	Häresie	Verurteilt von	Rom Bis
Valentinus und Anecitus	Traditionen, in Konflikt mit der Bibel, kann Quelle von Doktrin sein.	Ca. 155 A.D. von Polycarp; ca. 170 A.D. von Melito.	Ca. 180 A.D. war Valentinus exkommuniziert, aber die Häresie akzeptiert.
Anecitus, Victor und andere frühe römische Führer	Passah ist am Sonntag.	Ca. 155 A.D. von Polycarp; ca. 195 A.D. von Polycrates.	Immer noch akzeptiert.
Montanus	Falsche Prophezeiungen.	Ca. 157 A.D. von Thrasesas und später anderen, wie Appolinus.	Ca. 206-218 A.D. Montanisten schließlich verurteilt.
Montanus	Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist.	Ca. 157 A.D. von Thrasesas und anderen.	Später angenommen und heute noch akzeptiert.
Tradition stammt vom „Evangelium	Maria verbleibt eine Jungfrau nach	Ca. 200 A.D. von einigen in Kleinasien ¹⁵⁰	Als Allgemeiner 5. Rat von

m des Jakobus“ ca. 120-200 A.D.	der Geburt Jesus‘, oder Maria ist eine ewige Jungfrau.	und jüdischen Christen ¹⁵¹ .	Konstantinopel angenommen, in 553 Maria der Titel „ewige Jungfrau“ gewährt. Jetzt ein katholisches Dogma ¹⁵² .
Noetus/ Sabellius	Vater und Sohn sind gleich.	Ca. 200 von Ältesten von Smyrna.	Ca. 220 A.D. schließlich verurteilt; obwohl eine Version noch immer akzeptiert.
„Evangelium des Petrus“	Falsches Evangelium als Schrift berücksichtigt.	Ca. 200 von Serapion von Antiochia.	Wahrscheinlich bis ins 4. Jahrhundert ¹⁵³ .
Platonik-Gnostik und heidnische Quellen; einschließlich Justin Martyr sich auf Plato stützend	Das Kreuz ist ein religiöses Symbol der Zeichnung und Verehrung.	Ca. 4. -7. Jahrhundert, von Paulicianer von Armenia und Kleinasien. Es könnte vorher verurteilt worden sein, aber die Paxis war früher nicht so weit verbreitet.	Diese Häresie begann im 2. Jahrhundert und war im Wesentlichen schließlich formell von einem Rat in 834 ¹⁵⁴ angenommen worden.

* Während sie ursprünglich Ketzer des 1. Jahrhunderts waren, dauerten ihre Häresien an und Versionen davon wurden in Kleinasien/Antiochia im 2. Jahrhundert von anderen COG Führern in späteren Jahrhunderten verurteilt. Obwohl Führer, die

die Greco-Römer außerhalb Kleinasiens unterstützen, manchmal diese bestimmten Ketzer verurteilten, nahmen ihre Kirchen am Ende Teile ihrer Häresien an. Der afrikanische Bischof des 3. Jahrhunderts, Bischof Nepos, war für das Millennium und die Bibel, und verurteilte allegorische greco-römische Oponenten.¹⁵⁵ Andere Häresien wurden vom 2. bis zum 4. Jahrhundert eingeführt, die niemals von den gläubigen Nachfolgern der Quatrodeciman des 2. Jahrhunderts akzeptiert wurden, wie die das Lehren der jüdischen Apokryphe, ein besonderer Anzug für den Klerus, klerikales Zölibat, unsterbliche Seele geht in den Himmel, Taufe durch besprenkeln, Konsumierung von unreinem Fleisch, militärischer Dienst für Christen, mystische Eucharistie, oder Winterferien, die etwa zeitgleich mit den Saturnal-Zeremonien sind, etc. Sogar gewisse katholische/orthodoxe „Heilige“ der ersten frühen Jahrhunderte verurteilten ursprünglich viele dieser bestimmten Doktrinen. Variationen dieser ursprünglich verurteilten Lehren werden nun von den Römisch- und Östlich-Orthodox Kirchen akzeptiert.

Geschichtliche Beweise zeigen, daß Führer in Kleinasien Häresie verurteilten, im allgemeinen bevor es Rom tat. Und bedauerlicherweise, Rom nahm einiger dieser Versionen an oder akzeptierte später diese verurteilten Häresien.

Würden die Führer der wahren Kirche Ketzer tolerieren oder eher verurteilen?

Die Antwort sollte klar sein (und die, denen es nicht ist, sollten erinnern, daß Jesus, Petrus, Paulus, Judas, Johannes und andere falsche religiöse Führer im Neuen Testament verurteilten).

7. Mithraskult des Pontifex Maximus Konstantin Führt zu Anderen Änderungen

Zusätzliche ketzerische Änderungen wurden von den griechisch-römischen Kirchen angenommen, manchmal nachdem der römische Kaiser Konstantin behauptete zwei Erscheinungen gesehen zu haben.

Konstantin folgte dem Sonnengott Mithras, dessen ‚Geburtstag‘ Datum auf den 25. Dezember fiel. Als römischer Kaiser hielt Konstantin auch den Titel Pontifex Maximus, angeblich der Brückenbauer (die Verbindung) zwischen Gott und der Menschheit.

Einige der offensichtlichsten Änderungen, wahrscheinlich wegen oder verbunden mit ihm, hatten mit dem Militärdienst zu tun, den Altären und anderen Gebäuden, der Kleidung des Klerus‘, der den Bischöfen gegebenen politischen Macht, der Änderung der Lehre über das Millennium und der Akzeptanz von Idolen und Symbolen.

Eine Erscheinung und das ‚christianisierte‘ Militär

Die Meisten scheinen nicht zu erkennen, daß ursprünglich die, die Christus bekannten, nicht an fleischlicher Kriegsführung teilnahmen, gemäß Jesus‘ Ermahnungen, da Er das Verständnis von dem erweiterte, was Mord ausmachte (vgl. Matthäus 5:21-22) und was Er von Seinen Leuten erwartete (vgl. Johannes 18:36). Auch Anhänger, wie der Apostel Paulus, unterstützten dies.

Alle die, die von den Greco-Römern als Heilige betrachtet wurden, wie Justin,¹⁵⁶ Theophilus,¹⁵⁷ und Hippolytus¹⁵⁸, schrieben, für die, die Christus bekannten, gegen ihre Teilnahme.

Aber laut eines früheren römisch-katholischen Priesters, kamen Änderungen vor.

Während bis zum Jahre 175 es nicht einen einzigen christlichen Soldaten gab, war es in 146, durch ein Edikt

von Theodosius, nur Christen erlaubt sich einzutragen.¹⁵⁹

Aber dies war nur eine Änderung für die Greco-Römer, nicht für die wahren Christen. Die Befürwortung der militärischen Kriegführung von ihren Führern und Anhängern war wahrscheinlich die grausamste Veränderung, die von Konstantin angenommen wurde. Die größte Veränderung kam auf Grund einer Erscheinung,¹⁶⁰ ein Speer mit einem kreuzenden Stab, die Konstantin behauptete gesehen zu haben. Er befahl dann seinen Soldaten Kreuze auf ihre Schilde zu zeichnen und zu töten. Jemand würde dies von einem Anti-Christen/Heiden erwarten, aber nicht von einem wahren Anhänger Christi.

Beachten Sie was katholische Gelehrte über römische Kaiser, Konstantin, Eroberung und den Mithraskult berichteten:

Der Mithraskult war in erster Linie ein militärischer Kult...¹⁶¹

...viele der Kaiser gaben dem Wahn nach, daß sie alle ihre Untertanen in der Anbetung des einen Sonnengottes vereinen könnten, der in sich selbst den Vater-Gott der Christen und den viel verehrten Mithras vereinte...Sogar Konstantin...hegte diesen Irrglauben...Könnte nicht Sol Deus Invictus, der Konstantin sogar seine Münzen für eine lange Zeit widmete, oder Sol Mithras Deus Invictus...der oberste Gott des Reiches werden? Konstantin könnte über dies nachgedacht haben. Er hatte diesen Gedanken nicht völlig von sich gewiesen, sogar nach dem wundersamen Ereignis, das ihn stark zugunsten des christlichen Gottes beeinflusste...Als Pontifex Maximus wachte er über die heidnische Anbetung und schützte ihre Rechte...die Gläubigen des Mithraskultes hielten den Sonntag als auch Weihnachten. Folglich spricht Konstantin nicht über den Tag des Herrn, sondern über den ewigen Tag der Sonne.¹⁶²

Es sollte nicht überraschen, daß ein Anhänger des Mithraskults, der Pläne hatte das Reich zu vereinen, von seinen Anhänger

forderte militaristisch zu sein, ungeachtet irgend einer neuen Religion.

Aber das war nicht die einzige Veränderung. Beachten Sie eine Feststellung der römisch-katholischen Gelehrten Will und Ariel Durant:

Christentum war die letzte große Gründung der heidnischen Welt.¹⁶³

Die Durants scheinen zu lehren, daß das „katholische Christentum“ eine heidnische Erschaffung war, da viele nicht-biblische Praktiken in die griechisch-römischen Kirchen eintraten, die nach der Zeit Konstantins noch anstiegen. Dies konnte nicht von wirklichen Church of God Gruppen gesagt werden, da sie keine nicht-biblischen Ferientag-Praktiken aus der heidnischen Welt übernahmen.

Kaiser Konstantin Beruft das Konzil von Nicea Ein

Etwa ein Jahr nach der Eroberung des östlichen Reiches (und dadurch das vereinte Römische Reich wiedererschaffend), berief er die Sonne anbetende Kaiser Konstantin den Rat von Nicea in 325 A.D. ein. Er erklärte sich selbst zum Laienbischof, und nicht einmal getauft, begann er mit Änderungen, die die griechisch-römischen Kirchen annahmen.

Dieser Rat verbat keine Sonnenanbetung, sondern verordnete, daß wahre Christen weder den sieben-Tag Sabbat halten sollten, noch sollte ihnen erlaubt sein das Passah am 14. zu halten.

Bevor Konstantin duldeten die griechisch-römischen Kirchen keine Verfolgung, doch von Konstantin an änderte sich dies, wie auch die *Catholic Encyclopedia* zugegeben hat.¹⁶⁴ Weiterhin veröffentlichte Konstantin in 331 A.D. sein berühmtes *Edikt Gegen Die Ketzer*.¹⁶⁵ Grundsätzlich setzte er die Verfolgung in Bewegung, die gegen diejenigen gerichtet war, die sich seinem synkretistischen, mithrastischen Christentum widersetzen.

Zusammen mit seiner Mutter Helena begann er auch ein Programm mit der Zusammenstellung von Kirchen von heidnischen Tempeln (als auch die Errichtung einiger anderer, die eine Ähnlichkeit mit Tempeln, verbunden mit Mithras, hatten) und schloß Dinge wie Altäre ein. Seine Anhänger verdrängten auch die Gläubigen der Church of God von Jerusalems westlichen Hügel (als Mt. Zion bekannt). Die Kampagne seiner Mutter Helena, Reliquien und ‚Heilige Stätten‘ zu erwerben, war ein wichtiger Faktor für die Akzeptanz von Idolen und Symbolen in den griechisch-römischen Kirchen.

In gewissen Ortschaften verfügte Kaiser Konstantin das Todesurteil über die, die nicht biblisch unreine Tiere essen würden, in direktem Widerspruch der Schrift darüber (3 Mose 11), wie auch darüber, wie Vegetarier zu behandeln seien (Römer 14:2-4). Andere Kaiser neigten dazu der Führung Konstantins zu folgen. Der verfolgende Kaiser Theodosius, verfügte um 381 A.D. das Todesurteil über jeden, der wagen würde, das biblische Datum von Passah am 14. Nisan zu halten, wie alle gläubigen, frühen Christen es taten.

Im 4. Jahrhundert mußten Christen in die Wildnis flüchten. Der Mithraskult hatte sogar „eine Art von Papst“, laut katholischen Quellen.¹⁶⁷ Einige Jahrzehnte nach dem Tod Konstantins, nahmen römische Bischöfe den Titel Pontifex Maximus an, ein heidnischer Titel, der Gott mit den Menschen verbinden sollte.

Davon abgesehen, die Greco-Römer nahmen am Ende andere Insignien des Heidentums an, einschließlich Mithras‘ Geburtstag (der 25. Dezember) als Weihnachten, das Tragen von Mitren von geistlichen Führern, und andere biblisch fremde Lehren und Praktiken.

Doch, da viele mithraische und andere Praktiken vor so langer Zeit angenommen worden waren, realisieren die meisten, die sich heute zu Christus bekennen, nicht, daß sie dazu tendieren, den Praktiken einer falschen Kirche zu folgen.

Erstaunlicherweise hat ein führender protestantischer Gelehrte (H. Brown) das zugegeben:

Es ist unmöglich in den ersten zwei Jahrhunderten des Christentums das zu dokumentieren, was wir nun Orthodoxie nennen.¹⁶⁸

Das ist wahr. Dr. Brown bezog sich speziell auf Doktrinen wie die griechisch-römische Dreieinigkeit¹⁶⁹ und andere Lehren, die im Gegensatz zu denen sind, die von der *Continuing Church of God* gehalten werden.¹⁷⁰

Es ist die *Continuing Church of God*, die tatsächlich dokumentieren kann, daß es an den Lehren und Bräuchen von denen festhält, die sie als Heilige der ersten zwei Jahrhunderte des Christentums einstuft, und auch nicht von denen die Bräuche annahm, die mit Konstantins militaristischem Sonnengott verbunden sind und benutzt wurden und den Glauben gefährdeten.

Die griechisch-römische „Synagoge Satans“ veränderte Doktrinen und wurde der militaristische Verfolger der Gläubigen - und dies verursachte häufig die Flucht der Gläubigen (vgl. Matthäus 10:23).

8. 1260 Jahre in der Wildnis

Auf Grund der Verfolgung mußten die Gläubigen vor über ein Millennium in die Wildnis fliehen. Diese Flucht war prophezeit (Offenbarung 12:6) und für die nächsten 1260 Jahre war es schwierig, wahre Christen zu finden (in Bibelprophezeiung kann ein „Tag“ ein Jahr repräsentieren) (vgl. 4 Mose 14:34; Ezeziel 4:6).

Dies Fliehen stimmt ebenfalls mit dem überein, was Jesus lehrt:

23 Wenn sie euch in dieser Stadt verfolgen, so fliehe zu einer anderen (Matthäus 10:23).

Das taten die Wahren und Gläubigen. Sie, wie andere vor ihnen (vgl. Apostelgeschichte 14:5-6), flohen. Verschiedene, nicht Teil der COG, haben angedeutet, daß die Gläubigen, „Judeo-Christen“, „heimlich“ wurden und sich verbargen.¹⁷¹

Dr. B.G. Wilkinson bemerkte:

Die Kirche in der Wildnis ist das Bindeglied zwischen dem apostolischen Christentum und den Menschen Gottes heute...es wird grundsätzlich anerkannt, daß die Periode von 1260 Jahren nicht während der apostolischen Zeiten begann...Wenn man die biblische Regel akzeptiert, daß in Prophezeiungen {oft} ein Tag für ein wörtliches Jahr von 360 Tagen steht...eine „Zeit“ ist ein prophetisches Jahr...Durch diese direkten Aussagen über eine prophetische Periode wissen wir, daß die Kirche für 1260 Jahre in der Wildnis war.¹⁷²

Während dieser 1260 Jahre gewann das Greco-Römer Bündnis eine Menge an politischer Macht und Kontrolle. Das angebliche Auftauchen von Erscheinungen, eucharistischen ‚Wundern‘ und anderen Verzauberungen (vgl. Jesaja 47:1-12), zusammen mit Verfolgung, hielt Europa und Teile Asiens unter der griechisch-römischen, religiösen Herrschaft.

Die Gläubigen Existierten Immer Noch

Gegründet auf Furcht und ebenso auf theologische Kontamination, tendierten viele in der für Smyrna verbleibenden Zeit zur Trennung von den Greco-Römern.

Jerome,¹⁷³ Epiphanius, Cyril von Jerusalem, Gregory von Nyssa,¹⁷⁴ Augustine,¹⁷⁵ und andere berichteten von den Sabbat haltenden „Nazaren“ Christen im 4. und 5. Jahrhundert.

Hier ist ein Bericht von Priester Bagatti:

Epiphanius...Joseph erzählte ihm, daß in einigen Lokalitäten von Galiläa, wie auch in Nazareth, Sepphoris, Tiberias und Capernaum, die Juden und die Judeo-Christen streng den *habdalah* hielten, so daß sie „weder Hellene, noch Samaritan, noch Christen“ erlaubten, unter ihnen zu leben...die judeo-Christliche Kirche war in dieser Zone sehr weit verbreitet und stärker als in Judäa. Ihr separatistischer Charakter hatte Kontakte behindert und deshalb auch die Durchdringung.¹⁷⁶

In anderen Worten, die gläubigen Christen betrachteten das Greco-Römer Bündnis der Kirchen nicht als dem ursprünglichen Christentum getreu und pflegten eine von ihnen getrennte Anbetung. Diese Zusammenfassung gibt die gleiche Haltung wieder, die die gläubigen COG Gruppen immer noch haben.

Einige von denen, die Paulicianer und Cataphrygians genannt wurden, waren Teil der ursprünglichen Church of God und hielten die Lehren der Kirche Gottes, während viele mit solchen Namen es nicht taten.

Es ist sicher von Interesse, daß Priester Bagatti folgendes über diesen Zeitraum aussagte.

Gregory von Nyssa...Er konnte die Mentalität der Judeo-Christen nicht verstehen...¹⁷⁷

Die gleiche Situation von zwei gegensätzlichen Gemeinschaften erscheint in zwei Briefen des St. Gregory von Nyssa...in 381...er selbst wurde nicht als ein wahrer Christ angesehen, von einigen, die an den drei Auferstehungen festhielten, dem Millennium, der Wiederherstellung des Tempels mit Blutopfern; dies alles waren Lehren der Judeo-Christen...¹⁷⁸

Wir in der Church of God wurden mit einer Vielzahl von Namen bezeichnet. Wir wollen nicht als protestantisch bezeichnet werden. Protestantismus ist eine von Rom abgeleitete Bewegung, dessen wir nie Teil waren.

Es sollte verstanden werden, daß die Gläubigen der Church of God an die drei Auferstehungen und das Millennium glauben, wie die Judeo-Christen, auf die sich Gregory von Nyssa bezog. Jedoch verlangt weder die Bibel den Wiederaufbau eines jüdischen Tempels in dieser Epoche; noch ist es eindeutig, ob es eine Bedingung der Judeo-Christen des späten 4. Jahrhunderts war (es kann hier ein Mißverständnis vorliegen). Bezüglich der Wiedereinführung von Blutopfern glauben wir, daß diese laut Zechariah 14:21 im Millennium stattfinden werden.

Beachten Sie eine interessante und sehr wichtige Feststellung von Priester Bagatti:

Als Schlußfolgerung, **bezüglich der Nazarener haben beide, St. Epiphanius und St. Jerome, nichts wofür sie verurteilt werden könnten, außer der Einhaltung der von den Räten verbotenen Bräuche.**¹⁷⁹

Und das ist ein Hauptunterschied zwischen der wahren Church of God und der Greco-Römer und ihrer protestantischen Nachkommen. Die Greco-Römer akzeptierten gewisse Konzile als autoritativ, sind aber selektiv, da einige anderen widersprechen. Wir, in der wahren Kirche Gottes, haben niemals die griechisch-römischen Räte als göttlich autoritative akzeptiert. Tatsächlich definieren sich die Östlich-Orthodoxe selbst durch sieben dieser Räte und nennt sich manchmal „die Kirche der

sieben Räte“.¹⁸⁰ Im Grunde lehren sie, daß sie die sieben Räte als ihren Standard und Leitfaden nehmen.¹⁸¹

Jerome und Augustine Änderten Ihre Ansichten

Das Millennium war immer ein christlicher Glaube und sogar der katholische Heilige Jerome hatte einmal die Wahrheit über das Millennium verstanden, bevor er seine Ansicht änderte. Er verstand jedoch noch immer, Nazaren-Christen fühlten, daß es eine Verbindung zwischen dem Laubhüttenfest und dem Millennium gab:

St. Jerome (*PL* 25, 1529 & 1536-7) davon sprechend, wie Judeo-Christen das Laubhüttenfest hielten...zeigt uns, daß sie dem Fest eine millennale Bedeutung gaben.¹⁸²

Die Gläubigen in der Continuing Church of God folgen ebenfalls der Einhaltung des Laubhüttenfestes. Wir glauben, daß es geboten ist und es uns das kommende Jahrtausend¹⁸³ voraussehen läßt, genauso wie es die Judeo-Christen des 4./5. Jahrhunderts taten.

Der katholische Heilige Augustine verstand einstmals die Wahrheit über das Millennium, aber änderte dann auch seine Meinung.¹⁸⁴

Da Augustine diese Ansicht bis in das 4. und 5. Jahrhundert hielt, half er auch zu beweisen, daß es eine frühe oder ursprüngliche Ansicht war, die die römische Kirche *änderte*.

Die Lehre über das Millennium steht im Widerspruch zur Idee, daß die greco-römische Kirche das Königreich Gottes auf Erden ist.

Beachten Sie wie die *Catholic Encyclopedia* einige Versionen davon erklärt:

...sie begannen von der Kirche als „dem Königreich Gottes“ zu sprechen; vgl. Col., I, 13; I Thess., ii, 12; Apoc., I, 6, 9; v, 10, etc.¹⁸⁵

Dem Leser wird von der *Catholic Encyclopedia* gezeigt, daß er bei „Col., I, 13; I Thess., ii, 12; Apoc., I, 6, 9; v, 10“ nachschlagen kann, und er dies vielleicht auch tun sollte. Warum? Die, die dies tun, werden lernen, daß keiner der aufgeführten Verse irgend etwas über die Kirche als Teil des Königreich Gottes, oder das Königreich Jesus' aussagt.

Die Wahrheit ist, daß die Leute zu glauben begannen, die greco-römische Kirche sei das Königreich, weil sich das Kirche-Staat Bündnis formte und die Einhaltung solcher Überzeugungen erzwang, und nicht was die Bibel lehrt.

Die Pergamos Kirche

Pergamos ist die dritte der sieben im Buch der Offenbarung (Offenbarung 2:2-17) aufgelisteten Kirchen. Die Pergamos Kirche wurde während des 5. Jahrhunderts die vorherrschende Kirche und blieb es wahrscheinlich bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts.

Die Geschichte zeigt, daß Gott Leute in Pergamos und verschiedenen anderen verborgenen Gebieten hatte. Viele von ihnen wurden als Nachfolger der Nazarener, Paulicianer, Bogomilen, Chatarer, Patarensen bezeichnet und zum Ende einige als Albigenser. Jedoch nicht alle Menschen, die mit diesen Namen bezeichnet wurden, waren in der wahren Kirche.

Um zu überleben, entschieden sich viele einen Kompromiß einzugehen. Dies scheint die Teilnahme an falschen Passah-Gottesdiensten einzuschließen, was die Bibel verurteilt (vgl. 1 Korinther 10:20-21).

Pergamos war gesagt worden, „Ich weiß wo du wohnst, wo Satans Thron ist“ (Offenbarung 2:13, wörtliche Übersetzung). Pergamos war Hauptstadt der römischen Provinz von Asien in Kleinasien. So wie die anfänglich, örtliche Kirche in einer Stadt lag, in der Satan menschliche Politik beeinflusste, so geschah ein Großteil der Arbeit der Kirche Gottes innerhalb der Begrenzungen der Regierung des östlichen, römischen Reiches.

Von Anfang an waren diese Leute nicht beliebt bei den greco-römischen Katholiken.

Die Theorie des Papst-Antichristen

Die zur Zeit der Pergamos Epoche Lebenden, betrachteten die vorherrschende greco-römische Religion als die Vertretung von anti-Christ Kräften.

Tatsächlich schlug eine katholische Quelle vor, daß es die Paulicianer waren, die zuerst mit der Papst-Antichrist Theory im 4. bis 7. Jahrhundert¹⁸⁶ an die Öffentlichkeit kamen (nicht, daß Antichristen auf verschiedene Päpste begrenzt sind, laut 1 Johannes 2:18).

Da „Pontifex Maximus“ ein heidnischer Titel war und den größten (*maximus*) Brückenbilder (*pontifex*) zwischen Sterblichen und „den Göttern“ bezeichnet, scheint es den Gläubigen der wahren Kirche klar gewesen zu sein, als die römischen Bischöfe begannen sich selbst als solches zu bezeichnen, während sie diejenigen verurteilten, die an einer Semi-Arian Sicht der Gottheit hielten (als auch am Datum des Passahs am 14. Nisan), daß dies nur möglich war, wenn sich jemand selbst so wie die Antichristen erhöhte, vor denen der Apostel Johannes gewarnt hatte (1 Johannes 2:18-22; 2 Johannes 7).

Beachten Sie folgende Spekulation , die Idee über einen *lateinischen* oder *römischen* Antichristen könnte von Polycarp entwickelt worden sein, und er würde das möglicherweise vom Apostel Johannes gelernt haben. Es sollte darauf hingewiesen werden, daß sogar einige römisch-katholische Autoren selbst darüber spekuliert haben, daß der letzte Antichrist ein Papst sein könnte.¹⁸⁷ Aber anscheinend war es nicht bis zum späten 4. oder 5. Jahrhundert, daß der Bischof von Rom genügend einflußreich und ketzerisch wurde, und damit eine solche Ähnlichkeit mit dem letzten Antichristen aufwies, daß er von den Paulicianern als solches indentifiziert wurde.

Diejenigen in Pergamos Wurden Verfolgt

Gewisse Römer reagierten wütend auf die Paulicianer und verfolgten sie oft.¹⁸⁸ Die *Catholic Encyclopedia* nennt die Paulicianer Ketzer, weil sie im Grunde gegen Götzendienst, religiösen Gebrauch des Kreuzes und katholischen Ritualismus waren.¹⁸⁹

Der Historiker Fred C. Conybeare stellte dies über einige mit den Paulicianern Verbundenen fest:

Sie werden von ihren armenischen Gegnern beschuldigt, alle Feste und Fasten der Kirche nicht zu beachten, besonders Sonntag...Der Sabbat wurde wahrscheinlich gehalten...sie waren wahrscheinlich der Überrest einer alten judeo-christlichen Kirche, die sich über Edessa nach Siuniq und Albanien ausbreitete...Wir wissen, daß die Paulicianer weiterhin das Passah am vierzehnten Nisan hielten...Über das moderne Weihnachten und die Verkündigung, und von anderen Festen verbunden mit dem Leben Jesus vor seinem Alter von 30 Jahren, wußte diese Phase der Kirche nichts. Der grundsätzliche Eindruck, den diese Studie auf uns hinterläßt ist, daß wir darin eine Form der Kirche vor uns haben, die nicht sehr entfernt vom Ursprung des jüdischen Christentums in Palästina ist.¹⁹⁰

Einige wahre Passah befolgende Christen könnten Samstag und Sonntag gehalten haben, als Form eines spirituellen Kompromisses. Pergamos wurde für seine Kompromiß schließenden Tendenzen kritisiert. (Offenbarung 2:14-15); die Einbeziehung von falschen Religionen scheint eine Art von Unzucht zu sein, die die Bibel verurteilt. (Offenbarung 14:8; 17:2,4; 18:3,9; 19:2).

Der Harvard Gelehrte H. Brown schrieb:

Die Bogomils...Ihre Doktrine ist sehr dualistisch...Es gibt keine Wahre Dreieinigkeit..¹⁹¹

Eine ihrer sogenannten „dualistischen“ Lehren war, daß dies Satans Welt ist. Georgi Vassilev bemerkte dazu:

...wichtige Idee der Bogomilen und Katharer, d.h. daß diese Welt das Königreich des Teufels ist.¹⁹²

Es sollte vielleicht erwähnt werden, daß Gruppen wie die Gläubigen in der Church of God ebenfalls glauben, daß dies Satans Welt ist (vgl. Matthäus 4:8; Lukas 4:5; 2 Korinther 4:4). Dies wird sich jedoch mit der Wiederkehr von Christus ändern (Offenbarung 11:15). Da dies Satans Welt ist, ist teilweise ein Grund, daß uns die Bibel warnt, nicht diese gegenwärtige Welt zu lieben (1 John 2:15-17).

Ein anderer Grund warum ihre Lehren dualistisch genannt werden ist wahrscheinlich weil, als nicht Dreieinige, sie sehr wahrscheinlich Binitäre sein würden.

Nach den Paulicianern, unterdrückten die Östlich Orthodoxe die Bogomilen, die scheinbar mit ihnen verwandt waren.¹⁹³

Beachten Sie folgendes von der *Catholic Encyclopedia*:

Die Ketzerei der Bogomilen begann im zehnten Jahrhundert... die Anhänger nannten sich selbst Christen und sahen ihren Glauben als den einen wahren an. In Bosnia wurden sie Paterines genannt. Die Paterines oder Bogomili... verboten den Geschlechtsverkehr mit denen anderen Glaubens, glaubten nicht an Krieg.¹⁹⁴

Das Folgende ist offenbar aus der Arbeit *History of Armenia* von Chamich und stammt von einem 1054-1058 A.D. geschriebenen Brief von Gregory Magistros gegen die Manichaens (Beachten Sie, daß ich Zusätze des Autors/Übersetzers F. Conybeare ausgelassen habe):

...sie stellen unsere Anbetung Gottes als eine Anbetung von Idolen dar. Als ob wir, die wir das Zeichen des Kreuzes und der Heiligenbilder ehren, immer noch in der Anbetung von Teufeln engagiert wären.

Darum gab es Gruppen, die richtigerweise behaupteten, daß die konstantinischen Christen an dämonischen Praktiken beteiligt waren, wenn sie Idole und Symbole verwendeten (vorhergehend „des Kreuzes und der Heiligenbilder“ genannt). Zumindest ein römisch-katholischer Mystiker hat bemerkt, daß die Nachkommen der Manichäer ein Problem für die Katholiken in der letzten Zeit sein würden.¹⁹⁶

Es ist im geschichtlichen Interesse die folgenden doktrinellen Anerkennungen festzuhalten, die im Artikel über die Paulicianer in der *Catholic Encyclopedia* gemacht werden (**fett** ist von mir):

Sie ehrten nicht das Kreuz , sondern nur das Buch des Evangeliums. Sie waren Bilderstürmer, lehnten alle Bilder ab...

Die gesamte kirchliche Hierarchie ist schlecht, ebenso alle Sakramente und Rituale. Sie hatten eine besondere Abneigung gegen Mönche...

Seit Gibbon **wurden die Paulicianer oft als ein Überleben des frühen und reinen Christentums beschrieben**, fromme Leute, die dem Evangelium anhafteten, spätere Aberglauben ablehnten, die von ihren Gegnern grob verleugnet wurden...

In Armenia dauerte die Sekte in der „Thonraketzi“ fort, gegründet von einem gewissen Smbat im neunten Jahrhundert. Conybeare rechnet diesem Smbat eine Arbeit zu, „Der Schlüssel der Wahrheit“, die er bearbeitet hat. Es akzeptiert das Alte Testament und das Sakrament der Taufe, Buße und die Eucharistie. Speziell diese Arbeit hat viele Autoren überzeugt, daß die Paulicianer sehr verleumdete Menschen waren. Auf jeden Fall stellt es ein sehr spätes Stadium ihrer Geschichte dar, und es ist umstritten ob es wirklich überhaupt Paulicianer waren.¹⁹⁷

Edward Gibbon war ein britischer Historiker, der in keiner „Church of God“ war. Doch auf Grund seiner geschichtlichen

Forschung kam er und einige andere zu der Schlußfolgerung, daß einige der Paulicianer Überreste der wahren Kirche waren. Aber nicht alle hielten die wahre Lehre.

Interessanterweise gibt die *Catholic Encyclopedia* in einem Artikel zu:

Dem Kaiser Alexius Comnenus wird zugeschrieben, ein Ende der Ketzerei gemacht zu haben. Während eines Aufenthaltes in Philippopolis argumentierte er mit ihnen und konvertierte alle, oder fast alle, zurück in die Kirche (so auch seine Tochter: „Alexias“, XV, 9). Von dieser Zeit an verschwanden die Paulicianer praktisch aus der Geschichte. Aber sie hinterließen Spuren ihrer Ketzerei. In Bulgarien die Bogomilen Sekte, die das Mittelalter überdauerte und sich nach Westen ausbreitete, in Form von Katharern, Albigensern und anderen manichäischen Ketzereien, ist eine Fortsetzung der Paulicianer. Ebenfalls in Armenien, ähnliche Sekten, von ihnen abgeleitet, dauern bis in unsere Zeit fort.¹⁹⁸

Beachten Sie, sogar einige römisch-katholische Gelehrte wissen, daß es möglich ist, daß einige der Paulicianer die Überlebenden eines frühen und reinen Christentums waren, und daß sie spirituelle Nachkommen hatten, die in die Zukunft überdauerten (Alexius Comnenus starb in A.D. 1118 und hatte im Wesentlichen mit den Paulicianern im späten elften Jahrhundert zu tun¹⁹⁹), wie die in der Thyatira Epoche, wie auch in der Neuzeit! Dies, mit der Aussage Gibbons kombiniert, unterstützt die Ansicht, daß das Auflegen von Händen fort dauerte, vom Beginn durch das späte elfte Jahrhundert und darüber hinaus.

Die Katharer waren auch als Pazifisten bekannt wie auch die Gläubigen unter den Paulicianern. Natürlich gab es auch viele, die solch einen Namen trugen aber nicht getreu waren.

Die *Catholic Encyclopedia* sagt interessanterweise dies über die Katharer:

Katharer (aus dem griechischen *katharos*, rein), wörtlich „Puritaner“, ein Name speziell angewendet auf, oder gebraucht für mehrere Sekten zu verschiedenen Perioden...Ihrer geographischen Verteilungen schuldeten sie die Namen von „Katharer von Desenzano“ oder „Albigenser“...Wie attraktiv auch immer es sein mag **die Herkunft der ursprünglichen Katharer bis ins erste Jahrhundert des Christentums** zu verfolgen, wie müssen vorsichtig sein, nicht das als eine historische Tatsache zu akzeptieren was, bis zur Gegenwart, **nur eine mögliche Schlussfolgerung ist.**²⁰⁰

Vom Vorhergehenden erhalten wir, daß der Name Puritaner offensichtlich von den Katharern stammt. Und das man sie, obwohl katholische Gelehrte zu glauben vorziehen, daß es *nur eine mögliche Schlussfolgerung ist*, als die spirituellen Vorfahren der Katharer bis zum ersten Jahrhundert des Christentums zurückverfolgen kann.

Somit realisieren einige katholische und andere Gelehrte, daß es Gruppen gab, die an den ursprünglichen Bräuchen der Church of God festhielten, und sie dadurch Gegenstand von Verfolgung waren. Leider ist das sehr oft der wahren und ursprünglichen Kirch im Laufe der Geschichte zugestoßen.

Die Verfolgungen, einschließlich wirtschaftlicher, dauerten durch das Dritte Laterankonzil in 1179 an, und dies bestimmte Konzil verurteilte auch einige, die als Katharer, Patarenser und Coterelli²⁰¹ bekannt waren.

Es ist beobachtet worden, daß einige Coterelli nach England zogen und auch Sabbatarier waren, die im frühen 17. Jahrhundert nach Rhode Island kamen (und einige Nachkommen folgten COG Lehren mindestens zwei Jahrhunderte länger). Somit scheint es, daß eine Nachfolge durch das Auflegen der Hände stattgefunden hat, in mindestens einer Familie mit Church of God Doktrinen, wie die des Sabbats, vom 12. bis zum 19. Jahrhundert.

Es sollte festgehalten werden, daß es Beweise gibt, daß die Church of God während der Zeit von Pergamos und Thyatira

Anhänger hatte, von den britischen Inseln bis nach Europa, dem Mittleren Osten, Afrika, Armenien, Indien, Russland, China und anderswo.

Thyatira

Die Thyatira Epoche der Kirche begann in der Mitte des 11. Jahrhunderts, und dauerte wahrscheinlich bis etwa zum Ende des 16. Jahrhunderts.

Die Bibel verzeichnet, daß Thyatira eine Tendenz zum Kompromiß haben würde, die es nicht haben sollte (Offenbarung 2:18-28). Zweifellos fühlten die, die in den von Greco-Römern dominierten Gebieten lebten, den Zwang dazu.

Die Katharer „**nannten das Kreuz das Zeichen des Tieres,**“ und widersetzten sich katholischen Lehren, wie Fegefeuer und Ablässen.²⁰⁴

Die berühmte ‚Spanische Inquisition‘ fand während dieser Ära statt und war nicht auf Spanien begrenzt. Einige der unheiligen Inquisitoren berichteten, daß einige, die sie folterten, Church of God Doktrinen hielten und sich nicht vor römischen Götzen beugen würden. Eine Menge der historischen Aufzeichnungen über die COG, die erhalten sind, waren von denen niedergeschrieben und/oder erhalten worden, die nicht in der COG waren.

Die Päpste Beanspruchen Mehr Autorität

Innocent (schlechte Namenswahl) IV war der römisch-katholische Papst von 1243-1254. Laut dem Priester McBrien:

Innocent IV war der erste Papst, der dem Gebrauch der Folter in der Inquisition zustimmte, um Geständnisse über Ketzereien herauszubekommen... Er folgte dem Prinzip, „der Zweck heiligt die Mittel.“ Er erhob die Vetternwirtschaft zu einer hohen Kunst, Verwandte mit Schlüsselpositionen besetzend, um ein Netzwerk von ergebenen Anhängern zu schaffen und die

Unterschiede zwischen Kirche und persönlichen Einkünften²⁰⁵ auszulöschen.

Mehrere Jahrzehnte später unternahm Papst Boniface VIII einen bizarren und über das Ziel hinausgehenden Schritt. In 1302 erließ er die als Bulle bekannte *Unam Sanctum*, die folgendes beansprucht:

Wir sind durch den Glauben verpflichtet zu glauben und zu halten - und wir glauben fest und bekennen aufrichtig - daß es eine heilige katholische und apostolische Kirche gibt und daß es **außerhalb dieser Kirche weder Erlösung noch Vergebung der Sünden gibt**...Damit, wenn die Griechen oder andere sagen, daß sie nicht Petrus und seinen Nachfolgern verpflichtet sind, sie notwendigerweise bekennen, daß sie nicht Christi Lämmer sind.

...in dieser Kirche und in ihrer Macht sind zwei Schwerter...Beide sind in der Macht der Kirche, das spirituelle Schwert und das materielle. Aber das Letztere wird für die Kirche gebraucht, das Erstere von ihr; das Erstere vom Priester, das Letztere von Königen und Kommandanten nach dem Willen des Priesters...Weiterhin erklären wir, stellen fest, definieren und verkünden, **daß alles für die Errettung jeder menschlichen Kreatur notwendig ist, dem römischen Pontifex untertan zu sein.**²⁰⁶

Dies war eine blasphemische Stellungnahme. Die Bibel sagt:

10...der Name Jesus Christus...12 Noch ist in keinem andern das Heil; denn es ist auch kein anderer Name den Menschen unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden müssen! (Apostelgeschichte 4:10,12)

Der Papst ist NICHT Jesus Christus, und dem römischen Pontifex untergeben zu sein, ist einfach keine biblische Voraussetzung für die Erlösung. Doch die meisten Protestanten der Haupttrichtung, die ihre Geschichte verfolgen, verfolgen es durch diese Periode und schließen sie ein. Dies war nicht Gottes Kirche.

Erscheinungen und Protestantismus

Verschiedene hielten während Thyatira an dem fest, was katholische Gelehrte die „Päpstliche Antichristus Theory“ genannten haben, wie es der protestantische Reformier Martin Luther tat.²⁰⁷

Während die späteren Protestant-Reformer Einwände gegen Ablässe hatten, reformierten sie nicht genug. Die protestantischen Reformier waren nicht wirklich bereit „für den Glauben zu kämpfen, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist“ (Judas 3), ihre Proteste, Kämpfe und politischen Kämpfe waren Faktoren in der Auflockerung des greco-römischen Griffes, so daß die wahre Church of God sich zeitlich nicht in der Wildnis verstecken mußte.

Etwas anderes geschah während der Pergamos- und Thyatira-Zeit, es gab vermehrte Berichte über ‚Maria‘ Erscheinungen. Und während viele dies nicht als wirklich wichtig ansehen, aus historischer Sicht sahen viele der katholischen Gelehrten in der Erscheinung der ‚Lady of Guadalupe‘ in 1531 den Grund, durch den Latein Amerika grundsätzlich römisch-katholisch wurde. Einer Erscheinung in Russland im 14. Jahrhundert wurde dem weitverbreiteten Gebrauch von Ikonen der Russisch-Orthodox Kirche im Land zugeschrieben. Satan hat Erscheinungen in der Geschichte benutzt (vgl. Jesaja 47) und wird dies sehr wahrscheinlich in der Zukunft wieder tun.

Es wird jedoch eine Zeit kommen, wenn ein ökumenisch-geändertes, greco-römisches Bündnis entstehen wird und dies , laut biblischer Prophezeiung (vgl. Offenbarung 12:14-17; Daniel 7:25), für die Church of God wieder zur Flucht in die Wildnis führen wir.

Da seine Äußerung als eine Angelegenheit des „Glaubens“ gemacht wurde, war Papst Boniface VIII **unfehlbar**, wenn er dies veröffentlichte? Falls dies so ist, scheint es nicht mit den

Positionen von einigen späteren Päpsten überzueinstimmen, und ebenso nicht mit der Bibel.

Die Katharer widersetzten sich dem Papst und hielten an Lehren fest, die wir als Church of God Doktrinen betrachten würden:

Ja, die Katharer waren in Opposition zu vielen Bräuchen und Lehren der etablierten Kirche, sie waren unter sich selbst gespalten und zerbrachen in Sekten. Laut eines Documents existierten zweiundsiebzig .

Sie sahen zwei Kirchen; eine des Bösen und eine des Rechtschaffenden. Sie selbst stellten die Kirche des Rechtschaffenden dar, außerhalb von ihr gibt es keine Erlösung, die das Auflegen der Hände erhalten hat und Buße tat, laut der Lehre Christi und der Apostel. Ihre Früchte bewiesen, daß die etablierte Kirche nicht die wahre Kirche war. Die wahre Kirche erträgt Verfolgung, sie verschreibt sie nicht...Die römische Kirche ist das Weib der Offenbarung, eine Hure, und der Papst anti-Christ. Die Vernehmungen in ihren Prozessen zeigen, daß die Katharer solchen Gebrauch der Schriften machten...die Katharer verzichteten auch auf priesterliche Gewänder, Altäre und Kreuze als Götzendienst.

Die Katharer schienen zu erkennen, daß es grundsätzlich zwei kirchliche Gruppen gab. Die Verfolgungen durch die ungläubige Kirche bewog die wahren Christen in bergige Gebiete zu fliehen, da sie mehr weltabgeschieden und dadurch ein sicherer Ort zum leben waren. Die Gläubigen mußten aber immer noch Interaktionen haben und offenbar gingen manche Kompromiße ein, um zu überleben. Die Tatsache, daß sie lehrten, sie hatten „das Auflegen der Hände empfangen“ hilft zu zeigen, daß die Praxis des *Auflegens der Hände* unter den Gläubigen weitergeführt worden war.

Durch die Abneigung von Kreuzen wurden sie von Inquisitoren, wie dem römische Katholiken und Heiligen Dominic, dazu

gezwungen ihren Glauben zu widerrufen und gelbe Kreuze zu tragen:

Während der Inquisition wurden einige gezwungen, die durch Folter und Verfolgung widerriefen, zwei gelbe Kreuze zu tragen.²⁰⁸

Könnten Kreuze wieder ein Symbol der Verfolger sein? Sogar heute scheint es, daß Kreuze wahrscheinlich die am häufigst verwendeten Symbole/Idole sind, die mit den Sonntag haltenden Kirchen verbunden sind.

Sabbatarier in Siebenbürgen

Adventist-Forscher Daniel Liechty berichtete über Sabbatarier in Siebenbürgen in 1500, die wahrscheinlich später die biblischen Heiligen Tage hielten, wie das Posaunenfest, das Fest der Erinnerung genannt.²⁰⁹

Katholische Führer Schränkten Ein und Entmutigten Dann das Lesen der Bibel

Und während diejenigen, die mit Thyatira verbunden waren, ein verstärktes Interesse im Lesen der Bibel in Frankreich und anderswo angeregt haben könnten, war dies ein Grund zur Besorgnis unter den römischen Führern.

Im November 1229 erklärte der Rat von Toulouse:

Canon 14. Wir verbieten auch, daß den Laien erlaubt wird, die Bücher des Alten oder Neuen Testaments zu haben; es sei denn, jemand sollte mit dem Motiv der Hingabe wünschen, die Psalter oder das Brevier für göttliche Ämter oder Stunden der Heiligen Jungfrau zu haben; aber wir verbieten ihnen sehr streng, eine Übersetzung dieser Bücher zu haben.²¹⁰

Als ein in eine katholische Familie Hineingeborenen, einmal beginnend die Bibel für mich selbst zu lesen, realisierte ich sehr schnell, daß der Vatikan nicht immer lehrt was die Bibel sagt, und

letztlich realisierte, daß die wahre Church of God mehr Wahrheiten der Bibel lehrte, als irgendeine andere Gruppe (einschließlich der protestantischen Gruppen).

Das universelle Lesen der Schriften war tatsächlich in 1713 von Papst Clement XI in der *Bulle Unigenitus Dei Filius*²¹¹ verurteilt worden. Obwohl die Bulle die Apostelgeschichte 8 zitiert, scheint das tatsächliche, biblische Kapitel die Idee zu unterstützen, daß alle die Schrift lesen sollten, aber das ordinierte Seelsorgeamt hinsichtlich der Punkte konsultieren sollten, die sie nicht verstehen. Diese Anweisung stimmt mit dem Rest der Bibel überein (vgl. Epheser 4:11-16; 2 Timotheus 3:16).

Protestantische Belange

Die wahre Church of God ist nicht protestantisch. Und tatsächlich verurteilten diejenigen, die mit der protestantischen Bewegung verbunden waren, Menschen mit COG lehrmäßigen Doktrinen im 16. Jahrhundert.

Verschiedene protestantische Führer verurteilten und/oder forderten den Tod von COG Anhängern, wegen Doktrinen wie dem Sabbat, der Verweigerung der Säuglingstaufe (oder Säuglingstaufe als gültig zu akzeptieren), der Verweigerung des Militärdienstes, und der Lehre von der Millennium-Regierung Jesus Christi.²¹² Dies schloß sogenannte Anabaptisten ein.²¹³ Trotz der Verurteilungen gab es gläubige Christen in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Afrika während der Zeit von Thyatira.

Lesen Sie das Zugeständnis des protestantischen Gelehrten und Theologen H. Brown:

...als die Anabaptisten und andere Radikale entdeckten, daß die Schrift Dinge lehrt, die die Lutheraner abscheulich fanden, lernten die Lutheraner die Nützlichkeit von Tradition.²¹⁴

Greco-Römer, protestantische Lutheraner eingeschlossen, verlassen sich oft auf Tradition. Damit keiner das Gefühl hat, daß

Protestantismus nicht davon abhält der Bibel sehr viel Aufmerksamkeit zu schenken, sehen Sie was Dr. H. Brown schrieb:

Obwohl klassische Theologie gewiß nicht ohne Probleme ist, historisch ist es fast immer der Fall, daß der Apell an die Bibel allein, die Werkzeuge der Theologie mißachtend, zur Wiedererscheinung der alten Häresien führt.²¹⁵

Das ist ein absolut erstaunliches Zugeständnis. Ein protestantischer Gelehrte warnt im Wesentlichen gegen *sola Scriptura*, da er scheinbar menschliche Traditionen bevorzugt. Weiterhin sollte vielleicht erwähnt werden, daß eine spezielle Doktrin zu der Dr. Brown bezug nahm, die Dreieinigkeit war. Der Grund ist, der Aufruf der Bibel allein, *sola Scriptura*, wie viele Protestanten beanspruchen, erlaubt einfach *nicht* den Glauben an verschiedene Traditionen wie Sonntag, die Dreieinigkeit, Ostern, Weihnachten, etc.

9. Die Sardis Kirchepoche

Sardis ist die fünfte von sieben Kircheepochen. Die Sardis Kirche wurde mit dem/während des 17. Jahrhunderts vorherrschend. Dies ist etwa 1260 Jahre nachdem die Smyrnaer flohen, auf Grund der Erlasse der römischen Kaiser im 4. Jahrhundert. Diese spätere Zeit scheint die Zeit zu sein, in der die COG nicht glaubte, daß sie weiterhin zu fliehen hatte, und begann an die Öffentlichkeit zu kommen.

Die Kirche in England Beginnt Zu Entstehen

Die Church of God in England begann um diese Zeit zu entstehen. Bryan W. Ball hält fest:

...vom späten 1640 an, mit neuer religiöser Freiheit und Meinungsfreiheit und Praxis, kam der siebente Tag in einer Weise an Öffentlichkeit, wie er vorher in England unbekannt war.²¹⁶

Die *Catholic Encyclopedia* bemerkt:

Personen, die die Säuglingstaufe verweigern, werden häufig in der englischen Geschichte im sechzehnten Jahrhundert erwähnt...Bereits 1535 wurden zehn Anabaptisten hingerichtet, und die Verfolgung dauerte durch das Jahrhundert an. Die Opfer scheinen hauptsächlich holländische and deutsche Flüchtlinge gewesen zu sein.²¹⁷

Einige Gruppen, die mit ihnen verwandt waren, benutzten den Begriff „Church of God“ und praktizierten „Fußwaschung“. Im 16. Jahrhundert lehrten die Anabaptisten Millenarismus und wurden für ihren Glauben von den Römisch-Katholiken verurteilt.²¹⁸

Trotz der Verurteilungen bestand die wahre Kirche in diesen Jahrhunderten fort, aber nicht als Teil der protestantischen Bewegung. Einige behaupten, daß eine Sieben-Tage-Gruppe mit Treffen in Braintree, England begonnen haben könnte, nicht

später als 1527.²¹⁹ Das Halten des Sieben-Tag-Sabbats führte zu Kontroversen in England in 1584.²²⁰ Es gab eine Sabbat haltende Kirche, die anscheinend im United Kingdom während des späten 1500/frühen 1600 gegründet wurde, bekannt als die Mill Yard Church.²²¹

Einige Sabbatarier beachteten etwas am Passah und an den Tagen der Ungesäuerten Brote. Priester Falconer schrieb:

‘der vierzehnte des Märzmondes’ stimmt mit dem jüdischen Passah überein und sollte mit dem Essen der ungesäuerten Brote für sieben Tage folgen.²²²

Sie lehrten auch gegen das Essen von Schweinefleisch.²²³

Geschichte zeigt, daß andere COG Doktrinen, wie das der Lehre vom Auflegen der Hände, speziell gelehrt wurden.²²⁴

In 1600 gab es mehrere Sabbat haltende Gemeinden in England und einige in Amerika, laut O. Leonard:

Sabbatbefolger des Mittelalters...und...nach Amerika verlagert, in Rhode Island in 1664-65, und zeigte sich frühestens in Newport, R.I., in 1644.²²⁵

Von diesen Gruppen wurden viele als Sabbatarian Anabaptists oder Seventh Day Baptists (SDBs) bekannt. Ungeachtet wie sie ursprünglich genannt wurden, die meisten dieser Gruppen hatten eine lose Verbundenheit. Einige hielten COG Lehren, während andere mehr protestantisch im Ansatz waren.

Wann genau diejenigen der wahren Kirche nach Amerika kamen, ist nicht völlig gewiß, aber es gab da sicherlich Sabbatbefolger im 17. Jahrhundert. Es scheint von Interesse zu sein, festzustellen, daß A.N. Dugger und C.O. Dodd die Kirchen im 17. und 18. Jahrhundert als Teil der Sardis Kirche von Offenbarung 3:1 betrachteten; welche wahre COG waren und welche nicht, ist jedoch nicht immer deutlich.

Seventh Day Baptisten Beanspruchen Vorgänger, die COG Waren

Hier ist einige Information über eine der frühesten Gruppen in Amerika (Piscataway, N.J.) und ihre aufgezeichneten Überzeugungen in 1705:

„Die Church of God, die Gebote Gottes haltend und den Glauben von Jesus Christus, in Piscataway und New Jersey lebend, einmütig versammelt, im Haus von Benjamin Martin, in Piscataway, dem 19. Tag im August, 1705...

Der Glauben der Piscataway Kirche liest sich wie folgendes:

„I. Wir glauben, daß es für uns einen Gott gibt, Den Vater, und einen Herrn Jesus Christus, der der Mittler zwischen Gott und der Menschheit ist, und daß der Heilige Geist der Geist Gottes ist. I Korinther 3:6, I Thimotheus 2:5, II Timotheus 3:6, II Petrus 1:21.

„II. Wir glauben, daß alle Schriften des Alten und Neuen Testaments, gegeben durch Inspiration, das Wort Gottes sind -- II Petrus 1:19, 20,21, II Timotheus 3:16, Markus 7:13, I Thessaloniker 2:13, Apostelgeschichte 4:29, 31 -- und die Regel für Glauben und Praxis.

„III. Wir glauben, daß die zehn Gebote, die auf zwei Steintafeln mit dem Finger Gottes geschrieben waren, weiterhin die Regel für Gerechtigkeit für alle Menschen sind. Matthäus 5:17, 18, 19, Maleachi 4:4, Jakobus 1:21, Römer 3:21, Römer 13:8, 9, 10, Epheser 6:2.

„IV. Wir glauben an sechs aufgezeichnete Grundsätze in Heb.6:1, 2, als die Regel für Glauben und Praxis.

„V. Wir glauben, daß das Abendmahl in allen christlichen Kirchen dargereicht und empfangen werden sollte. Lukas 2:19, I Korinther 11:23, 26.

„VI. Wir glauben, daß alle christlichen Kirchen Kirchen-Beamte haben sollten, als auch Älteste und Deakone. Titus 1:5, Apostelgeschichte 6:3.

„VII. Wir glauben, daß alle Personen, die glauben, in Wasser getauft werden sollten, durch Eintauchen oder Untertauchen, nachdem sie ihren Glauben von den vorhergehenden Dingen bezeugt haben. Markus 1:4,5, Apostelgeschichte 8:37, Römer 6:3, 4, Kolosser 2:12.

„VIII. Wir glauben, daß eine Gemeinschaft aus ernsthaften Personen, geformt im Glauben und aus den Tätigkeiten der vorhergehend erwähnten Dinge, wirklich als Kirche Christi bezeichnet werden. Apostelgeschichte 2:41, 42.

“IX. Wir ergeben uns dem Herrn und einander, geführt und geregelt von einander, gemäß dem Wort Gottes. I Korinther 8:5, Kolosser 2:19, Psalter 84:1, 2, 4-10, Psalter 133:1.“ -- Dasselbe, Seite 120,121, Vol.2, No.3.²²⁶

Obwohl die Seventh Day Baptists (SDBs) die vorhergehende Kirche beanspruchen, die Tatsache, daß sie lehrte ein Teil der „Church of God“ gewesen zu sein, den Begriff Dreieinigkeit ausläßt, und den Heiligen Geist als den Geist Gottes erwähnt zeigt, daß diejenigen in ihr NICHT die waren, die HEUTE Seventh Day Baptists genannt werden. SDBs lehren nun die Dreieinigkeit. Es ist die nicht-dreieinigkeittige Church of God, die weiterhin lehrt, daß der Heilige Geist einfach der Geist oder die Macht Gottes ist.

Einige Sabbatarier in New Jersey unterstützten Fußwaschung in 1750.²²⁷

Weiterhin wurde dieser Praxis der Fußwaschung auch in Virginia gefolgt und die Middle Island Church nahm es 1870 an.²²⁸ Es wird immer noch jährlich innerhalb der *Continuing Church of God* ausgeführt.

Sabbatarier Wurden In Kanada Verfolgt

Die ersten Sabbatarier in Kanada wurden gegen ihren Willen nach Quebec gebracht, in März 1757 von einem französischen Priester.²²⁹

Seventh Day Baptist Änderungen

Obwohl es kleine Gruppen der Sabbatarier gab, begannen Änderungen zwischen 1600 bis 1800. Die Seventh Day Baptist Bewegung holte Amerika und anderswo ein. Leider hielten die, die in gewissen Sabbatarier Kirchen blieben und SDBs wurden, weniger an der Wahrheit fest.

Die SDBs haben grundsätzlich einige Änderungen und Unterschiede in der Doktrin in ihren eigenen Äußerungen und Büchern dokumentiert.²³⁰

Es gab eine Trennung zwischen den SDBs und denen in der Church of God, da diejenigen in der COG nicht die Dreieinigkeit akzeptieren wollten.²³¹

Es erscheint, daß viele in der U.S.A., die Church of God Lehren im 17. und 18. Jahrhundert hielten, Nachfolger der Church of God, Seventh Day wurden.

Sogar die New London Kirche, die die SDBs für sich von 1600 an beanspruchen, war als „Church of Christ“ eingebunden und nicht als

SDB in 1784.²³² Viele von denen, die SDBs wurden, scheinen die Begriffe „Church of God“ oder „Church of Christ“ bis zum Ende des 18. Jahrhunderts verwendet zu haben.

Während es verstreute Sabbatarier in Teilen Amerikas, Asiens, Afrikas und Europas in 1800 gab, geschah eine Vielzahl von Ereignissen in Amerika in dem Jahrhundert. Während des frühen 18. und 19. Jahrhunderts trennte sich die Church of God in den U.S.A. sehr klar von denen, die als Seventh Day Baptists bekannt waren. In der Mitte, bis zum spätem Ende des 19. Jahrhunderts, kamen auch die Seventh -

day Adventists (SDAs) empor, hauptsächlich aber durch eine andere Quelle mit begrenztem SDB Einfluß.

Es erscheint, daß nur ein kleiner Teil der COGs mit der frühen Adventist Bewegung verbunden gewesen war. Die meisten standen auch nicht hinter irgendeiner Gruppe, bis die Gruppe begann, sich Church of God zu nennen (Adventist) (CGA), später wurde es wichtiger wie die Gruppe war, wenn sie später offiziell ihren Namen in Church of God wechselte (Seventh Day) (CG7).²³³ Viele der CGA Führer hatten einige Verbindungen mit den SDAs, und verschiedene dieser Führer waren offensichtlich nicht wirklich Teil der COG.

Der verstorbene John Kiesz schrieb:

Es ist offensichtlich, daß es Gruppen der Sabbatarier (unabhängig) neben den Seventh Day Baptists gab, vor und während der Zeit von William Millers Predigt und Vorhersage des Endes der Welt in 1844...Wenn die Whites ihre Reisen durch die östlichen und mitt-westlichen Staaten im frühen 1860 machten, zum Zweck einer Zusammenarbeit und allgemeiner Organisation, gründeten sie viele Gemeinschaften von Sabbatarier. Viele von ihnen verbanden sich mit den Seventh-day Adventists, während andere eine Kameradschaft und Zusammenarbeit mit denen eingingen, die später als „Church of God“ bekannt wurde.

Einige der Gruppen blieben unabhängig von allen allgemeinen Organisationen. Die folgende Geschichte der Kirche zeigt, daß, obwohl einige der unabhängigen Sabbatarier Gruppen sich weder nach den Seventh Day Baptists, noch den Seventh-day Adventists ausrichteten, sie sich jedoch aus logischen Gründen, soweit es sie betraf, eine tatsächliche Verbindung und Kameradschaft wünschten, um die Wahrheit des Evangeliums, so wie sie es sahen, effektiver zu verbreiten.²³⁴

Die wirkliche COG war kein wahrer Ableger der SDAs, wie die SDAs lehren möchten.

CGA Wird Offiziell CG7

Zu einiger Bekanntheit in 1895 gekommen, wurde A. F. Dugger in 1903 ein Redakteur des *Bible Advocate*.²³⁵ 1905 A. F. Dugger wurde der alleinige Herausgeber und schien der primäre Führer der CGA bis 1909/10²³⁶ gewesen zu sein, er starb 1910.²³⁶ 1909 wurde Jacob Brinkerhoff der Redakteur des *Bible Advocate*.²³⁷

1914 zog er sich zurück und wurde mit Andrew N. (ansonsten als A. N. bekannt) Dugger ersetzt.²³⁸ 1923 änderte CGA ihren Namen zu Church of God (Seventh Day) (CG7). A.N. Dugger lehrte, daß die wahre COG apostolische Nachfolge hatte:

Die Schriften lehren uns sehr nachdrücklich, daß die apostolische Tugend und Kraft von Apostle zu Apostel übergeben war, durch die göttliche Verordnung des Auflegens der Hände und dem Gebet. -- 4 Mose 8:10, 27:28; Apostelgeschichte 6:6; 13:3; I Timotheus 4:14; II Thimotheus 1:5.

Das die Sabbat befolgende „Church of God“ ein sehr bestimmtes Verbindungsglied zu den heiligen Männern in den Tagen der Apostel hat, ist gewiß. Der genau gleiche Glauben und die Praxis im Gottesdienst, sind bestimmt bis in die gegenwärtige Zeit übergeben worden, durch starke Männer Gottes, mit Seinem gesegneten Heiligen Geist erfüllt, eifernd für die kostbaren Gebote Gottes, und dem Glauben von Jesus, glühend im Eifer, und Gläubige bis in den Tod.²³⁹

Ordinationen in der alten CG7, wie die in der heutigen COG, schlossen das Auflegen der Hände ein, kombiniert mit der Salbung mit Öl.²⁴⁰ A.N. Dugger lehrte auch über die Existenz der COG und deren Geschichte wie die Kirchen in Offenbarung 2 & 3, obwohl die Gruppe, jetzt CG7 genannt, nicht länger an dieser Lehre festhält.

Zusätzlich zur apostolischen Nachfolge, laut A.N. Dugger, gibt es drei einzigartige Doktrinen, die die Church of God von den protestantischen Sekten trennt: die Einhaltung des Sieben-Tag-Sabbats, keine Dreieinigkeit, die Lehre gegen die Unsterblichkeit der Seele, und er kam zum Schluß, daß die COG „den Glauben hat, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.“²⁴¹

In 1920 hatte die CG7 Werke in Argentinien, Australien, mehreren Balkan-Staaten, Barbados, Bermuda, Bolivien, Kanada, Costa Rica, China, Kuba, Dominica, El Salvador, England, Guatemala, Honduras, Indien, Jamaika, Japan, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Palästina, Panama, Südafrika, Schweden, Trinidad, den Vereinigten Staaten von Amerika und Westafrika.²⁴² In 1923 wurde berichtet, daß es auch Konvertiten in Spanien und Syrien gab.²⁴³ 1933 berichtete CG7, daß es Gemeinden in Kuba, Egypten und Jerusalem hatte. 1920 wurde, zusätzlich zur englischen Literatur, auch Church of God Literatur in Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Deutsch, Spanisch, Chinesisch, zwei Sprachen von Indien, Portugiesisch, Französisch und Italienisch erzeugt²⁴⁴. Es sollte erwähnt werden, daß dann die CG7 ziemlich klein war.

CG7 hatte eine Spaltung in 1933; A.N. Dugger glaubte, er brauchte sich nicht an eine bestimmte Abstammung zu halten. Es war das Jahr 1933, wenn anscheinend die Philadelphia Epoche begann, unter der Führung von Herbert W. Armstrong, der einer der aufgeführten „Siebzig“ in 1932/1933 von A.N. Duggers Gruppe war.²⁴⁵

Aber Herbert Armstrong nahm nicht Teil an der neu organisierten Gruppe, obwohl er zu einem gewissen Grade mit ihr kooperierte. Er betrachtete später die CG7 als einen Teil der Sardis Epoche der COG mit dem Verlust verschiedener Wahrheiten (vgl. Offenbarung 3:1-6).

Während die Mitgliederzahl der CG7 seit 1930 deutlich gewachsen ist (besonders in Orten wie Latein Amerika), neigte sie zu einem mehr protestantischen Ansatz, aber nicht annähernd

in dem Maße wie die SDBs und SDAs. Dennoch hat CG7 ihre Position in einigen Fragen soweit gelockert, daß sie nicht annähernd so weit von der Hauptrichtung des Protestantismus entfernt ist wie der Rest der Philadelphia-Church of God.

2007 erklärte der Präsident Whaid Rose tatsächlich „Wir sind protestantisch.“²⁴⁶ Obwohl einige ihrer Mitglieder sich lange als die „urprünglichen Protestanten“ betrachtet haben (der Reformation vordatierend), scheint es, daß Whaid Roses Gebrauch des Ausdrucks dazu bestimmt war zu suggerieren, daß er CG7 als Teil der modernen Protestant-Kirchen betrachtet. Diejenigen in der Church of God, die ein besseres Verständnis haben, betrachten sich selbst nicht als Protestanten.

Im Einklang mit Herbert W. Armstrongs Lehren glauben viele, daß CG7 Teil einer Gruppe ist, vor der die Bibel warnt. Die meistens dieser Gruppenmitglieder werden Christi bevorstehende Rückkehr nicht wahrnehmen. Dennoch glauben viele, die Bibel deutet an, daß einige wenige es bemerken werden. CG7 hält immer noch den Sieben-Tag-Sabbat, hält das jährliche Passah, einschließlich der Fußwaschung (am 14. Nisan, obwohl sie es Abendmahl nennen), halten die Zehn Gebote, vermeiden unreines Fleisch, etc., und halten gewisse andere COG Lehren und Bräuche.²⁴⁷

Das fehlende prophetische Wissen der gegenwärtigen CG7, das ein Resteffekt des deaktivierten Themas durch Ellen White sein könnte, könnte ein Grund sein, warum Jesus Sardis warnte „**du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde**“ (Offenbarung 3:3). Sardis war nicht, und ist nicht, die gläubigste COG.

10. Herbert W. Armstrong und der Beginn der Philadelphia-Epoche

1926 begann Herbert (W.) Armstrong ernsthaft die Bibel zu studieren, nachdem seine Frau Loma begann den Sieben-Tag-Sabbat zu halten. Nach lernen und studieren schrieb er:

Meine schockierende, enttäuschende, augenöffnende Entdeckung, nachdem ich selbst in die Bibel schaute, war in krasser Klarheit offenbart, daß die Lehren des traditionellen Christentums, in den meisten grundlegenden Punkten, *völlig gegensätzlich* zu den Lehren Christi, Paulus' und der ursprünglichen wahren Kirche waren!

Könnte die ursprüngliche und einzig *wahre Kirche* zerfallen und verschwunden sein? Könnte sie aufgehört haben zu existieren? Nein, denn ich lese wo Christus sagt, die Tore des Grabes würde sie niemals überwältigen. Er hatte auch zu Seinen Jüngern gesagt, die Seine Kirche gründeten, „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage.“

Dann sah ich, daß der eigentliche ZWECK der Kirche war, *Christi EVANGELIUM zu predigen!* Es ist SEIN KÖRPER -- Sein Werkzeug mit dem ER GOTTES WERK ausführt!

Ich sah sorgfältig das Evangelium an, wie Christus es Selbst predigte und es Seinen ersten Seelsorgern lehrte. Es ist aufgezeichnet in den vier Büchern von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Zu fast jedem Punkt der Lehre, die Jesus formulierte, sind die Lehren der traditionellen christlichen Körper heute dem gerade entgegengesetzt.

SIE PREDIGTEN ÜBERHAUPT NICHT DAS GLEICHE EVANGELIUM, SONDERN EINE VÖLLIG GEGENSÄTZLICHE NACHRICHT! Dies war

schockierend -- unfassbar -- unglaublich! Doch ich war gezwungen es zu sehen, es war wahr!

Jesus begann die Arbeit des Predigers des reinen Evangeliums, das GOTT der Vater durch Ihn der Menschheit gesandt hatte. Er beauftragte Seine Jünger -- Seiner Kirche -- dies gleiche Evangelium der ganzen Welt zu bringen...Aber WO fand es *heute* statt?

Ich wußte jetzt, daß wenn ich die eine und *einzig* wahre Kirche fände, ich eine *Gott gehorsame* Kirche finden würde -- Seine Gebote haltend -- das Zeugnis Jesus Christi habend, das die WAHRHEIT der Schriften ist.

Ich bin sehr beeindruckt von einer Beschreibung der wahren Kirche gewesen, wie sie in unserer Zeit zu finden ist -- kurz vor der Wiederkunft Christi. Es wird in Offenbarung 12 gefunden... Mein intensives Studium hatte eine Sache sehr klar offenbart: „die Gebote Gottes“ bedeutet für die meisten traditionellen Konfessionen „das Halten des Sabbats“. Sie sagen, „Die Gebote sind abgeschafft worden!“ Sie lehnen die Gebote Gottes ab.“

Das schloß automatisch alle Kirchen aus, die Sonntag befolgten. Soweit ich erfahren konnte, reduzierte sich die Suche auf drei kleine Gruppen -- die Seventh-day Adventists, die Seventh-Day Baptists und ein kleine, ziemlich unbekannte Church of God...

Ich betrachtete die Lehren der Seventh-Day Baptists. Ich fand es praktisch identisch, mit der Ausnahme der Befolgung eines anderen Wochentags, als anderer protestantischen Konfessionen -- besonders den Baptisten.

Aber von diesen drei Kirchen, auf die sich die Suche einengte, hatte nur eine den richtigen NAMEN für die wahre Kirche. Dies war die kleine, unbekannte Church of God, dessen Hauptsitz in Stanberry, Missouri war.²⁴⁸

Die CG7 war jedoch eine Enttäuschung für ihn.

Aber dies hatte mich ganz verwirrt. Es war nur ein kleine Kirche, besondern wenn verglichen mit den Römisch-Katholischen, den Methodisten, den Baptisten, den Presbyterianern, den Lutheranern oder anderen großen Kirchen, mit Millionen von Mitgliedern. Dann sah ich wo Jesus Seine Kirche als "kleine Herde" bezeichnete... Ich war zutiefst verwirrt. Hier war eine kleine Kirche, mit wahrscheinlich weniger als 2000 verstreuten Mitgliedern, vor allem in ländlichen Gebieten. Offenbar, soviel wie ich erfahren konnte, hatte sie nur eine sehr begrenzte Anzahl von örtlichen Kirchen, keine größer als 100 Mitglieder. Als ich begann, mit einigen ihrer Führer in Kontakt zu kommen, sie schienen Männer geringer Bildung zu sein -- keine Hochschulgrade -- ihr Seelsorgeamt konnte kaum als gebildetes Seelsorgeamt bezeichnet werden. Ihre Predigten hatten ein bestimmtes Feuer, doch schien ihnen die MACHT zu fehlen, die ein beträchtliches Publikum auf sich zieht, die Menschen bewegt, Herzen rührt und Leben ändert. Ich konnte keine sichtbaren Ergebnisse erkennen.

Könnte *dies* Gottes eine und einzig wahre Kirche auf Erden sein?

Die Frage allein schien grotesk!

Ja und doch, klein, machtlos, ergebnislos, unfähig wie sie zu sein schien, hier war eine Kirche mit dem richtigen Namen, „die Gebote Gottes haltend und das Zeugnis Jesus Christi,“ und *näher* mit ihren Doktrinen und Lehren war, zu denen Gott meine Augen geöffnet hatte, um Sein Wort deutlich zu erkennen, als irgendeine andere Kirche von der ich wußte! Obwohl klein und machtlos erscheinend, *hatte sie mehr Bibel WAHRHEIT, als irgendeine andere Kirche, die ich finden konnte!*

Zu dieser Zeit öffnete Gott mein Verständnis über einige biblische WAHRHEITEN, die diese Kirche nicht

akzeptierte; und auch einige Fehler, obwohl kleiner, die sie annahm.²⁴⁹

Trotz seiner Enttäuschungen/Erwartungen begann dieser ehemalige Quäker die Church of God zu besuchen (Seventh Day).

Am 26. Februar 1929 schrieb Herbert Armstrong an A.N. Dugger, der erwiderte mit:

Lieber Bruder Armstrong:...

Ich fühle wir treten in eine neue Epoche für diese Nachricht ein und daß es ein neues Leben benötigt. Tatsächlich ist die Zeit für diese Nachricht jetzt hier.²⁵⁰

Später fühlte Herbert W. Armstrong, daß eine neue Epoche zur Verkündigung der Evangelium-Nachricht begonnen hatte - die Philadelphia-Epoche!

Als Antwort zu einigen Schriften Herbert Armstrongs, schrieb A.N. Dugger am 28. Juli 1929 folgendes:

Lieber Bruder Armstrong:

Ich...habe gerade das Manuskript über die Dritte Engels Nachricht und Britisch Israel beendet. Du hast sicherlich recht... ich kann es nicht verwenden...Möge der Herr dich segnen...²⁵¹

Dies war eine andere Enttäuschung durch die CG7. Ihr Führer bekannte Fehler, aber hatte Angst sie zu korrigieren. Dies war zu oft während der Kirchengeschichte geschehen.

Doch im Juni 1931 wurden Herbert Armstrong die Hände aufgelegt und er wurde zum Seelsorger durch die CG7 geweiht. Jedoch hatte er andere Probleme mit der Gruppe und berichtete:

Ich realisierte nicht völlig, dann, daß dies ein entscheidener Wendepunkt in der Geschichte der Church of God war. Meine Frau und ich verließen nicht die Kirche. Dies war die Kirche Gottes. Ich war damals nicht völlig sicher. Sie waren näher der biblischen Wahrheit als irgendeine andere -- aber ich war ernsthaft verstört durch ihren Mangel an Stärke und Leistung.

Was tatsächlich geschah war, obwohl wir es dann noch nicht verstanden, daß eine NEUE EPOCHE in der Geschichte der Church of God dämmerte. Die Worte Christi werden im 2. und 3. Kapitel des Buches der Offenbarung zitiert, die Geschichte der Church of God in sieben aufeinanderfolgenden Epochen vorhersagend. Die Ereignisse, seit der Zeit, haben gezeigt, daß es ein Übergang von der ‚Sardis‘ (Off. 3:1-5) in den Beginn der ‚Philadelphia Epoche‘ war.

Herr Armstrong und ich führten die Kameradschaft mit diesen Brüdern weiter. Ich fuhr fort, mit ihnen zu arbeiten, und ihren Seelsorgern so weit es möglich war. Die Laienbrüder suchen weiterhin in mir die Führung, um das Werk Gottes der Welt zu bringen.²⁵²

Nachdem er im Radio war, realisierte Herbert Armstrong, daß dies neue Medium der Ansatz war, durch den eine Menge Menschen erreicht werden konnten. Doch es schien, daß die CG7 nicht seine Vision teilte, die Welt mit der Church of God Nachricht mit Macht zu erreichen. In 1930 begann er sich von der CG7 zu trennen (die er als ein Teil der Sardes Epoche betrachtete). CG7 war sehr viel größer und nur sehr wenige verließen sie, um Herbert Armstrong für über ein Jahrzehnt zu unterstützen (letztendlich, er und seine Frau hieltend das Laubhüttenfest allein für viele Jahre). Die meisten in der CG7 sahen nicht, daß die doktrinellen Fragen, die Herbert Armstrong aufwarf, Grund genug waren, die CG7 zu verlassen und eine neue Organisation zu gründen.

Herbert Armstrong nannte die Gruppe, in der ersten Ausgabe seines Magazins *The Plain Truth*, die Radio Church of God.²⁵³

Die Philadelphia Epoche Beginnt Mit der Verkündigung des Evangeliums des Königreich Gottes Mit Macht.

Jesus ließ Johannes aufzeichnen, daß Philadelphia treu sein würde und durch offene Türen gehen würde (Offenbarung 3:7-13). Herbert Armstrong glaubte, daß solche zu öffnenden Türen mit der Verkündigung des Evangeliums zu tun hatten, da er schrieb:

Aber Christus sagte seiner Philadelphia-Epoch-Kirche, weil wir nur wenig Stärke haben, daß Er SOLCHE TÜR EN FÜR UNS ÖFFNEN würde (Off. 3:8).²⁵⁴

Der ZWECK für den Christus die Kirche baute wird durch ihre ARBEIT veranschaulicht...1) Der Welt als ein Zeugnis des kommenden Königreich Gottes zu verkünden...2) Die Menschen, die Gott der Kirche zufügt, vorzubereiten...Gott hat immer mit Menschen gearbeitet...Das Werk besteht aus der Verkündigung des Evangeliums durch Radio, Fernsehen, durch Druck.²⁵⁵

Herbert Armstrong traf auch persönlich Weltpolitiker in Europa, Nordamerika, Afrika, Indien, China, Japan, Philippinen, Israel, Jordan, Ägypten und anderswo, um ein Zeugnis vom Evangelium der Welt zu geben (vgl. Matthäus 24:14). Zu einer Zeit lasen ungefähr 20 Millionen Menschen pro Monat das alte WCG Magazin *The Plain Truth*. Es ging zu ca. 194 Ländern/Gebieten, dann von aus 204 als möglich betrachteten.²⁵⁶

Diejenigen in seiner Kirche wurden manchmal als Mitglieder eines Kultes gebrandmarkt, und verschiedene Katholiken und Protestanten mischten sich in seine Fähigkeit ein, das Evangelium in verschiedenen Medien herauszugeben.

Doch Herbert Armstrong verstand und lehrte „Gottes Weg des GEBENS,“²⁵⁷ im Gegensatz zu Satans Weg des Nehmens. Er verstand auch, daß das individuelle Ziel eines jeden Menschens war, Liebe auf einzigartige Weise geben zu können (vgl. 1 Korinther 12:12-28)²⁵⁸ und die „Charakterbildung“ in diesem Leben eine wichtige Hilfe für das nächste²⁶⁰ war. Er wußte, daß

der "Sinn des Lebens" mit Zweck verbunden war, den Gott auf der Erde²⁶¹ erarbeitete. Grundsätzlich lehrte er, weil jene, die von Gott gerufen sind, sich bemühen nach Seinem Gesetz zu leben, Tests und Prüfungen haben werden, die eine bestimmte Art von „Charakter“ heranbilden werden. (Römer 5:1-4, NJB/NKJV) (δομική).²⁶² Dieser Charakter könnte als eine Art „Zeugnis unseres Gewissen“ (2 Korinther 1:12; RNT) in Erwägung gezogen werden, von dem Gott will, daß ihn Seine wahren Kinder besitzen.

Mindestens 18 Wahrheiten Wurden der Philadelphia-Epoche Wiederhergestellt

Herbert W. Armstrong schrieb einmal, „Mindestens 18 grundlegende und wesentliche Wahrheiten sind der Wahren Kirche seit“ dem Jahre 1933 wiederhergestellt worden.²⁶³ In einer Predigt sagte er folgendes:

1. Das Wahre Evangelium
2. Der Zweck Gottes
3. Gottes Plan durch die Heiligen Tage
4. Die Richtige hierarchische Kirchenregierung
5. Wer und Was ist Gott?
6. Was und Warum ist der Mensch?
7. Der Geist im Menschen
8. Die Erstlinge in diesem Zeitalter
9. Das Wissen Was das Millennium Wirklich Ist
10. Die Wahrheit Über den Heiligen Geist
11. Christen sind Jetzt Gezeugt
12. Die Wiedergeburt mit der Auferstehung
13. Die Identität des physischen Israels
14. Wie die Identität Israels das Verständnis für biblische Prophezeiung öffnet
15. Der Zweite und Dritte Zehnte
16. Die Identität Babylons und ihrer Töchter
17. Satan hat die Ganze Welt Getäuscht
18. Wir Sollen Getrennt sein²⁶⁴

Herbert Armstrong behauptete, daß die Ephesus Epoche der wahren Kirche all die angeführten Wahrheiten besaß. Obwohl

viele der folgenden Kirchen viel von ihnen hatten, war dieses doktrinelles Wissen dem offensichtlichen Hauptkörper der Sardis Church of God verlorengegangen, zu der Zeit zu der er mit ihr bekannt wurde. Er besuchte die CG7, weil sie die meisten Wahrheiten hatte, aber er verließ sie, weil sie nicht länger die Säule/Basis der Wahrheit war (Timotheus 3:15).

Diejenigen von uns in der *Continuing Church of God* akzeptieren, daß diese 18 Doktrinen Teil dessen sind, auf das sich Jesus in Offenbarung 3:10 bezieht, wenn Er dem Teil der Philadelphia Church of God sagt, „daran festzuhalten“ was sie hat.²⁶⁵ Wir glauben auch, daß jede von ihnen solide auf den Lehren der Bibel basiert ist.

Der Zweck der Kirche und der Erlösung Für Alle Angebotenen

In *Mystery of the Ages* lehrte Herbert W. Armstrong:

Nun, warum die Kirche? Christus kam auch, um einige Selektierte und Ausgewählte aus Satans Welt herauszurufen, um sie von Satans Weg auf Gottes Weg des Gesetzes zu bringen, und sich für die Regierung mit Christus zu qualifizieren, wenn er kommt, um Satan auf dem Thron dieser Erde abzulösen. Die, die in die Kirche hineingerufen werden, werden nicht nur zur Errettung und zum ewigen Leben gerufen, sondern den Weg der Gottesregierung zu lernen und göttlichen Charakter zu entwickeln während dieses sterblichen Lebens im Kirchenzeitalter...Gottes Meisterplan bietet jeder Person, die jemals geboren wurde, Erlösung und ewiges Leben an, aber sein Plan fordert dafür eine zeitliche Reihenfolge.

Jene, die aus dieser Welt in die Kirche zu dieser Zeit gerufen sind, sind zu einem bestimmten Zweck und einer bestimmten Arbeit gerufen worden. Diese bestimmte Arbeit ist, das spirituelle Training möglich zu machen, um bei der Umwandlung der Menschheit als Ganzes zu helfen. Sie werden in einer Zeit gerufen, wenn sie verfolgt und gegen sie gekämpft wird, von Satan und

dem Rest der Welt. Der Rest der Welt wird zu einer Zeit gerufen, wenn Satan entfernt ist und sie von Christus unterstützt werden und ihnen geholfen wird und sie im Königreich Gottes unsterblich gemacht werden.

Satan hat den Verstand der ungläubigen Welt und den des bekennenden traditionellen „Christentums“ über diese Tatsache geblendet (Off. 12:9)...

Gott.. hat gerufen und ruft und vorbereitet immer noch die KIRCHE, um Satan zu überwinden -- während diejenigen, die nun geblendet, nicht gerufen und von Gott getrennt sind, Satan NICHT zu überwinden hatten. WARUM?

WARUM die KIRCHE?

Damit wir uns QUALIFIZIEREN, MIT und UNTER CHRISTUS im Königreich Gottes, zu regieren -- damit wir den Weg für den ENDGÜLTIGEN RUF UND DIE RETTUNG DER WELT vorbereiten können.²⁶⁶

Diese Überzeugungen werden von der *Continuing Church of God* gehalten. „Gott ist für uns ein Gott rettender Taten“(Psalter 68:20 GSB). „und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen“ (Lukas 3:6). In diesem Leben oder in „der zukünftigen Zeit“ (Matthäus 12:32). Herbert Armstrong lehrte, daß die Laodizean (Offenbarung 3:14-22), die Epoche nach Philadelphia, nicht den selben Fokus auf die Arbeit und auf die Liebe zur Wahrheit haben würden, und bereuen müßten.²⁶⁷

11. J. Tkach und der Beginn der Laodizea-Epoche

Herbert W. Armstrong starb am 16. Januar 1986. Dies ist offenbar, wenn die Philadelphia-Epoche der Church of God endete und die Laodizea-Epoche begann. Kurz vor seinem Tod kündigte Herbert Armstrong an, daß Joseph Tkach als Evangelist ihm in der Führung nachfolgen würde. Joseph Tkach versprach öffentlich die gleichen Doktrinen und Praktiken weiterzuführen, die Herbert Armstrong eingeführt hatte. Er erklärte auch, daß kein Mensch die Schuhe Herbert W. Armstrongs füllen könnte, aber er würde Herbert W. Armstrongs Spuren folgen. Doch innerhalb von Monaten begannen einige subtilen Änderungen in der WCG aufzutreten (Auslassungen/Wechsel der Betonung). Wahrscheinlich war die erste wesentliche Änderung, die die Tkach Verwaltung nicht mehr länger öffentlich lehrte, daß WCG Philadelphia vertrat und CG7 vertrat Sardis.²⁶⁸

Nach einigen Jahren machte die Tkach Verwaltung viele Änderungen und im Wesentlichen gegen viele Lehren lehrte, die Herbert Armstrong einmal vertrat. Sie annullierte im Wesentlichen das Halten der Zehn Gebote, veränderte das Evangelium, doch viele, bedauerlicher Weise, ließen es geschehen (2 Korinther 11:4) während andere (mich, Bob Thiel, eingeschlossen) der Tkach Verwaltung von der Schrift zu zeigen versuchten, daß sie in die falsche Richtung ging.

Ungefähr zwei Monate bevor er starb (er starb am 23. September 1995), lud mich Joseph Tkach in sein Haus in Pasadena ein, um ihn wegen persönlicher Fragen zu treffen. Zu der Zeit hatte ich beschlossen, daß er zu viele Änderungen gemacht hatte, um ein wahrer Church of God Führer zu sein. Nach dem Treffen in seinem Haus war ich noch mehr davon überzeugt, daß ich nicht länger eine Verbindung mit seiner Worldwide Church of God haben sollte. Deshalb verließ ich WCG und besuchte die Global Church of God.

Nach einem Verwaltungs-Coup in der GCG verließ ich sie und besuchte die Living Church of God. Dann später, nachdem gewisse Häresien etc. von der LCG gelehrt wurden, führte ich die Gründung der *Continuing Church of God*.

Nach dem Tod von Herbert Armstrong übernahm Joseph Tkach und half sicherlich eine große Apostasie zu führen, und dies stimmt mit dem überein, was die Absätze über Philadelphia im Buch der Offenbarung 3:7-13 lehren. Nach Joseph Tkachs Tod wurde er von seinem Sohn ersetzt, Joseph Tkach Jr., der zur Übernahme ernannt wurde. Joseph Tkach Jr. änderte mehr COG Lehren in der Worldwide Church of God und machte den Abfall noch vollständiger. Es gab eine Trennung von Weizen und Unkraut (Matthäus 13:24-30)

Durch die Änderungen, die während der zwei Tkach Verwaltungen stattfanden, verließen leider viele die Wahrheit der Bible gänzlich. Dies war ein großer Abfall (vgl. 2 Thessalonicher 2:3). Grob gesagt fielen zwei Drittel von denen, die behaupteten treu zu sein, ab, was mit einer Prophezeiung in Sacharja 13:7-9 übereinstimmt.

In 2009 änderte die Worldwide Church of God ihren Namen in Grace Communion International (CGI)²⁶⁹ und sieht sich selbst im Wesentlichen als eine andere protestantische Glaubensgemeinschaft. CGI hat lehrmäßig sehr wenig, was sie vom Rest der Kirchen dieser Welt unterscheidet. GCI toleriert jetzt nicht mehr viele der Lehren, die Herbert Armstrong unterstützte. GCI ist KEINE richtige COG.

Auf Grund der auferlegten Änderungen durch die zwei Tkach Verwaltungen während des späten 20. Jahrhunderts, hatten viele Menschen, die die WCG besuchten, zu entscheiden ob sie sich ändern oder sie verlassen sollten. Einige wechselten zu greco-römischen Hauptgruppen, andere ließen alle Religionen hinter sich, während einige GCI Protestanten wurden. Einige wurden Teil der CG7. Doch viele andere, die sie verließen, formten verschiedene Church of God Gruppen oder verstreuten sich in Hauskirchen.

Die meisten, die WCG verließen und COG Verbindung beanspruchen, lehren oder praktizieren nicht die ganze Wahrheit, die der Philadelphia-Epoche der Church of God wiederhergestellt waren, besitzen keine ausreichende Integrität

und/oder haben signifikante Unterschiede zur alten Herbert Armstrongs WCG.

In des Autors Meinung, viele derjenigen , die WCG verließen aber sich selbst als Teil der Church of God ansehen, wurden Teil der *Laodizean-Epoche* der Church of God, und einige wurden Teil von Sardis und einige wurden sogar Teil von Thyatira. Thyatira könnte auch Menschen aus anderen Gruppen einschließen, die einen Kompromiß erlaubten.

12. Die Philadelphian Kirche und die Global/Living/Continuing Church of God

Eine Gruppe, die hauptsächlich, für eine Zeit, den Lehren und Bräuchen der Bibel treu war, als auch denen von Herbert Armstrongs alter Radio/Worldwide Church of God, war die Global, dann Living Church of God. Ihr physischer Führer war Roderick C. Meredith gewesen, der die WGC spät in 1992 verließ.

Im Januar 1993 startet Dr. Meredith eine Kirche mit dem Namen Global Church of God (GCG). Ungefähr zwei Jahre später schloß sich ihm Evangelist Dibar Apartian an. Während er versuchte verschiedene Seelsorger zufrieden zu stellen, machte Dr. Meredith gewisse Aussagen bezüglich der Regierung und anderer Angelegenheiten, die viele beunruhigte.

Dann, nach einer ungewöhnlichen Reihe von rechtlichen Schritten von einigen Einzelpersonen, die nicht seine öffentliche Vorstellung über die Führung teilten, entschied Dr. Meredith, es war notwendig die GCG zu verlassen, um, spät in 1998, die Living Church of God zu formen (GCG in der USA schloß innerhalb eines Jahres). Für eine kurze Zeit diente die COGwriter Website als LCGs Webseite, bis LCGs Webseite zu laufen begann.

Irgendwann später machte mir (Bob Thiel) Dr. Meredith, gegen meine Einwendungen, ein Versprechen, daß ich ihm sagen müßte, wenn ich glaubte er würde sich lehrmäßig verhaltend zeigen. Im frühen 2002, nachdem LCG mit ihrer ersten öffentlichen *Official Statement of Fundamental Beliefs* erschien, sandte ich ihm eine E-Mail in der ich erwähnte, daß ich fühlte, er wäre zurückhaltend und informierte ihn, daß *Statement* schien Laodizean zu sein. Viele, aber nicht alle, der Zusätze die ich forderte, wurden von LCG offiziell im November 2002 angenommen.²⁷⁰

Prophetische und Doktrinäre Fragen

Im Sommer 2005 ernannte mich Dr. Meredith zum Berater für evangelistische Fragen von Lehre und Prophetie.

Einige Ratschläge wurden beachtet, über vieles wurde zugestimmt aber nicht umgesetzt. Das war schmerzlich. Es wurde noch verstärkt, als ich via E-Mail am 18. Oktober 2012 informiert wurde, daß über 20'000 Broschüren mit bekannten Fehlern an die Öffentlichkeit verteilt würden (die vermutlich an der Wahrheit über Themen wie echte Kirchengeschichte interessiert war).²⁷¹ Ein Evangelist der LCG sagte mir direkt heraus, daß es keine Rolle spiele, daß Fehler herausgegeben werden, da die Leser nicht wirklich den Unterschied kennen würden. Meine Plädoyers für die Wahrheit wurden ignoriert.

Zurück am 3. Oktober 2008, Dr. Meredith rief mich an und bemerkte, „Gott, könnte dich als einen Propheten betrachten.“ Und nach dieser Zeit würde Dr. Meredith manchmal erwähnen, daß er fühlte, ich könnte ein Prophet sein, wie einer oder mehrere andere LCG Evangelisten es taten. Im Januar 2009 sagte mir Dr. Meredith, daß im Fall, er würde sich selbst in das Amt eines Apostel erhöhen, er mich zum Propheten ernennen könnte (was mich über seine Ansicht hinsichtlich spiritueller Gaben und theologischer Autorität verwunderte). Obwohl er sich selbst nicht erhöhte und mich nicht im Herbst 2011 ordnete, betete ich speziell über die prophetische Frage und bat Gott mir Einsicht darüber zu gewähren, ob Er mich als einen Propheten betrachten würde, als ich zu Besuch des LCGs Büros in Charlotte, North Carolina im Dezember 2011 war. Wie sich herausstellte endete es damit, daß mir die Hände aufgelegt wurden, durch den LCG Seelsorger Gaylyn Bonjour am 15. Dezember 2011. Zu der Zeit salbte er mich mit Öl und betete unerwartender Weise, daß mir ein „doppelter Teil“ des Geistes Gottes gegeben würde (und endete damit, mir zu sagen, daß es an die Weitergabe von Elias Mantel an Elisa erinnerte; vgl. 2 Könige 2:9-15). Gaylon Bonjours Kommentar im Dezember 2011 und später im März 2012 verwunderte mich, ob der Mantel wirklich übergeben worden war und die letzte Phase der Arbeit beginnen

konnte (vgl. Jesaja 22:20-23; Römer 9:28; Apostelgeschichte 13:41).

Vielleicht sollte erwähnt werden, daß am 16. Dezember 2011 es ein privates Mittagessen in Charlotte gab, mit mir und LCG Evangelisten Dr. Meredith, Richard Ames und Dr. Douglas Winnail. Richard Ames betete, mit „Amen“ stimmte Dr. Meredith und Dr. Winnail überein, daß ich die Arbeit weiterführen sollte, die Gott mir zu tun gegeben hatte, etc. Richard Ames nannte auch speziell meine Artikel/Arbeit „ein zusätzliches Zeugnis“. Es gab daher eine weite Übereinstimmung auf oberster Ebene mit den evangelischen und prophetischen Früchten der Arbeit. Verschiedene Versprechen wurden mir von Dr. Meredith im Treffen jenes Monats gemacht, betreffend doktrинeller Korrekturen, davon er einigen einen speziellen Termin zuwies, an denen sie gehalten sein würden, früh in 2012, aber keine wurden in dem Jahr oder dem nächsten gehalten.

Einige wollen wirklich glauben, daß einige oder alle prophetischen Fragen, an denen LCG Evangelisten beteiligt waren, nicht stattgefunden haben. Obwohl es auch unsachgemäße Dementis zu anderen Fragen darin gab, scheinen auch viele die Tatsache herabsetzen zu wollen, daß eine E-Mail vom LCG Evangelist Douglas Winnail an mich vom 7. Januar 2013 zum Teil aussagt „wir machten Bemerkungen zu dir, daß du ein Prophet sein könntest.“²⁷²

Die Bibel zeigt, daß die jüdischen, religiösen Führer etwas über Jesus kannten (vgl. Johannes 3:1-2), doch sie verrieten ihn (Matthäus 27:18). Leider, obwohl verschiedene LCG Evangelisten meine Rolle kannten/ahnten, in ihrer eigenen Art, verrieten sie mich.

Beachten Sie was Herbert Armstrong schrieb.

VERFOLGER HABEN MICH einen „falschen Propheten“ genannt. Nun, wie könnten Sie WISSEN ob die Anschuldigung richtig oder falsch IST?...

Tatsächlich ist es wahrscheinlich nicht sehr wichtig für Sie zu wissen, ob meine Verfolger recht haben oder nicht, wenn sie mir schmutzige Namen geben, mich mit Beiworten bewerfen, zu Anspielungen greifen, finstere Motive unterstellen, zu diskreditieren streben, Rufmord versuchen. Es ist für SIE wichtig, ob das was Sie in der PLAIN TRUTH lesen wirklich die Wahrheit ist - ob das was Sie in der WORLD TOMORROW Sendung hören wahr ist - nicht ob ich, als Einzelperson, wahr oder unwahr bin.

Ich denke, daß unsere Leser jetzt wissen, daß wir immer sagen: „Glauben Sie NICHT was wir sagen, weil Sie an uns glauben.“ Wir sagen „Hören Sie mit einem offenen Verstand, ohne Vorurteil, dann PRÜFEN Sie es in ihrer eigenen Bibel - *prüfen* Sie es ob es wahr ist, und GLAUBEN Sie was Sie als bewiesen fanden!“ Ich versuche nicht Menschen zu veranlassen an MICH zu glauben - ich versuche sie führen an JESUS CHRISTUS zu glauben!²⁷³

Soweit es die Annahme dessen betrifft, was ich schreibe, erwarte ich nur, daß Menschen nur das glauben was ich lehre, soweit die Dinge mit der Bibel und den Tatsachen übereinstimmen. Glauben Sie nicht *einfach* mir, glauben Sie den gepredigten Wahrheiten, die durch die Bibel und/oder historischen oder anderen Tatsachen gesichert sind.

Soweit es LCG betrifft, eine Reihe von doktrinellen Fehlern und Fragen kamen in 2012 aus der LCG. Dies erhob wirklich Bedenken, daß LCG nicht richtig die Philadelphia-Epoch-Lehren vertrat, noch erschien es, daß die Kirche nicht mehr die Säule der Wahrheit darstellte (1 Timotheus 3:15).²⁷⁴ LCG erklärte eine Änderung (der Abfall falschen Christentums in eine andere falsche Form) als die endgültige Lehre und deutete an, daß diejenigen, die die Änderungen nicht akzeptierten, entweder keine Christen oder von Satan geblendet waren.²⁷⁵

Als wir diese vorgeschlagene Änderung bereits in 2008 diskutierten, sagte mir Dr. Meredith, daß die Position, die im

wesentlichen in 2012 angenommen wurde, ketzerisch war. Doch in 2012 würde er sich nicht davon distanzieren, ungeachtet meiner wiederholten Anfragen. Stattdessen begrüßte er es, später dann förderte er es sehr. Er machte es in einem von ihm angeblich geschriebenen fehlerhaften Brief klar (es scheint, daß andere verschiedene Teile davon schrieben/unterstützten), datiert vom 28/12/12, daß er irgendeine Rücknahme zu dieser ketzerischen Definition herausgeben wollte, die Literaturfragen behandeln, von denen mir versprochen worden war, sie würden behandelt werden, nicht wirklich die Endphase der Arbeit einschlossen. Alles dies zeigte auf, daß LCG nicht länger qualifiziert war, den philadelphian Mantel zu halten, da sie nicht länger in der Wahrheit verankert war (1 Timotheus 3:15).

Die Gründung der *Continuing Church of God*

Meine eigenen Erfahrungen mit LCG scheinen einige Parallelen mit dem des verstorbenen Herbert Armstrong und CG7 zu haben. LCGs Führung sagte mir wiederholt, daß ich bezüglich gewisser Literatur, Doktrin und Angelegenheiten der Evangelium-Verkündigung, Recht hatte.

Doch, obwohl im Gegensatz zu Herbert Armstrongs Erfahrung mit A.N. Dugger (weil A.N. Dugger sagte, er würde keine Änderungen durchführen), sagten mir diese Führer des öfteren, daß sie verschiedene Fehler korrigieren, und gewisse Themen behandeln würden, sie taten es jedoch nicht. Weiterhin, obwohl sie mit Vielem übereinstimmten, das ich mit ihnen bezüglich der Endphase der Arbeit diskutierte, und anstatt das umzusetzen was wir besprochen hatten, schlossen sie im Wesentlichen die Tür am 28. Dezember 2012. Die Propheten-Angelegenheit, die Salbung, LCGs

doktrinelle Fragen, die Bereitschaft von LCG bekannte Fehler zu verbreiten, etc., überzeugte mich, daß die Übergangszeit wirklich vorbei war und die Endphase der Arbeit außerhalb der LCG getan werden mußte. So war es notwendig die *Continuing Church of God* am 28. Dezember 2012 zu gründen.

Die *Continuing Church of God* ist bestrebt, Matthäus 24:14 und Matthäus 28:19-20 zu erfüllen, und die Endphase der Arbeit zu führen.

Webseiten wurden entwickelt, YouTube Televideo Channels begannen, ein gedrucktes Magazin wurde gestartet (das sehr schnell in verschiedenen Sprachen verfügbar wurde), Radio Interviews wurden begonnen und das Evangelium über das Königreich Gottes wurde der Welt verkündet.

Träume und die *Continuing Church of God*

Haben Träume und Propheten heute einen Platz in der christlichen Kirche? Sind irgendwelche mit der *Contiunuing Church of God* verbunden? Die Bibel zeigt, daß Gott oftmals mit Propheten durch einen Traum arbeitet (4 Mose 12:6), und ich hatte einen bestätigten Traum.

Die Bibel zeichnet auf, daß Gott oft Träume als Nachrichten gibt. (1 Mose 20:3-7, 28:10-17, 31:10-13, 31:24, 37:5-10, 40:5-18, 41:1-32; 4 Mose 12:6; Richter 7:13-15; 1 Kings 3:5-15; Daniel 2:3-45, 4:4-27, 7:1-28; Matthäus 1:20-25, 2:12, 2:13, 2:19, 2:22; Acts 2:16-17; 16:9).

Natürlich kommen nicht alle Träume von Gott. Hier ist etwas, das der verstorbene Herbert W. Armstrong über Träume schrieb:

Lassen sie mich hier sagen, das in 99'999 Fällen aus 100'000, wenn Leute glauben Gott spricht zu ihnen in einem Traum oder einer Vision in der heutigen Zeit, es reine Einbildung ist, oder eine Form der Selbsthypnose oder Selbsttäuschung. Ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß dieser Traum ein gutgläubiger Ruf von Gott war, im Licht der folgenden Ereignisse.²⁷⁶

Und das stimmt. Die meisten Träume sind nicht von Gott, auch wenn Leute glauben, daß sie es sind. Träume von Gott erweisen sich im Licht der folgenden Ereignisse als richtig (obwohl nur ein Traum allein sich als richtig erweist, beweist nicht, daß er von Gott war, da es andere Ursachen geben kann, vgl. 5 Mose 13:1-5,

aber Gott benutzt manchmal Träume, 4 Mose 12:6; Apostelgeschichte 2:17-18).

Obwohl viele alle Träume herabwürdigen, vergessen viele, daß Herbert W. Armstrong glaubte, seine Frau Loma Armstrong hatte einen Traum von Gott, vor dem Beginn der Radio Church of God, obwohl es einige Jahre benötigte, ihn von der Gültigkeit dessen zu überzeugen:

Innerhalb von 30 oder 60 Tagen nach unsere Heirat sprach Gott zu meiner Frau, was ein intensiver, ungewöhnlicher Traum war - aber es war Jahre später das wir erkannten, daß dies wirklich eine Nachricht von Gott war.²⁷⁷

So gab es einen Traum von einer Frau, der dem Start der alten Radio Church of God vorausging, die Herbert W. Armstrong führte.

Eine Frage ist zu überlegen, gab es irgendwelche Träume von Gott in den letzten Jahren?

Zusätzlich zu meinem Traum (was mit 4 Moses 12:6 und Apostelgeschichte 2:17 zu übereinstimmen scheint), scheint es zumindest einen weiteren Traum gegeben zu haben, der im wesentlichen bestätigt, daß der Mantel mir und der *Continuing Church of God* übergeben worden ist.

Dieser Traum kam zu einer Frau mit Namen Fesilafai Fiso Leaana von Neuseeland nachdem sie am 8. Dezember 2012 zu Bett ging.²⁷⁸ Teile davon, wurden auch durch nachfolgende Ereignisse bestätigt.²⁷⁹

Obwohl einige sich entschlossen haben, nicht allen Tatsachen zu glauben, wie und warum die *Continuing Church of God* begann, erinnern Sie sich daran was die Bibel lehrt:

16 ‚durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen soll jedes Wort bestätigt werden.‘ (Matthäus 18:16)

19 Nimm keine Klage gegen einen Ältesten an, außer auf Aussage von zwei oder drei Zeugen. (1 Timotheus 5:19)

Da Gaylyn Bonjour immer frei zugibt, die Salbung mit einem ‚doppelten Anteil‘ getan zu haben, gab es natürlich lange einen zweiten Zeugen. Doch zusätzlich zu verschiedenen Tatsachen sieht es aus, als ob Gott durch den Traum von Fesilafai Leanaa (die ich nicht bis spät 2013 traf) plante, es für wahre Philadelphians offensichtlicher zu machen, daß sich der Ort des Mantels wirklich geändert hatte.

Natürlich werden einige Träume herabwürdigen und deren Bestätigung als Beweis ablehnen. Viel wollen dramatischere Zeichen (Matthäus 12:38; 1 Könige 19:12-14).

Verkündigungs-Erfolg

Philadelphians sollten einigen Erfolg in ihrer Verkündigung des Evangeliums haben und durch Türen gehen, die Gott öffnet (vgl. Offenbarung 3:7-9).

Kontakte von fast jeder Nation auf dieser Erde wurden durch den Besuch der CCOG Webseiten bestätigt (ccog.org, ccog.asia, ccog.in, ccog.eu, cdlidd.es, etc.) und/oder cogwriter.com mit einer Ausnahme, Nordkorea (Bemerkung: Menschen wie in Nordkorea verwenden manchmal Proxyadressen, es ist höchst wahrscheinlich, daß die Nation ebenfalls erreicht wurde). Allein in 2013 erreichte www.cogwriter.com, (eine Webseite des Autors) mehr als 220 Nationen, Entitäten und Territorien wie es von AWstats gemessen wird. Einer der YouTube Programme der Continuing Church of God erreichte über 200 Länder und Territorien laut der Statistik von YouTube.

Zusätzlich wurden spezielle Webseiten erworben und weitere entwickelt, um die Menschen der englisch sprechenden Welt gezielt zu erreichen, der spanisch sprechenden Welt, Asien (mit verschiedenen Seiten und Sprachen), Europa, die Philippinen und Afrika. Zig Millionen Computer wurden ebenfalls durch eine sehr begrenzte Werbekampagne erreicht, Tausende von Büchern

(meistens, aber nicht ausschließlich elektronische) wurden verschenkt.

Wie konnte all‘ das erreicht werden ohne große Budgets oder eine große Zahl an Mitarbeitern?

Während die wirkliche COG klein ist (Lukas 11:32; Judas 14; Röme 11:5), und der Philadelphia-Rest selbst ist im Laodizean Zeitalter kleiner, sollten alle erkennen, daß die Bibel bemerkt, keiner sollte „die Tage der kleinen Dinge“ verachten (Sacharja 4:10).

Nicht durch Macht noch durch Kraft, sondern durch meinen Geist (Sacharja 4:6)

Wie Gott mehr von Seinem Heiligen Geist im 21. Jahrhundert ausgießt (Joel 2:29-31), so wird eine kleine Zahl von Menschen anscheinend zur Beendung seiner Arbeit dienen. (vgl. Johannes 4:34).

Jesus Selbst sagte, daß die philadelphian Kirche nur „eine kleine Kraft“ hat, um durch die „offene Tür“ zu gehen, die Er ihr gegeben hat (Offenbarung 3:8). Eine Gruppe mit wenig Kraft ist normalerweise keine große Gruppe.

Wir, in der *Continuing Church of God*, sind bestrebt die endliche Phase der Arbeit zu führen.

Gott Hat Einen Liebevollen und Aufregenden Plan

Die Bibel lehrt, daß Gott einen Plan des Vergebens der Sünden hat (Apostelgeschichte 13:38) und Er ist ein Gott der Liebe (1 Johannes 4:8, 16; Johannes 3:16). Die Bibel zeigt auch, daß Gott um der Auserwählten willen eingreifen wird (Matthäus 24:22) und einen liebevollen und aufregenden Plan für die Menschheit hat (Offenbarung 21:1-8). „Der HERR ist gut“ (Nahum1:7). „Gott ist Liebe“ (1 Johannes 4:16), und Er machte die Menschheit, um sie mit ihr zu teilen. Seine Gebote lehren auch, wie wir Ihn und unseren Mitmenschen lieben sollen (Psalter 119;

Matthäus 22:36-40); Jakobus 2:8-11). Er will, daß die Menschheit sich vom Bösen entfernt und Gutes tut (Psalter 34:14; Galater 6:7-10).

Wir, in der *Continuing Church of God*, glauben, daß die Gute Nachricht Christi, Sein Evangelium des Königreichs ist, daß Jesus wiederkehren wird und Er und Seine Heiligen regieren werden, Er wird von den Menschen erwarten, daß sie die Zehn Gebote befolgen, und daß die Menschheit während des Jahrtausends gut tun werden, weil die meisten Gott folgen werden. Wir glauben, daß die Zehn Gebote Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen ausdrücken (vgl. Matthäus 22:36-40); sie sind die Gesetze der Freiheit (Jakobus 2:8-12). „Die Bruderliebe soll bleiben“ (Hebräer 13:1). Die erste in der *Continuing Church of God* gegebene Predigt hatte den Titel *Es Ist Alles Über Liebe*. Das war auch die Überschrift eines Artikels in der ersten Ausgabe des *Bibel Nachrichten Propezeiung* Magazins.

Das Neue Testament ist klar darüber, daß Gott wünscht, daß Christen göttlichen Charakter entwickeln sollen, wie der folgende Absatz zu zeigen hilft.

48 Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer himmlischer Vater vollkommen ist! (Matthäus 5:48).

Und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleische lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich Selbst für mich hingegeben hat. (Galater 2:20).

Jaget nach dem Frieden mit jedermann **und der Heiligung**, ohne welche niemand den Herrn sehen wird! (Hebräer 12:14).

sondern wie Der, welcher euch berufen hat, heilig ist, werdet auch ihr heilig in eurem ganzen Wandel (1 Petrus 1:15).

Christen sollen sich Gott unterwerfen (Jakobus 4:7), Jesus' Leben in ihnen leben lassen (Galater 2:20), danach streben, so zu leben

wie Jesus lebte (1 Johannes 2:6), und Liebe empfangen (Johannes 3:16), und Liebe geben (Römer 13:8-10; 1 Johannes 4:7-11). Das ist es, um was es im Christentum geht.

Jedoch, laut Jesus, werden wahrscheinlich nur wenige den biblischen Anweisungen in diesem Zeitalter folgen, weil sie es für zu schwierig halten (Matthäus 7:14). Paulus schrieb, daß nur ein „Rest“ Teil der Auserwählten in diesem Zeitalter sein würden (Römer 11:15).

Doch die Bibel zeigt, daß Gott immer einen Plan hatte, der berücksichtigte, daß menschliche Wesen gegen Ihn rebelliert haben würden (vgl. 1 Petrus 1:20-21). Da Gott allwissend ist (Jesaja 46:9-10), wir, in der *Continuing Church of God*, glauben, daß Gott klug genug ist einen Plan entwickelt zu haben, der nicht darin endet, daß die überwiegende Mehrheit der Menschheit endlose Qualen zu leiden hat.

Anders als die mit Calvinistischen Glauben, wir, in der *Continuing Church of God*, glauben wirklich:

20 Unser Gott ist der Gott der Errettung (Psalter 68:20).

Gewiß hat „der Gott der Errettung“ einen Plan der Erlösung, der für mehr als nur einige Wenige ist.

Beachten Sie auch:

Wer weise ist, der beobachte solche Dinge, und sie werden die Güte des Herrn verstehen (Psalter 107:43).

Gottes Plan ist weise und beruht auf auf Seiner Güte. Alle werden eine Gelegenheit zur Errettung bekommen, zu einer Zeit, die für jeden die beste ist.

Wir, in der *Continuing Church of God*, glauben, daß Gottes Plan *logisch* ist und dazu führen wird, daß fast alle, die jemals gelebt haben, gerettet werden, ungeachtet ihres früheren religiösen Hintergrunds. Wir glauben, daß es hunderte von Versen in der

Bibel gibt, die dies zeigen und es Gottes Wille ist (2 Petrus 3:9; Johannes 3:16-17). Dieser Plan stimmt ebenfalls mit Schriften über das Christentum durch die Geschichte überein, obwohl die meisten diese Tatsache in der heutigen Zeit übersehen möchten.

Diejenigen, in der gläubigen Church of God, glauben speziell, daß die Bibel lehrt, Gott machte alles und es war sehr gut (1 Mose 1:1-31). Gott machte den Menschen aufrichtig (Prediger Salomo 7:29). Doch die Menschen glaubten gegen Gottes Gebote ungehorsam sein zu können (1 Mose 3:6). Durch diesen Ungehorsam verweigerte Gott den Menschen den Zugang zum Baum des Lebens (1 Mose 3:22-24) durch sich selbst (Johannes 6:44). Gott hatte einen Plan der Erlösung von vor der Grundlegung der Welt, Jesus Christus einschließend (Offenbarung 13:8).

Wir, in der Continuing Church of God, glauben, daß Gott den Menschen 6'000 Jahre gab, um auf ihre eigene Art und Weise zu leben, hauptsächlich von Ihm getrennt. Wir glauben, die Bibel offenbart, daß Menschen die Dinge so verschlechtern werden, daß, wenn diese Tage nicht verkürzt würden, „niemand überleben würde“ (Matthäus 24:22, NIV).

Wie die Bibel lehrt, so glauben auch wir, in der Continuing Church of God, daß einige jetzt erwählt sind, während viele andere geblendet sind:

14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen bleiben. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, so leuchtet es allen, die im Hause sind. 16 So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen (Matthäus 5:14-16).

7 Wie nun? Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt; die Auswahl aber hat es erlangt, die übrigen aber wurden verstockt (Römer 11:7).

4...Gott dieser Welt die Sinne der Ungläubigen verblindet hat, daß ihnen nicht aufleuchte das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher Gottes Ebenbild ist (2 Korinther 4:4)

Wir verstehen Jesus' Lehre so, daß ihnen die Blindheit, derjenigen, die verblindet sind, nicht vorgehalten werden wird (Johannes 9:41; vgl. Jesaja 6:9-13). Dies ist wahrscheinlich ein Grund, warum die Schrift zeigt:

6...und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen (Lukas 3:6).

2 Du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir! (Psalter 65:2).

13 „Weiter spricht der HERR: Weil sich dieses Volk mit seinem Munde mir naht und mich mit seinen Lippen ehrt, während doch ihr Herz ferne von mir ist und ihre Furcht vor mir nur angelernte Menschensatzung; 14 siehe, so will auch ich forthin mit diesem Volk wunderlich, ja sehr wunderlich und seltsam umgehen; die Weisheit ihrer Weisen soll sich verirren und der Verstand ihrer Verständigen nicht zu finden sein.“...24 die irrenden Geister werden Unterscheidungsgabe bekommen und die Murrenden Belehrung annehmen. (Jesaja 29:13-14, 24)

16 Ich will die Blinden auf einer Straße führen, welche sie nicht kennen, und auf Pfaden leiten, die ihnen unbekannt sind; ich werde die Finsternis vor ihnen zum Licht und das Höckrichte zur Ebene machen. Diese Worte werde ich erfüllen und nicht davon lassen. 17 Es sollen zurückweichen und tief beschämt werden, die auf Götzen vertrauen und zu gegossenen Bildern sagen: Ihr seid unsre Götter! 18 Ihr Tauben, höret, und ihr Blinden, schauet her, um zu sehen! (Jesaja 42:16-18)

10 Der HERR hat seinen heiligen Arm vor den Augen aller Heiden entblößt; und alle Enden der Erde werden das Heil unsres Gottes sehen! (Jesaja 52:10)

Wenn die Menschen nicht länger verblendet sind und Satan („der Gott dieser Welt,“ 2 Korinther 4:4) in den Feuersee geworfen worden ist (Offenbarung 20:10, GNEU), wird das Weiße Throngericht stattfinden (Offenbarung 20:11-12), und die Errettung wird all denen angeboten, die vorher verblendet waren (vgl. Römer 11:7,17).

„Der aller Welt Richter ist, sollte der nicht recht richten?“ (1 Mose 18:25).

Gott ist gerecht und Gott wird das rechte tun. Alle, die jemals gelebt haben, werden eine wirkliche Gelegenheit zur Errettung bekommen.

Wenn Offenbarung 20:12 sagt, „die Toten wurden gerichtet,“ glauben wir, in der *Continuing Church of God*, daß diese Menschen tatsächlich gerichtet werden. Doch gewisse Protestanten behaupten, daß diese Menschen die „bösen Toten“²⁸⁰ sind, was bedeutet, daß sie vor der Zeit des Großen Weißen Throngerichts gerichtet wurden. Da die Mehrheit der etablierten Protestanten und Römisch-Katholiken lehren, daß die meisten ewige Qual erleiden werden, doch Barmherzigkeit triumphiert über Urteil (Jakobus 2:13), und wir, im Philadelphia-Teil der *Contiunuing Church of God*, galuben, daß Gott weise und liebend genug ist, um einen Plan zu haben, durch den allen Errettung angeboten werden wird.

Wir, in der *Continuing Church of God*, lehren, daß die meisten, von denen die jemals lebten, Gottes großzügiges Angebot (vgl. Psalter 107:1-3; Matthäus 8:11; Psalter 66:3) der Errettung durch Jesus annehmen werden (Apostelgeschichte 4:10-12) - der kam, damit alle gerettet werden könnten (Johannes 3:16-17).

Die 21. Jahrhundert Überrest-Philadelphia-Kirche

Warum besteht der Überrest des Philadelphia-Teils der Church of God während des Laodezean Zeitalters?

Zur Beendigung der Arbeit Gottes (Matthäus 24:14; 28:19-20) einschließlich der Vorbereitung und Führung der „kurzen Arbeit“ (Römer 9:28).

Warum wird dies nun von der *Continuing Church of God* geführt?

Weil wir klüger als andere sind?

Nein.

Weil wir unter den Schwachen sind, die Gott gerufen hat, um „die Mächtigen zu verwirren“ (1 Korinther 1:26-31) und Er wird das durch Seinen Geist tun (Sacharja 4:6-10). Auch weil es in Bereichen einen Konflikt zu geben scheint, glauben wir dem Wort Gottes mehr als menschlichen Traditionen - auch wenn diese von anerkannten COG Führern kommen.

Die Gläubigsten in der COG streben danach, getreu das biblische Christentum zu fördern, streben danach, Gott zu gehorchen, UND die Ressourcen zur Verkündigung des Evangeliums zu verwenden und die zu warnen, die hören wollen.

Nicht-Philadelphia Christen und Greco-Römer

Die Bibel bezieht sich auch auf gewisse Christen als „lauwarm.“ Laodizea ist die Letzte der Kirchen, die im Buch der Offenbarung erwähnt werden (Offenbarung 3:14-22). Als die letzte, wird es wahrscheinlich in der Endzeit die dominierende sein, was ihre zahlenmäßige Größe betrifft. Da Jesus nicht mit der Arbeit der Laodizeans zufrieden ist, und das Evangelium über das Königreich der Welt als Zeugnis gepredigt werden muß, so daß das Ende kommen kann (Matthäus 24:14), müssen es die in der *Philadelphian* Kirche sein, die am besten durch die offene Tür von Offenbarung 3:8 gehen, um das Evangelium zu

verkünden. Und das ist ein Grund, warum der Philadelphia-Überrest existieren muß.

Vielleicht sollte es auch erwähnt werden, daß das Buch der Offenbarung andeutet, daß einige der drei anderen Kirchepochen am Ende existieren werden, und sie alle anscheinend der Großen Trübsal unterliegen werden (für Thyatira siehe Offenbarung 2:22, Sardis siehe 3:3 und Laodizea siehe 3:19). Jesus verspricht aber die Philadelphians zu schützen, und speziell *nur* die Philadelphians, vor der Stunde der Prüfung (Offenbarung 3:10; obwohl einige der büßenden Thyatiraner auch von Offenbarung 2:22 verschont bleiben könnten).

Die Bibel lehrt nicht, daß eine universelle, gläubige, ökumenische Union bis nach der Wiederkehr Jesus' existiert (Offenbarung 18:19-22).

Doch der Vatikan, Östlich Orthodoxe und verschiedene Protestanten scheinen anzunehmen, daß sie dies zustandebringen müssen.

Nach einem byzantinischen Propheten wird es ein letztes (die Orthoxen erkennen sieben vorhergehende an) ökumenisches Konzil geben:

Der Heilige Nelios the Myrrh-Gusher (starb 1592):
Während dieser Zeit wird die Achte und letzte Ökumenische Synode stattfinden, die den Streitigkeiten der Ketzler befriedigen werden wird...²⁸¹

Durch die Befriedigung der „Ketzler“ schließt dieses Konzil Komprise und ändert die Religion, die „Katholisch“ genannt werden wird. Wenn die Häretiker wirklich Häretiker der biblischen Lehren sind, sollten ihre Beschwerden dann erfüllt werden?

In 2014 forderten die Östlich Orthodoxe solch einen Rat und solch einer ist für 2016 in Hagia Irene geplant, ein byzantinisches Kirchengebäude im äußeren Hof des Palastes des ottomanischen Sultans Topkapi - es wurde nicht als Kirche seit

1453²⁸² verwendet. Da Konstantinopels Patriarch Bartholomäus I bekannt gab, daß Einheit mit dem Vatikan nicht ohne einen Rat geschehen kann, könnte das Konzil in 2016 sich aus prophetischer Sicht als sehr wichtig herausstellen.²⁸³

Die Bibel warnt gegen eine babylonische Einheit (Sacharja 2:6-7; Offenbarung 18:4) und lehrt, daß die einzig wahre Einheit der Gläubigen NACH der Wiederkehr Jesus Christi kommen wird (vgl. Sacharja 2:10-13).

Zusätzlich warnt die Bibel vor einem Führer, der „Festzeiten und Gesetz“ (Daniel 7:25) ändern wird. Der katholische Heilige Jerome schrieb, daß dieser Führer der König des Nordens und Antichrist war.²⁸⁴ Er, wie viele andere, verwechselte die zwei, da das Tier/der König des Nordens vorrangig ein politisch/militärischer Führer ist, der die Heiligen, laut Daniel 11:30-35, verfolgen wird, während der letzte Antichrist, laut 1 Johannes 4:1-3, vorrangig ein religiöser Führer ist, der das Tier in Offenbarung 13:12 unterstützen wird. Angenommen, ein Antipapst beruft/ besucht eine ökumenische Synode die Häretiks befriedigt, würde er nicht auch Änderungen des Gesetzes unterstützen?

Wir, in der *Continuing Church of God*, haben vor der religiösen, ökumenischen Bewegung gewarnt und sind dafür das Ziel von Verurteilung geworden.

Die Letzte Phase der Arbeit

Während der letzten Phase der Arbeit wird es zu einer Verfolgung der wahren Gläubigen kommen, Christi Evangelium wird der ganzen Welt als Zeugnis gepredigt werden, die zwei Zeugen werden emporkommen, Engel werden Nachrichten überbringen, und Jesus wird wiederkehren.

Die Greco-Römer haben Prophezeiungen und Schriften gegen das emporkommen der Gläubigen, die den Sabbat halten, die für ursprüngliches Christentum stehen, sich Trinitarismus widersetzen, und die Millennium-Herrschaft Christi lehren.

Wollen Sie Gott mehr gehorchen als Menschen (Apostelgeschichte 5:29)? Oder werden Sie auf die Drohungen, Zeichen und lügenden Wunder der „Synagoge Satans“ hereinfallen?

Die letzte Phase der Arbeit Gottes wird auch speziell einschließen:

- Umgang mit der ökumenischen Religion, die aufkommen wird (vgl. Daniel 11:36-38; Offenbarung 13:4, 8; 14:8-13; Matthäus 24:14-15) mit Zeichen und lügenden Wundern (2 Thessalonicher 2:9-12),
- Umgang mit einer Dame/Jungfrau/Hure, die mit Zaubereien und Verzauberungen täuschen wird (Jesaja 47:1-13; Offenbarung 17:1-9, 18; 18:7, 23-24),
- Erduldung der Macht des Tieres, das Schritte unternehmen wird, sie zu beseitigen (Offenbarung 13:7, 13-17; 14:12-13; Daniel 7:21, 25).

Diejenigen, die während dieses Ansturms treu bleiben, sollten nicht Satans Hilfsmittel ignorieren (vgl. Job 5:12; 2 Korinther 2:11), einschließlich falscher Prophezeiungen. Doch „Lehren der Dämonen“ werden sogar einige täuschen, die glaubten, sie wären Gottes Menschen (1 Timotheus 4:1).

Es sind die hoch Engagierten in der wirklichen Church of God, die helfen werden, die letzte Phase der Arbeit zu beenden, bevor (Matthäus 24:14-15) und während (Offenbarung 11:3-14) der Großen Trübsal und dem Tag des Herrn. Angenommen, daß es keine wesentlichen, organisatorischen Veränderungen gibt, aus vielen Gründen, wird die letzte Phase der Arbeit von der *Continuing Church of God* geführt werden. Fortsetzen und verkündigen des Glaubens, der ein für allemal vom Beginn allen übergeben worden ist (Judas 3).

Während der letzten Phase der Arbeit werden die Gläubigen in Gottes Kirche eine Stellung gegen die einnehmen, die die religiöse Macht unterstützen, die Kompromiße eingeht und verfolgt (Offenbarung 17:1-6) und viele werden getötet werden (Offenbarung 6:11; 14:13). Obwohl Aspekte davon im Laufe der

Geschichte aufgetreten sind, am Ende wird es eine große Prüfung der Geduld der Heiligen des heiligen Bundes sein (Daniel 11:28-35; Offenbarung 14:8-12).

Diese letzte Phase der Arbeit besteht scheinbar daraus, zu identifizieren was in der Welt geschieht (und speziell in Europa, dem Mittleren Osten, und in den anglo-abstammenden Nationen), beenden der Verkündigung von Christi Evangeliums vom Königreich, als ein Zeugnis zusammen mit Verfolgung (Matthäus 24:9-14), das Emporkommen und die Arbeit der zwei Zeugen (Offenbarung 11:2-12; was sich wahrscheinlich mit einigen Tagen von Matthäus 24:14 überschneiden wird), die wahrscheinliche Unterstützung der zwei Zeugen durch die verstreute Herde (Offenbarung 20:4; vgl. Lukas 9:2-6), die Nachricht der drei Engel (Offenbarung 14:8-11; plus anderen Eingriffen von Engeln), und das Zeugnis der für Jesus Verfolgten und Gemarteten (vgl. Offenbarung 17:6).

Gläubige Christen müssen „bereit für eine Antwort“ sein (1 Petrus 3:15, KJV), „bereit sein, eine Verteidigung zu geben“ (1 Petrus 3:15, NKJV), gegen die, die dazu neigen werden, die Macht zu unterstützen, die sich Gott widersetzt. Ein Teil der Art und Weise, wie die Gläubigsten den“Traditionen“ widerstehen können, wird ein besseres Verständnis der Bibel sein, der Kirchengeschichte, der Prophezeiung, und von Satans Plänen und Taktiken.

Christen müssen die Wahrheit über das wahre Christentum wissen, und Satans bedeutungsvolle Fälschung. Die greco-römischen Führer könnten auf eine irreführende Version des frühen Christentums hinweisen, oder auf eine Nachfolge von Bischöfen, oder auf verschiedene private Prophezeiungen/Erscheinungen als Beweis für ihre Rechtmäßigkeit. Dieser „Beweis“, zusammen mit militärischer und wirtschaftlicher Kontrolle (Offenbarung 13) wird für viele Menschen überwältigend sein.

Und doch, die Bibel zeigt, daß nicht alle getäuscht werden, und eine große Menge wird auf die Nachricht Gottes reagieren, die durch die große Trübsal hervorgebracht wird (Offenbarung 7:9-

13), durch Seine zwei Zeugen und den Rest der Kirche. Dies wird das Tier und den Falschen Propheten sehr ärgern, der darauf bestehen wird, daß der Christus, den die zwei Zeugen verkünden, der gleiche ist, den sie wie ihre früheren Propheten, als den Antichrist kennzeichneten.

Noch mehr werden getäuscht werden, weil sie weder den Gott der Bibel kennen, noch wissen, was die tatsächlichen Bräuche der frühen, wahren christlichen Kirche waren (2 Thessalonicher 2:9-11). Die Meisten werden die Bibel ignorieren, diesen Text ignorieren, und/oder einige der Aussagen darin herausfordern. Die Meisten werden folgern, daß COG Prüfungen nicht für sie sind. Obwohl ich versuche, habe mit Quellen vorsichtig zu sein, werden zwangsläufig Fehler unbeabsichtigt passieren. Ich erwarte, daß auch einige Verweise herausfordern. Diejenigen, die Jesus folgen wollen, müssen dem Beispiel der Beröer folgen und „täglich in der Schrift forschen, ob es sich also verhalte“ (Apostelgeschichte 17:11). Sie können auch unabhängig in die Kirchengeschichte einsehen und herausfinden, daß die einzige Erklärung für das, was vom Beginn bis zum Ende geschah, biblischen Sinn für einen Gott der Liebe macht, und im Wesentlichen die Nachricht ist, die wir in der Church of God lehren.

Die Bibel zeigt, daß viele, die das Tier und den Falschen Propheten unterstützen, tatsächlich gegen den wiederkehrenden Christus kämpfen werden (Offenbarung 19:19). Mehrere „katholische“, private Prohezeiungen unterstützen dies sehr klar.

Die Bibel Zeigt Dass Jesus Und Seine Gläubigen Anhänger Gewinnen Werden

Wie auch immer, Jesus wird natürlich gewinnen. Er wird Sein tausendjähriges Königreich gründen, entgegen was irgendein Führer/Pontifex glaubt. Und während einige nach dem Millennium rebellieren werden (Offenbarung 20:7-10), nach der zweiten Auferstehung (Offenbarung 20:11-12) wird ein Zeitalter kommen, in dem alle, die jemals gelebt haben, auferstehen werden (Offenbarung 20:5). Gott wird die suchen, die verloren waren (Hesekiel 34:11-6). Da Gott ein Gott der Liebe ist, werden

nahezu alle von ihnen ihr wirklich erstes Angebot zur Errettung akzeptieren, das bis zu hundert Jahre dauern könnte (Jesaja 65:20-25; Römer 11:26; 9:6).

Und die, die Gottes Weg des Lebens akzeptieren, einschließlich des Haltens der Gebote, werden Teil Seines ewigen Königreichs sein:

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herabsteigen von Gott, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. 3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. 4 Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. 5 Und der auf dem Throne saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind gewiß und wahrhaft! 6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen! Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben aus dem Quell des Wassers des Lebens umsonst! 7 Wer überwindet, wird solches ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. 8 Den Feiglingen aber und Ungläubigen und Greulichen und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern wird ihr Teil sein in dem See, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. (Offenbarung 21:1-8)

14 Selig sind, die ihre Kleider waschen, damit sie Macht erlangen über den Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen. 15 Draußen aber sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzdiener und alle, welche die Lüge lieben

und üben. 16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch solches für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und der Sproß Davids, der glänzende Morgenstern. (Offenbarung 22:14-16)

20 Es spricht, der dieses bezeugt: Ja, ich komme bald! Amen, komm, Herr Jesus!

Bis dann wird Gott, wie die Bibel zeigt, seine Kirche führen, vom Anfang bis zum Ende. Gott wird alle rufen, die eine Gelegenheit zur Errettung haben werden (Jesaja 56:20; Lukas 3:6), denn wir, in der *Continuing Church of God*, glauben, „Gott ist für uns ein Gott rettender Taten“ (Psalter 68:20).

Die ursprüngliche, christliche Kirche hatte viele Bräuche, die für Greco-Römer jüdisch zu sein scheinen. Viele Gruppen haben in Anspruch genommen, ein der Teil der wahren COG zu sein, aber haben sie verraten - sogar der Apostel Paulus hatte das Problem (1 Johannes 2:18-19; 2 Korinther 11:13-14; 3 Johannes 9-10). Wie dieser Text hoffentlich gezeigt hat, gibt es überzeugende Argumente für die, die die Wahrheit lieben, daß Christi Kirche mit den gleichen „jüdisch-christlichen“ Praktiken fort dauerte und ihr prophezeit war, aus den Kirchen von Offenbarung 2 & 3 zu bestehen.

Ich bete, daß, trotz meiner eigenen Mängel und Unzulänglichkeiten, durch die Zusammenstellung so vieler biblischer und geschichtlicher Verweise, ich ein überzeugendes Argument gemacht habe, daß die gläubigste Kirche, im 21. Jahrhundert mit Verbindungen zur ursprünglichen, christlichen Kirche, die *Continuing Church of God* ist. Laßt brüderliche Liebe fort dauern.

„*Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!*“ (Offenbarung 3:13)

END–NOTEN Referenzen

- 1 Ephesus and Smyrna Era Teachings and Doctrines. Statement of Beliefs of the *Continuing Church of God*, © 2013 CCOG
- 1 Wylie J.A. *The History of Protestantism: A Voice from the Philadelphia Church Age*. Edinburgh, 1878 and Otokletos P.R. *The Seven Churches of Asia: The Path of the Chosen Revealed*. Tate Publishing, 2007; *Essays on the Apocalypse*. Catholic world, Volume 88, 1909, p. 250; and Radmacher p. 2166
- 1 Seiss J.A. *The Apocalypse: Exposition of the Book of Revelation*, Electronic Database. Copyright © 1998, 2003, 2006 by BibleSoft, Inc.
- 1 Ratton J.J.L. *The Apocalypse of St. John: a commentary on the Greek text*, 2nd edition. R. & T. Washbourne, Ltd., 1915. Original from the University of Michigan. Digitized Jun 12, 2007, p. 4
- 1 Eusebius. *The History of the Church*, Book III, Chapter V, Verses 2,3 & Book IV, Chapter 5, Verses 2-4, pp. 45, 71
- 1 Ratton J.J.L. *The Apocalypse of St. John: a commentary on the Greek text*, 2nd edition. R. & T. Washbourne, Ltd., 1915. Original from the University of Michigan. Digitized Jun 12, 2007, p. 4
- 1 Fortescue A. Transcribed by Donald J. Boon. (Jerusalem (A.D. 71-1099)). pp. 355-361
- 1 Bagatti, Bellarmino. Translated by Eugene Hoade. *The Church from the Circumcision*. Nihil obstat: Marcus Adinolfi. Imprimi potest: Herminius Roncari. Imprimatur: +Albertus Gori, die 26 Junii 1970. Franciscan Printing Press, Jerusalem, p.7
- 1 Josephus. *Wars of the Jews*. Book VI, Chapter V., sec. 3. Whiston, 1957, p. 825
- 1 Pixner B. *Church of the Apostles Found on Mt. Zion*. *Biblical Archaeology Review*, May/June 1990
- 1 Jerome. Translated by J.G. Cunningham, M.A. From Jerome to Augustine (A.D. 404); LETTER 75 (AUGUSTINE) OR 112 (JEROME). Excerpted from *Nicene and Post-Nicene Fathers, Series One, Volume 1, Chapter 13*. Edited by Philip Schaff, D.D., LL.D. 1886. Hendrickson Publishers, Peabody (MA), 1999 printing, p. 339
- 1 Bagatti, *From the Church of the Circumcision*, p. 91
- 1 Epiphanius. *Panarion 29* as cited in Pritz, pp. 30-34
- 1 Hurtado L.W. *Lord Jesus Christ, Devotion to Jesus in Earliest Christianity*. William B. Eerdmans Publishing, Grand Rapids, 2003, pp. 560-561,618
- 1 Pixner B. *Church of the Apostles Found on Mt. Zion*. *Biblical Archaeology Review*, May/June 1990
- 1 Eusebius. *The History of the Church*, Book IV, Chapter 5, Verses 1-4, p. 71
- 1134 is the date approximated by the "official website of the Patriarchate of Jerusalem" which then claims that Mark/Marcus succeeded him (Bishop Judas). © 2007-2012 jerusalem-patriarchate.info viewed 04/24/12
- 1 Pines S. *The Jewish Christians of the Early Centuries of Christianity according to a New Source*. *Proceedings of the Israel Academy of Sciences and Humanities*, Volume II, No.13; 1966. Jerusalem, pp. 14-16
- 1 Pines S, pp. 14-16
- 1 Gibbon E. ca. 1776-1788. *The Modern Library*, NY, pp. 389-391
- 1 Wilhelm J. Transcribed by Donald J. Boon. *Apostolic Succession*. *The Catholic Encyclopedia*, Volume I. Copyright © 1907 by Robert Appleton Company. Online Edition Copyright © 2003 by K. Knight. Nihil Obstat, March 1, 1907. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York
- 1 Bagatti. *The Church from the Gentiles in Palestine*, pp.26,71-72
- 1 Lightfoot, Joseph Barber. *Saint Paul's Epistle to the Galatians: A Revised Text with Introduction, Notes and Dissertations*. Published by Macmillan, 1881. Original from Harvard University. Digitized Oct 16, 2006, pp. 317, 331
- 1 Bagatti. *The Church from the Circumcision*, pp.21,22
- 1 Ray, Stephen K., in, *Upon This Rock*. St. Peter and the Primacy of Rome in Scripture and the Early Church. Ignatius Press, San Francisco, 1999, p. 67
- 1 Kirsch J.P. Transcribed by Gerard Haffner. *St. Peter, Prince of the Apostles*. *The Catholic Encyclopedia*, Volume XI. Copyright © 1911 by Robert Appleton Company. Online Edition Copyright © 2003 by K. Knight. Nihil Obstat, February 1, 1911. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York
- 1 Hippolytus. *On the Twelve Apostles*. In *Ante-Nicene Fathers, Volume V* by Robert & Donaldson. 1885 Hendrickson Publishers, Peabody (MA), printing 1999, pp. 254-255
- 1 Duffy, Eamon. *Saints & Sinners: A History of the Popes*. Yale University Press, New Haven (CT), 2002, pp.2,6,8
- 1 De Rosa P. *Vicars of Christ: The Dark Side of the Papacy*. Poolberg Press, Dublin, 2000, p. 15
- 1 Lopes A. Translation by Charles Nopar. *The Popes*. Pontifical Administration, Rome, 1997 and 2005 editions, p.1
- 1 Cleenewerck L, editor. *Orthodox Answers: Apostolic Succession*. <http://www.orthodoxanswers.org/details.asp?ID=3> viewed 06/15/09
- 1 Chapman J. Transcribed by Gerard Haffner. *Pope St. Clement I*. *The Catholic Encyclopedia*, Volume IV. Copyright © 1908 by Robert Appleton Company. Online Edition Copyright © 2003 by K. Knight. Nihil Obstat. Remy Lafort, Censor. Imprimatur. +John M. Farley, Archbishop of New York
- 1 McBrien, Richard P. *Lives of the Popes: The Pontiffs from St. Peter to Benedict XVI*. Harper, San Francisco, 2005 updated ed., pp. 28, 396
- 1 Bellitto C. *College of Cardinals Traces Its Roots to Middle Ages*. <http://www.catholicculture.org/culture/library/view.cfm?recnum=340>
- 1 Van Hove A. Transcribed by Matthew Dean. *Bishop*. *The Catholic Encyclopedia*, Volume II. Copyright © 1907 by Robert Appleton Company, NY. Imprimatur. +John M. Farley, Archbishop of New York, pp. 581-590
- 1 Sullivan F.A. pp. 141-143
- 1 Kugel J.L., Greer R.A. *Early Biblical Interpretation*. Westminster Press, Philadelphia, 1986, p. 116
- 1 *History of the Orthodox Church*. St. Basil's Cathedral, Nashville 2007. http://www.stbasils cathedral.org/custpage.cfm/fm/3087/sec_id/3087 viewed 11/28/07
- 1 Gibbons J., Cardinal. *The faith of our fathers: being a plain exposition and vindication of the church founded by Our Lord Jesus Christ*, 83rd reprint edition. P. J. Kenedy, 1917. Original from Pennsylvania State University, Digitized Oct 14, 2009, p. 120
- 1 Irenaeus. *Adversus haereses*, Book IV, Chapter IV, Verse 1.
- 1 Hippolytus. *On the Twelve Apostles*, pp. 254-255

1 Fox's Book of Martyrs. Edited by William Byron Forbush. Copyright 1926/1967. Zondervan, Publishing, Grand Rapids (MI), pp. 3-5

1 Josephus. Wars of the Jews, Chapter 2. Extracted from Josephus Complete Works. Kregel Publications, Grand Rapids (MI), 14th printing.

1 Moore, D.V. The Culdee Church, chapters 3 and 4, and Wilkinson, Our Authorized Bible Vindicated, pp. 25, 26 (As cited in Dugger, A History of True Religion, pp. 90-91)

1 Melito of Sardis. On the Passover, verse 45. Translation from Kerux: The Journal of Northwest Theological Seminary, Vol.4.1,May 1989

1 Ramsay , p. 166

1 Hurst JF. Short history of the Christian church. Harper, 1892. Original from Harvard University. Digitized Oct 26, 2007, p. 37

1 Kramer, Herman Bernard. The Book of Destiny. Nihil Obstat: J.S. Considine, O.P., Censor Deputatus. Imprimatur: +Joseph M. Mueller, D.D., Bishop of Sioux City, Iowa, January 26, 1956. Reprint TAN Books, Rockford (IL), 1975, pp. 52-53

1 Excerpts from an article written by Herbert W. Armstrong, Worldwide News, c. 1978, as cited in the Living Church News. Jan-Feb 1999; p.7

1 Gerland, Ernst. The Byzantine Empire. The Catholic Encyclopedia. Vol. 3. Nihil Obstat. November 1, 1908. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York. New York: Robert Appleton Company, 1908. 2 Feb. 2010 <<http://www.newadvent.org/cathen/03096a.htm>>

1 Ruffin , p. 94

1 Swete, Henry Barclay. Essays on the Early History of the Church and the Ministry. Published by Macmillan and co., limited, 1918. Original from the University of Michigan. Digitized Apr 4, 2007, pp. 128-129

1 Eusebius. History of the Church, Chapter V, verse 24

1 Lopes, pp. 1-2

1 Thomas JC. Footwashing in John 13 and the Johannine Community. Published by Continuum International Publishing Group, 2004, p. 151

1 Bergstresser, Peter. Baptism and Feet-washing. Published by Lutheran Publication Society, 1896. Original from the New York Public Library. Digitized Aug 2, 2006, p. 189

1 I Will Build My Church, Part 1. Bible Correspondence Course, Lesson 49. Radio Church of God, 1954, 1965 Edition.

1 The Greek Orthodox Patriarchate in Jerusalem. <http://www.holylight.gr/patria/enpatria.html> viewed 11/30/07

1 Ignatius. Letter to the Magnesians. Verse 15. In: Holmes, pp. 158-159

1 Irenaeus. Adversus Haeres. Book III, Chapter 4, Verse 3 and Chapter 3, Verse 4

1 Youssef HG, Bishop. St. Polycarp the Blessed Peacemaker. Coptic Orthodox Diocese of the Southern United States. <http://suscopts.org/resources/literature/174/st-polycarp-the-beloved-peacemaker/> viewed 12/01/2012

1 Polycarp. Letter to the Philippians. From Ante-Nicene Fathers, Volume 1as edited by Alexander Roberts & James Donaldson., 1885. Roberts and Donaldson in this letter in chapter XII in their book on pp. 35-36 omitted the term "God" before Jesus Christ. However, the term "deum" is in the Latin version of this epistle [the original Greek versions did not survive pass chapter 10]. My translation includes it.

1 Irenaeus. Adversus haereses, Book IV, Preface, Verse 4, p. 463

1 Methodist review, Volume 85, September 1903. Original from the University of California, Digitized Jan 2, 2008, p. 820

1 Hurtado, pp. 647, 651

1 Tertullian. Against Praxeas, Chapter 3. Translated by Peter Holmes. Excerpted from Ante-Nicene Fathers, Volume 3. Edited by Alexander Roberts and James Donaldson. American Edition, 1885. Online Edition Copyright © 2004 by K. Knight

1 Hurtado, pp. 647, 651

1 Eusebius. The History of the Church, Book V, Chapter XXIII, Verse 1, p. 113

1 Irenaeus. Fragments from the Lost Writings of Irenaeus. In Ante-Nicene Fathers, Volume 1 by Roberts & Donaldson. Hendrickson Publishers, Peabody (MA), 1999 printing, p. 569

1 Pionius. Life of Polycarp, Chapters 2,6,7,13,19,22,24.

1 Ibid. Book V, Chapter 20, Verse 6, p. 112

1 Justin Martyr. Dialogue with Trypho, Chapter 10

1 Polycarp. Letter to the Philippians. Verse 2.2. In: Holmes, pp. 208-209

1 As cited and discussed in Hartog P. Polycarp and the New Testament: The Occasion, Rhetoric, Theme, and Unity of the Epistle to the Philippians and Its Allusions to New Testament Literature. Published by Mohr Siebeck, 2002, pp. 32,39,41,153-154

1 Weidman, Frederick W. Polycarp and John: The Harris Fragments and Their Challenge to Literary Traditions. University of Notre Dame Press, Notre Dame (IL), 1999, pp. 43-44

1 Weidman, oddly displays what appears to be a combination of upper and lower case Greek characters "KaNNon" as the original source for the translation on p. 25

1 Thiel B. Polycarp's Letter to the Philippians with New Testament Scriptural Annotations. Trinity Journal of Apologetics and Theology, published June 18, 2008

1 Holmes, p. 203

1 Bagatti, The Church from the Gentiles in Palestine, pp. 18-19; GJ. Transcribed by Ernie Stefanik. Canon of the New Testament. The Catholic Encyclopedia, Volume III. Published 1908. New York: Robert Appleton Company. Nihil Obstat, November 1, 1908. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York

1 Excerpt of James Moffatt's review. In: Bauer, Orthodoxy and Heresy in Early Christianity, p.292

1 Westcott BF. A general survey of the history of the canon of the New Testament, 4th edition. Macmillan, 1875. Original from Harvard University. Digitized, Sep 10, 2008, p. 384

1 Caius. Translated by S.D.F. Salmond. In Muratori, V. C. Antiq. Ital. Med. av., vol. iii. col. 854. From <http://www.newadvent.org/fathers/0510.htm> 01/20/08

1 Eusebius. The History of the Church, Book VI, Chapter XII, verses 3-4, p. 125-126

1 Cited in Pritz, p. 63

1 Cited in Pritz, p. 33

1 Pritz, pp. 49-53; Bagatti, The Church from the Circumcision, pp. 84-85

1 The Latin original states, "Ad quam edomandam, cuidam fratri, que ex Hebræis crediderat, me in disciplin dei, ut post Quintilianii acumina, cicerois fluuios" by Jerome. Epistula CXXV, Chapter 12. Patrologia Latina (22, 1079) (alternatively 22, 940. The edition by J. P. Migne, c. 1886. http://www.documentaethiopiae.com/02m/0347-0420_Hieronymus_Epistolae_Secundum_Ordinem_Temporum_Distributae_MLT.pdf viewed 11/14/11

1 The Role of The Church According to the Bible. Catholic 101. <http://www.catholicbible101.com/theoleofthechurch.htm> viewed 11/14/11

1 Theissen G, Translated by John Bowden. Fortress introduction to the New Testament. Fortress Press, 2003, p. 178

1 Vailhe' S. Transcribed by Lucia Tobin. Smyrna. The Catholic Encyclopedia, Volume XIV. Copyright © 1912 by Robert Appleton Company. Online Edition Copyright © 2003 by Kevin Knight. Nihil Obstat, July 1, 1912. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York

1 Bacchus, Francis Joseph. "St. Polycarp." The Catholic Encyclopedia. Vol. 12. New York: Robert Appleton Company, 1911. 25 Dec. 2011 <<http://www.newadvent.org/cathen/12219b.htm>>

1 Eusebius. The History of the Church, Book IV, Chapter XV, Verse 26, p. 80

1 Polycarp. Letter to the Philippians, Chapter VII.

1 Polycarp. Letter to the Philippians, Chapter VII.

1 Melito. From the Book of Extracts. Cited in Eusebius. The History of the Church, Book IV, Chapter XXVI, p. 90

1 Bagatti. The Church from the Gentiles in Palestine, Part 1, Chapter 1, pp. 18-19

1 Ibid, p. 18

1 Melito the Philosopher. Fragments from Melito of Sardis. Translated by Alexander Roberts and James Donaldson. Excerpted from The Ante-Nicene Fathers, Volume 8 (Alexander Roberts and James Donaldson, editors); American Edition copyright © 1885. Electronic version © 2001 Peter Kirby

1 Kirsch, Millennium and Millenarianism., pp. 307-310

1 Catechism of the Catholic Church. Imprimatur Potest +Joseph Cardinal Ratzinger. Doubleday, NY 1995

1 Melito. A Discourse Which Was in the Presence of Antoninus Caesar. . In Ante-Nicene Fathers by Roberts and Donaldson, Volume 8, 1885. Hendrickson Publishers, Peabody (MA), printing 1999, p. 751

1 Melito. From the Oration on Our Lord's Passion, IX. In Ante-Nicene Fathers by Roberts and Donaldson, Volume 8, 1885. Hendrickson Publishers, Peabody (MA), printing 1999, p. 760

1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book I, Chapters III,V. Translated by Marcus Dods, A.M. Excerpted from Ante-Nicene Fathers, Volume 2. Edited by Alexander Roberts & James Donaldson. 1885. Hendrickson Publishers, Peabody (MA), 1999 printing, p. 90; there are many that have misunderstood Theophilus' writings on the Godhead—a fuller explanation with quotes can be found at <http://www.cogwriter.com/theophilus.htm>

1 Melito. Homily On the Passover. Verses 7,40,68. Translation from Kerux: The Journal of Online Theology (<http://www.kerux.com/documents/KeruxV4N1A1.asp> 09/14/05)

1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book II, Chapter XXVII

1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book II, Chapters XI, XII, XIX, pp. 99,102

1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book III, Chapters XIV

1 As quoted in Pritz, p. 75

1 Melito. A Discourse Which Was in the Presence of Antoninus Caesar.

1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book 2, Chapters XXXIV,XXXV, p. 108

1 Hippolytus. The Discourse on the Holy Theophany, Chapters 9,10. Excerpted from Ante-Nicene Fathers, Volume 5. Edited by Alexander Roberts & James Donaldson. American Edition, 1886. Online Edition Copyright © 2005 by K. Knight

1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book II, Chapter XV, p. 100

1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book 2, Chapter XXVII, p. 105

1 Eusebius. The History of the Church, Book V, Chapter XXIV, Verses 2-7, p. 114

1 Lopes. p. 5

1 Irenaeus. Adversus haereses, Book V, Chapter 8, Verse 4

1 Jurgens WA. Faith of the Early Fathers. Liturgical Press, 1970, p. 82

1 Roberts A, Donaldson J. The Ante-Nicene Fathers; American Edition copyright © 1885, pp. 772-773

1 Eusebius. The History of the Church, Book V, Chapter XXIV, Verses 2-7, p. 114

1 Apollinaris. From the Book Concerning Passover. Translated by Alexander Roberts and James Donaldson. Excerpted from Volume I of The Ante-Nicene Fathers (Alexander Roberts and James Donaldson, editors); American Edition copyright © 1885. Copyright © 2001 Peter Kirby

1 Hippolytus. Refutation of All Heresies, Book 8, Chapters 7 and 11

1 Tertullian. Liber de praescriptione haereticorum, circa 208 A.D. As quoted in Chapman J., pp. 520-525

1 Pionius, Life of Polycarp, Chapter 3

1 Serapion of Antioch. Translated by Alexander Roberts and James Donaldson. From the epistle to Caricus and Ponticus--Eusebius Church History V,19. Excerpted from Volume I of The Ante-Nicene Fathers. Alexander Roberts and James Donaldson, editors; American Edition copyright © 1885. Copyright © 2001-2012 Peter Kirby

1 Serapion of Antioch. Translated by Alexander Roberts and James Donaldson. From the book concerning the Gospel of Peter.--Eusebius Church History VI,12. Excerpted from Volume I of The Ante-Nicene Fathers. Alexander Roberts and James Donaldson, editors; American Edition copyright © 1885. Copyright © 2001-2012 Peter Kirby

1 Tertullian. The Prescription against Heretics, Chapter 30. Translated by Peter Holmes. Electronic Version Copyright © 2006 by Kevin Knight

1 Lopes, p. 5

1 Eusebius. The History of the Church, Book V, Chapter XXIV, Verses 2-7, p. 114

1 Wall JC. The first Christians of Britain. Talbot & Co., 1927. Original from the University of California, Digitized Sep 25, 2007, p. 34

1 Gregory Thaumaturgus. Canonical Epistles IV,VII. Ante-Nicene Fathers; also Drijvers JW, Watt JW. Portraits of spiritual authority: religious power in early Christianity, Byzantium, and the Christian Orient, Volume 137 of Religions in the Graeco-Roman world. BRILL., 1999, pp. 107-108

1 Cited in Eusebius. The History of the Church, Book VII, Chapter V, Verse 1, p. 147

1 Dugger A History of True Religion, Chapter 7.

- 1 Justin. First Apology, Chapter XXVI. Excerpted from Ante-Nicene Fathers, Volume 1. Edited by Alexander Roberts & James Donaldson. American Edition, 1885
- 1 Tertullian. Translated by Peter Holmes. A Treatise on the Soul, Chapters 34-35. Excerpted from Ante-Nicene Fathers, Volume 3. Edited by Alexander Roberts and James Donaldson. American Edition, 1885.
- 1 Irenaeus. Adversus haereses, Book 1, Chapter 23
- 1 Hippolytus. Refutation of All Heresies. Translated by J. H. Machmahon. Excerpted from Ante-Nicene Fathers, Volume 5. Edited by Alexander Roberts & James Donaldson. American Edition, 1886.
- 1 Irenaeus. Adversus Haeres. Book III, Chapter 12, Verse 12
- 1 Irenaeus. Adversus Haeres. Book III, Chapter 4, Verse 3 and Chapter 3, Verse 4
- 1 Arendzen J.P. Transcribed by Christine J. Murray. Gnosticism: The Catholic Encyclopedia, Volume VI. Copyright © 1909 by Robert Appleton Company, NY. Nihil Obstat, September 1, 1909. Remy Lafort, Censor Imprimatur. +John M. Farley, Archbishop of New York, pp. 592-602
- 1 Knight A. Primitive Christianity in Crisis, 2nd edition. A.R.K. Research, Antioch (CA), 2003
- 1 Irenaeus. Against Heresies. Books I-IV; Hippolytus. Refutation of All Heresies. Books VI, VIII, X..
- 1 Logan A. Marcellus of Ancyra (Pseudo-Anthimus), 'On the Holy Church': Text, Translation and Commentary. Verses 8-9. Journal of Theological Studies, NS, Volume 51, Pt. 1, April 2000, p.95
- 1 Polycarp. Letter to the Philippians. Verse 12. In: Holmes, pp. 218-219
- 1 Melito, A Discourse Which Was in the Presence of Antoninus Caesar; Melito, On the Nature of Christ.
- 1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book 1, Chapter 3. Translated by Marcus Dods, A.M. Excerpted from Ante-Nicene Fathers, Volume 2. Edited by Alexander Roberts & James Donaldson. American Edition, 1885. Online Edition Copyright © 2004 by K. Knight
- 1 Ignatius. Letter to the Ephesians, Verse 0 and Letter to the Smyrnaeans, Verses 0 & 1. In: Holmes, pp. 136-137; 184-185
- 1 Irenaeus. Adversus haereses, Book IV, Preface, Verse 4
- 1 Hippolytus. Against Noetus: Against the Heresy of One Noetus, Chapter 7. from The Extant Works and Fragments of Hippolytus: Dogmatical and Historical. Roberts-Donaldson English Translators. Copyright © 2001 Peter Kirby
- 1 Eusebius. The History of the Church, Book II, Chapter XIII, Verses 1-2, pp. 31-32
- 1 Irenaeus. Adversus Haereses. Book 1, Chapter 26, Verse 3
- 1 Shipman A. Antidicomarianites. The Catholic Encyclopedia. Vol. 1. New York: Robert Appleton Company, 1907. *Nihil Obstat*. March 1, 1907. Remy Lafort, S.T.D., Censor. *Imprimatur*. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York. 7 Oct. 2011 <<http://www.newadvent.org/cathen/01562a.htm>>
- 1 Ott, p. 204
- 1 Ott, p. 206
- 1 Reid. Canon of the New Testament
- 1 Ware, pp. 31-33
- 1 Chapman, John. "Dionysius of Alexandria." The Catholic Encyclopedia. Vol. 5. New York: Robert Appleton Company, 1909. 14 Aug. 2008 <<http://www.newadvent.org/cathen/05011a.htm>>.
- 1 Justin. First Apology, Chapter 39
- 1 Theophilus of Antioch. To Autolyucus, Book III, Chapter XV
- 1 Hippolytus. The Apostolic Tradition of Hippolytus of Rome.
- 1 De Rosa, p. 156
- 1 Eusebius. Life of Constantine, Book 1, Chapters 28,29,30,31
- 1 Aiken CF. Mithraism. The Catholic University bulletin, Volume 19, 1913. Original from the University of Michigan, Digitized Dec 19, 2008, pp. 255
- 1 Herbermann, Charles, and Georg Grupp. Constantine the Great. The Catholic Encyclopedia. Vol. 4. Nihil Obstat. Remy Lafort, Censor. Imprimatur. +John M. Farley, Archbishop of New York. New York: Robert Appleton Company, 1908. 1 Sept. 2008 <<http://www.newadvent.org/cathen/04295c.htm>>
- 1 Durant W and A. The Story of Civilization: Caesar and Christ, a history of Roman civilization and of Christianity from their beginnings to A.D. 325 Volume 3 of The Story of Civilization. Simon and Schuster, 1935 Original from the University of Virginia, Digitized Apr 10, 2008, p. 595
- 1 Blötzer, J. Inquisition. In The Catholic Encyclopedia. *Nihil Obstat*. October 1, 1910. Remy Lafort, S.T.D., Censor. *Imprimatur*. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York. Robert Appleton Company, 1910. Retrieved November 22, 2010 from New Advent: <http://www.newadvent.org/cathen/08026a.htm>
- 1 Eusebius of Caesarea. The Life of the Blessed Emperor Constantine, Book III, Chapters LXIV, LXX—Constantine's Edict against the Heretics. Volume I, Nicene and Post-Nicene Fathers, 2nd Series, ed. P. Schaff and H. Wace, (Edinburgh: repr. Grand Rapids MI: Wm. B. Eerdmans, 1955; the digital version is by The Electronic Bible Society, Dallas
- 1 Gibbon E. Volume III, Chapter XXXVII
- 1 Arendzen J.P. Transcribed by John Looby. Mithraism. The Catholic Encyclopedia, Volume X. Published 1911. New York: Robert Appleton Company. Nihil Obstat. October 1, 1911. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York
- 1 Brown, p. 5
- 1 Brown, p.10
- 1 Statement of Beliefs of the Continuing Church of God; <http://www.ccog.org/statement-of-beliefs-of-the-continuing-church-of-god/viewed/03/18/14>
- 1 e.g. Pines, pp.38-39
- 1 Wilkinson, pp. 9,10,15
- 1 Cited in Pritz, pp. 58,62,63
- 1 Bagatti. The Church from the Gentiles in Palestine, p. 49
- 1 Augustine. On Baptism, Against the Donatists (Book VII), Chapter 1, Verse 1. Translated by J.R. King and revised by Chester D. Hartranft. From Nicene and Post-Nicene Fathers, First Series, Vol. 4. Edited by Philip Schaff. (Buffalo, NY: Christian Literature Publishing Co., 1887.) Revised and edited for New Advent by Kevin Knight. <<http://www.newadvent.org/fathers/14087.htm>> viewed 07/12/09
- 1 Bagatti. The Church from the Gentiles in Palestine, pp. 71,72
- 1 Bagatti. The Church from the Gentiles in Palestine, p. 49
- 1 Bagatti. The Church from the Circumcision, p. 11

1 Bagatti. The Church from the Circumcision, p.35

1 Ware, pp.35

1 Ware, pp.19,35

1 Bagatti. The Church from the Circumcision, p. 202

1 Statement of Beliefs of the Continuing Church of God; <http://www.ccog.org/statement-of-beliefs-of-the-continuing-church-of-god/viewed/03/18/14>

1 Augustine. The City of God, Book XX, Chapter 7. Online Edition Copyright © 2004 by K. Knight

1 Pope H. Transcribed by Chris Boore. Kingdom of God. The Catholic Encyclopedia, Volume VIII. Copyright © 1910 by Robert Appleton Company. Online Edition Copyright © 2003 by K. Knight. Nihil Obstat, October 1, 1910. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York

1 Newman JH. The Protestant Idea of Antichrist. [British Critic, Oct. 1840]. Newman Reader — Works of John Henry Newman. Copyright © 2004 by The National Institute for Newman Studies. <http://www.newmanreader.org/works/essays/volume2/antichrist1.html> viewed 12/03/07, p. 117

1 Connor, Edward. Prophecy for Today. Imprimatur + A.J. Willinger, Bishop of Monterey-Fresno, Reprint. Tan Books and Publishers, Rockford (IL), 1984, p. 76

1 Fortesque A. Paulicians.

1 Fortesque A. Iconoclasm. Transcribed by Michael C. Tinkler. The Catholic Encyclopedia, Volume VII. Copyright © 1910 by Robert Appleton Company. Online Edition Copyright © 2003 by K. Knight. Nihil Obstat, June 1, 1910. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York

1 Conybeare F.C. The Key of Truth: A Manual of the Paulician Church of Armenia. Clarendon Press, Oxford, 1898, pp. clii, clxii, cxliii

1 Brown, p. 251

1 Vassilev, Georgi. DUALISTIC IDEAS IN THE WORKS OF WILLIAM TYNDALE. ACADEMIE BULGARE DES SCIENCES. INSTITUT D'ETUDES BALKANIQUES. ETUDES BALKANIQUES, n° 1, 2003: 124-142

1 Vaknin, Sam Ph.D. The Crescent and the Cross - Religion and Community in the Balkans - The Communities of God American Chronicle - March 30, 2007.

1 Klaar K. Transcribed by Joseph E. O'Connor. Bosnia and Herzegovina. The Catholic Encyclopedia, Volume II. Published 1907. New York: Robert Appleton Company. Nihil Obstat, 1907. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John M. Farley, Archbishop of New York

1 Conybeare F.C. Addendix III, p. 149

1 Emmerich AC. The Life and Revelations of Anne Catherine Emmerich, Volume 2. Schmöger Carl E. Approbation: Bishop of Limbough Peter Joseph. TAN Books, reprint 1976, p. 347

1 Fortesque A. Paulicians.

1 Fortesque A. Paulicians.

1 Hamilton J, Hamilton B, Stoyanov Y. Christian dualist heresies in the Byzantine world, c. 650-c. 1450: selected sources. Manchester University Press ND, 1998, pp. 166-170.

1 Weber N.A. Transcribed by Paul-Dominique Masciad, O.P. Cathari. The Catholic Encyclopedia, Volume III. Copyright © 1908 by Robert Appleton Company. Online Edition Copyright © 2003 by K. Knight. Nihil Obstat, November 1, 1908. Remy Lafort, S.T.D., Censor. Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York

1 Third Lateran Council, Canon 27. 1179 A.D. Translation taken from Decrees of the Ecumenical Councils, ed. Norman P. Tanner

1 Nickels R.C. Six Paper on the History of the Church of God. Giving & Sharing, Neck City (MO), 1993, pp. 160-163

1 Nickels, Six Paper on the History of the Church of God. pp.41, 161-163; Spalding , Arthur Whitefield. Captains of the Host: A History of the Seventh Day Adventists. Published by Kessinger Publishing, 2005, p. 198; The Memorial: Portraits of William Bliss [and others]. G.B. & J.H. Uter, 1874. Original from the New York Public Library, Digitized Mar 3, 2009, p. 127

1 Schaff, Philip, History of the Christian Church, Chapter X

1 McBrien, p. 215

1 Bettenson, pp. 126-127

1 Maas AJ. Antichrist. In The Catholic Encyclopedia, Volume I Copyright © 1907 by Robert Appleton Company Online Edition Copyright © 2003 by K. Knight Nihil Obstat, March 1, 1907. Remy Lafort, S.T.D., Censor Imprimatur. +John Cardinal Farley, Archbishop of New York

1 Rule W. The Brand of Dominic or Inquisition. John Mason, London, 1852. Original from the University of Michigan, Digitized Feb 17, 2006, pp. 14-15

1 Liechty D. Sabbatarianism in the Sixteenth Century. Andrews University Press, Berrien Springs (MI), 1993, pp. 61-62

1 Peters E. Heresy and Authority in Medieval Europe. Scolar Press, London, copyright 1980, pp. 193-194

1 M'Ghee RJ. The Church of Rome: her present moral theology, scriptural instruction, and canon law, a report. Edward Baines. Published 1853. Original from Oxford University. Digitized Mar 5, 2007, p. 115

1 Melancthon, Philip. The Confession of Faith: Which Was Submitted to His Imperial Majesty Charles V. At the Diet of Augsburg in the Year 1530. Translated by F. Bente and W. H. T. Dau. Published in: Triglott Concordia: The Symbolical Books of the Ev. Lutheran Church. St. Louis: Concordia Publishing House, 1921, pp. 37-95

1 Davis, p. 106

1 Brown., p. 351

1 Brown, p. 335

1 Ball, p. 55

1 Baptists. The Catholic Encyclopedia.

1 Birch D. Trial Tribulation & Triumph. Queenship Publishing, Goleta (CA), 1996, p. Ivii

1 Ball, p. 266

1 Andrews J.N. in History of the Sabbath, 3rd edition, 1887. Reprint Teach Services, Brushton (NY), 1998, p. 485

1 Seventh Day Baptists in Europe and America: a series of historical papers written in commemoration of the one hundredth anniversary of the organization of the Seventh Day Baptist General Conference, celebrated at Ashaway, Rhode Island, August 20-25, 1902, Volume 1. Printed for the Seventh Day Baptist General Conference by the American Sabbath Tract Society, 1910. Original from Harvard University, Digitized Apr 11, 2008, pp. 39-40

1 Falconer, pp. 57-58. As cited in Ball, pp. 49-51. I have been unsuccessful in finding Falconer's writing and quoted all that Ball actually quoted in this section, but without other added comments.

1 Ball, p. 54

1 Ball, p. 120

1 Leonard O. HISTORICAL SKETCH OF SEVENTH DAY BAPTISTS OF NEW JERSEY in Griffiths TS. A History of Baptists in New Jersey. Barr Press Pub. Co., 1904. Original from Princeton University. Digitized Mar 17, 2008, p. 518

1 Cited in Dugger, A History of True Religion, pp. 275-277

1 Randolph C.F. A History of the Seventh Day Baptists in West Virginia, 1905. Reprint 2005. Heritage Books, Westminster (MD), pp. 15-16

1 Ibid, p. 15

1 Neumann B. A History of the Seventh-Day Sabbath Among Christians in Asia, Africa, Europe, and North America. Bible Sabbath Association, Gillette (WY), 2004, p. 28

1 Dugger, A History of True Religion, p. 277

1 Stillman W. Miscellaneous Compositions in Poetry and Prose. F.H.Bacon, New-London 1852, p. 3. Original from the New York Public Library Digitized Nov 15, 2006

1 Burdick, p. 650

1 General Conference Report, Catalog of Minutes. Stanberry, Missouri, August 1924, pp. 1-2 as quoted by Robert Coulter to Bob Thiel via telephone on 11/14/12; Robert Coulter confirmed that many early CGA leaders had been unitarian, which in my view, disqualified them from having apostolic succession.

1 Kiesz J. History of the Church of God (Seventh Day). Stanberry (MO), 1965, p. 2

1 Nickels. History of the Seventh Day Church of God, pp. 71, 74

1 Nickels. History of the Seventh Day Church of God, p. 81

1 Nickels. History of the Seventh Day Church of God, p. 81

1 100 Years of Church of God Seventh Day (CG7) History, from The Bible Advocate, December 1999. <http://www.giveshare.org/churchhistory/100-years-cog7-history.html> 6/24/06

1 Dugger, A History of True Religion, pp. 306, 308

1 Nickels, History of the Seventh Day Church of God, p. 145

1 Dugger, A History of True Religion, p. 278

1 Nickels. History of the Seventh Day Church of God, p. 113,114,122

1 Nickels. History of the Seventh Day Church of God, pp. 106

1 Nickels. History of the Seventh Day Church of God, pp. 100,113

1 Dugger, A History of True Religion, pp. 301, 303-304

1 Edwards N. 2007 G.C. Convention Church of God (Seventh Day). Servant's News, July-Aug 2007, p. 6

1 General Conference. Church of God (Seventh Day). Statement of Faith. Copyright © 2009 Church of God (Seventh Day) . http://www.cog7.org/we_believe/ viewed 06/26/10

1 Armstrong. Autobiography of Herbert W. Armstrong. pp. 309-310

1 Armstrong. Autobiography of Herbert W. Armstrong, pp. 312-313

1 Dugger A.N. Letter to HW Armstrong, February 26, 1929

1 Photocopy of signed letter shown in Armstrong, Autobiography of Herbert W. Armstrong, p. 372

1 Armstrong, Autobiography of Herbert W. Armstrong, p. 448

1 THE PLAIN TRUTH, The Plain Truth, February 1934, p. 5

1 Armstrong HW. Letter 11/19/76

1 Armstrong HW. JUST WHAT IS THE WORK? PASTOR GENERAL'S REPORT - VOL.3, NO.6 February 6, 1981

1 Pyle W. PT Circ and Members in a Single Chart; Plain Truth Circulation by Country or Dependency, April 1192 issue. Email to Dr. Thiel, March 26, 2012

1 Armstrong HW, Mystery of the Ages.

1 The specific idea that the purpose of each individual was to be able to give in a unique way was taught by one of his ministers in a sermon I recall hearing in Ambassador Auditorium in Pasadena in the late 1970s.

1 Armstrong HW. The Incredible Human Potential. Everest House, New York, 1978, p. 90

1 Armstrong, Mystery of the Ages, p. 200

1 Armstrong HW. The United States and Britain in Prophecy. WCG, 1980, pp. i, ii

1 BibleSoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew Dictionary. Copyright © 1994, 2003, 2006 BibleSoft, Inc. and International Bible Translators, Inc.

1 Armstrong, Mystery of the Ages, p. 251; it may be important to add here that Herbert Armstrong did not claim here to have restored 'all things' (cf. Matthew 17:11) but only at least 18.

1 Ibid. Also compiled in Thiel B & J. Tkach Changes and 18 truths. The Journal, News of the Churches of God, July 31, 2002

1 Thiel B. What is a true Philadelphian? Living Church News, July-August 2001

1 Armstrong HW. Mystery of the Ages. Dodd, Mead & Company, New York, 1985, pp. 200,201,215-216,236,311

1 Armstrong HW, editor-in-chief. What Is the "LAODICEAN CHURCH"? Good News August 1959 Vol. VIII, Number 8

1 Thiel B & J. Tkach Changes and 18 truths. The Journal, News of the Churches of God, July 31, 2002

1 Tkach J. Member letter, April 2009

1 Thiel B. LCG COE Meeting. The Journal: News of the Churches of God, November 30, 2002

1 Bowmer W. Re: GCA Booklet Deletions. Email to B Thiel, October 18, 2012

1 Winnail D. RE: Your Recent Chronology. Email to B Thiel, January 7, 2013

1 Armstrong HW. Personal from the Editor. Plain Truth, May 1966, pp. 2

1 Some doctrinal matters also preceded 2012, but had more clarification on LCG's expected actions then. Some details are in the article, *What About the Living Church of God? Are there Doctrinal Differences with the Continuing Church of God?* <http://www.cogwriter.com/yleg.htm> viewed 01/01/2014

| Winnail D. The Falling Away. "Must-play" LCG sermon. Produced in LCG studio, Charlotte, NC, June 1, 2013
 | Armstrong HW. Doctrinal Outlines - Government in God's Church.
 | Meredith RC. Tapping Your INNER POWERS Is Not Enough. Plain Truth, October-November 1979
 | Armstrong HW. Brethren and Co-worker letter, November 28, 1956; see also, Armstrong HW. Autobiography of Herbert Armstrong, Volume I, chapter 10
 | Armstrong HW. Autobiography of Herbert Armstrong, Volume I, chapter 10
 | Email to COGwriter from Fesilafai Fiso Leaana September 29, 2013
 | Some details can be found in the April-June 2014 edition of the Bible News Prophecy magazine
 | e.g. Walvoord, p. 464
 | Tzima Otto, p. 111
 | Afanasieva D, Heneghan T. Orthodox Patriarchs urge peace in Ukraine, agree on council! Ecumenical News, March 10, 2014.
<http://www.ecumenicalnews.com/article/orthodox-patriarchs-urge-peace-in-ukraine-agree-on-council-22801> viewed 03/12/14
 | Patriarch of Constantinople's new encyclical defends Catholic-Orthodox dialogue. Catholic News Agency, February 20, 2010.
http://www.catholicnewsagency.com/news/patriarch_of_constantinoples_new_encyclical_defends_catholic-orthodox_dialogue/ viewed 03/13/2-14
 | Jerome. Commentary on Daniel, Chapters 7 & 11. Translated by Gleason L. Archer. (1958). http://www.tertullian.org/fathers/jerome_daniel_02_text.htm
 viewed 07/30/11

Artikel und Andere Informationen

Es sind eine Reihe von Artikeln und zusätzliche Informationen über die Kirchengeschichte auf unserer Webseite erhältlich, mit mehr Informationen als in dieser Übersichts-Broschüre zur Verfügung gestellt werden könnte.

Einige spezielle Artikel über einzelne Kirchepochen schließen ein:

1. **The Ephesus Church Era** was predominant from 31 A.D. to circa 135 A.D. The Church of Apostles James, Peter, Paul, and John, etc.
2. **The Smyrna Church Era** was predominant circa 135 A.D. to circa 450 A.D. The Church led by Polycarp, Melito, Polycrates, etc.
3. **The Pergamos Church Era** was predominant circa 450 A.D. to circa 1050 A.D. An especially persecuted Church.
4. **The Thyatira Church Era** was predominant circa 1050 A.D. to circa 1600 A.D. The Church during the Inquisition.
5. **The Sardis Church Era** was predominant circa 1600 A.D. to circa 1933 A.D. Discusses some early history of the Seventh Day Baptists, Seventh-day Adventists, COG-Adventists, and COG-7th Day.
6. **The Philadelphia Church Era** was predominant circa 1933 A.D. to 1986 A.D. The old Radio Church of God and old Worldwide Church of God. The faithful remnant is led by the *Continuing* Church of God.
7. **The Laodicean Church Era** has been predominant circa 1986 A.D. to present. These are non-Philadelphians who mainly descended from the old Worldwide Church of God.

Continuing Church of God

1036 W. Grand Avenue, Grover Beach, California, 93433 USA.
English language website: <http://www.ccoq.org>

Continuing Church of God Webseiten

CCOG.ASIA Wir, in der *Continuing Church of God*, haben den url www.ccoq.asia, der den Fokus auf Asien hat und verschiedene Artikel in Mandarin Chinesisch, wie auch einige in englisch, plus einige Dinge in anderen asiatischen Sprachen.

CCOG.IN Diese Webseite zielt auf die mit indischer Herkunft. Sie hat einen Link zu einer editierten Hindi Übersetzung von *The Mystery of the Ages* und es wird erwartet, daß sie zukünftig mehr Material in nicht-Englischer Sprache hat.

CCOG.EU Diese Webseite zielt auf Europa. Sie enthält Material in mehr als einer Sprache (momentan für Englisch, Holländisch und Serbisch mit einem Link zu Spanisch) und es ist beabsichtigt, weitere Sprachen hinzuzufügen.

CCOG.ORG Dies ist die Webseite für die Englische Sprache der *Continuing Church of God*. Sie dient Menschen auf allen Kontinenten.

CDLIDD.ES La Continuación de la Iglesia de Dios. Dies ist die Spanische Webseite für die *Continuing Church of God*.

PNIND.PH Patuloy na Iglesia ng Diyos. Dies ist die Philippinische Webseite der *Continuing Church of God*. Sie enthält Informationen in Englisch und Tagalog.

Nachrichten und Geschichtliche Webseite

COGWRITER.COM Diese Webseite ist ein großes Werkzeug zur Verkündigung and besitzt Nachrichten, Doktrinen, geschichtliche Artikel, und prophetisch Aktuelles.

CHURCHHISTORYBOOK.COM Dies ist eine leicht zu merkende Webseite (ChurchHistoryBook.com) mit Artikeln und Informationen über Kirchengeschichte.

YouTube Video Channels für Predigten und kurze Predigten

BibleNewsProphecy channel. CCOG YouTube kurze Predigten Videos.

ContinuingCOG channel. CCOG YouTube Video Predigten. Enthält auch Nachrichten für die Heiligen Tage.

Continuing Church of God hat auch Kongregationen und Unterstützer über die ganze Welt verstreute und produziert Literatur und Gesangbücher.

Originale Mauer der Church of God auf Jerusalems Westlichen Hügel.

Das Foto zeigt einige der wenigen verbliebenen Bausteine (und einige später hinzugefügte) eines Gebäudes in Jerusalem, als Cenacle bekannt, aber besser als die Church of God beschrieben, auf Jerusalems westlichen Hügel (Mt. Zion genannt). Es ist ein Platz von dem angenommen wird, daß es wahrscheinlich das frühest wirkliche, christliche Kirchengebäude ist. Von den Steinen des jüdischen Tempels, den die Römer ca. 70 A.D. zerstörten, wird geglaubt, daß sie im Fundament als auch in den Mauern dieses Gebäudes Verwendung fanden.

Einige Legenden deuten an, daß diese Gebäudemauer nahe des letzten Passahs von Jesus ist, und Pfingsten in der Apostelgeschichte 2 und/oder gewissen anderen bemerkenswerten Ereignissen des Neuen Testaments stattfanden (wie Matthäus als Apostel erwähnt, Apostelgeschichte 1:12-26). Während solche neutestamentliche Verwendungen wissenschaftlich fraglich sind, schlägt die Geschichte vor, daß es von Christen so früh wie das erste Jahrhundert benutzt wurde. Weiterhin ist es ganz sicher, daß es die Sabbat haltenden Nazaren-Christen benutzten, bis sie im vierten Jahrhundert zum Verlassen gezwungen wurden, von Anhängern des von Kaiser Konstantin unterstützten Glaubens. Obwohl die Greco-Römer seitdem ihren Typ von Kirche im gleichen Basisstandort erbaut haben, dauern einige der ursprünglichen Steine fort und werden im Umschlag gezeigt. Die Continuing Church of God kontiniert mit dem ursprünglichen christlichen Glauben und fühlte, daß das Gebäude Menschen daran erinnern sollte, daß der ursprüngliche Glaube aus diesem Gebiet in Judäa kam, wie auch offensichtlich das erste bekannte christliche Gebäude.

*Darum danken wir auch Gott unablässig...Denn ihr, Brüder, seid Nachahmer
der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa in Christus Jesus sind.
(1 Thessalonicher 2:13-14)*

*Die Bruderliebe soll bleiben!
(Hebräer 13:1)*

*Daß ihr für den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für
allemaal übergeben worden ist.
(Judas 3)*